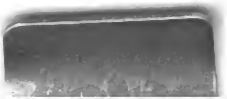
Bavar.
2143
c

Primbs

Bavar 2143 c



Digitized by Google

<36632267550019

<36632267550019

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Das Todtenbuch

des

ehemal. Franziskaner-Klosters

in

Landshut.

Mitgetheilt für die Verhandlungen des historischen Vereins von Niederbayern Band XIII. Heft 4

von

C. Primbs.

Landshut, 1869.
Druck der Jos. Thomann'schen Officin.
(J. B. v. Zabuesnig.)

107 Bx

Digitized by Google

Digitized by Google

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Einleitung.

Wohl das früheſte Kloſter der minderen Brüder in Bayern war von Biſchof Conrad's von Regensburg freigebiger Hand und glaubenseifrigem Sinn im Jahre 1226 zu Regensburg nächſt der Donau bei S. Salvators Capelle an des Reiches Heerſtraße errichtet worden.

Ungefähr 50 Jahre ſpäter war es Kaiſer Ludwig des Bayern gleichnamiger Sohn, welcher zu Ingolſtadt dem neuen Orden eine Stätte ſchuf.

Raſch mehrten ſich nun aller Orten die Klöſter derſelben.

Im Jahre 1280 entſtand das zu Landshut, 1283 wurde zu München ein Kloſter erbaut.

Das Buch der Todten, welches ſich von Erſterem noch erhalten hat, iſt der Gegenſtand dieſer Zeilen.

Bald nachdem Herzog Heinrich dem Orden des heiligen Dominicus zu Landshut ein Kloſter geſchaffen hatte, berief er auch die minderen Brüder dahin, und wie jene ſich in der Froſchau, ſo ſiedelten ſich dieſe an der Ringmauer am Hag an.

Im Vereine mit Adel und Bürgerſchaft unterſtützte er und ſeine Frau Eliſabeth, des Ungarn Königs Bela Tochter, die neue Schöpfung und ſchenkte ihr den Berg ſammt der Waſſerquelle und Zugehör.

Ruhig lebten und wirkten die Brüder in den ſtillen Mauern bis zum Jahre 1466 nach ihres Ordens Regel und Beruf.

Digitized by Google

Da mußten auf Veranlassung des Herzogs die Conventualen, wie man die Brüder nannte, den Observanten weichen, welche wohl demselben Orden angehörten, sich jedoch zu einer strengeren Regel bekannten.

Pater Johann Lindner von Zwickau, der Vicar der Provinz Straßburg, dem die Reform des Ordens in derselben übertragen war, vollzog dieselbe auch zu Landshut.

Doch auch die Observanten sollten der Reform unterliegen, die namentlich auf Betreiben des Herzogs Wilhelm V. des Frommen und seines Sohnes, des späteren Churfürsten Max I., im Jahre 1620 in Ausführung gebracht ward.

Von da an dauerte das Leben und Wirken der Brüder in unveränderter Weise bis zum Anfang unseres Jahrhunderts fort, wo dieses Kloster gleich Hundert anderen durch einen Federstrich vertilgt wurde.

Die Kirche muß im Laufe der Zeit entweder baufällig oder zu eng geworden sein und einen Neubau nothwendig gemacht haben, denn im Jahre 1373 lesen wir, daß die neue Kirche eingeweiht worden sei in die Ehren der Apostelfürsten Peter und Paul.

Sie war nach Meibingers Versicherung sehr schön und hatte eine Länge von 230′ 11″, eine Breite von 83′ 5″ und eine Höhe von 66′.

Im Jahre 1782 ließ Quardian Peter Seraphin Haas das Innere derselben einer durchgreifenden Restauration unterziehen, bei welcher Gelegenheit der Laienbruder Triphon Weinhart den Hauptaltar völlig restaurirte.

Dieser schmückte seit der Zerstörung der Franziskanerkirche die von S. Jodok.

Zwölf Altäre befanden sich einst in derselben; die Hauptzierde aber war ein Altar, der, von Künstlerhand geschnitzt, das Leben des heiligen Franziskus darstellte und ein Geschenk des Stifters Herzog Heinrichs war, der ihn 1284 dem Kloster widmete.

Als Kloster und Kirche unter den Hammer und in die Hände eines Privaten gelangten, wurde letztere als überflüssiges Meubel dem Erdboden gleich gemacht, und kaum ist man noch im Stande, die ehemalige Lage derselben zu bestimmen.

Bei dieser Gelegenheit fiel auch obiger Kunstschatz unter den vandalischen Händen roher Arbeiter den Vorstellungen zum Trotz, welche Kunstkenner für dessen Erhaltung geltend machten.

Digitized by Google

Keineswegs entbehrte die Kirche daneben des Schmuckes in reicher Farbenpracht strahlender Fenster.

Der Herzoge von Bayern Schild sah man neben des Reiches Adler prangen. So manches Wappen bayerischer Edlen und Rathsbürger der Stadt Landshut glühte ob den Häuptern der andächtigen Menge von der Sonne erhellt in leuchtenden Farben *).

Doch auch dieser Schmuck ward zerstört.

Das Gestühl der Kirche, von dem Ritter Leo von Hoheneck, des Herzogs Rentmeister zu Landshut, im Jahre 1482 gestiftet und mit seinem Wappen geschmückt, diente vielleicht zur Anfeurung einer Bräupfanne.

Nur schwer lassen die Kneipzimmer zu ebener Erde und die Kegelstätte erkennen, daß diese Räume einst anderen Leuten und Zwecken gedient.

Die Kreuzgänge **), in welche sich einst die Planckh ihre Grabkapelle eingebaut hatten, dienen nun gleich dieser als Schupfen für die Fässer, und wehmüthig sehen von den Rippen und deren Schlußsteinen Wappen längst vergangener Geschlechter auf die herab, welche sich allenfalls in diese entweihten Räume begeben.

Besser war es wohl für diese Räume zuerst gemeint, denn ein anatomisches Theater, chemische Laboratorien und Hörsäle für die Mediziner sollten aus Refektorium, Kreuzgang und Zellen geschaffen werden, doch so gut sollte es diesen Räumen nicht werden; sie mußten fallen und weichen.

Um noch kurz zu unserem Kloster und seinen Angehörigen zurückzukehren, so war es wie bei den übrigen dieses Ordens stets in der Gunst des Landesherrn, des Adels und der Bürger. Reichlich von denselben im Leben mit Gaben unterstützt, ward es von ihnen im Tode ebenso eifrig als letzte Ruhestätte gesucht ***).

---

*) Nach dem Eintrage zum 10. Oktober hatte Bürgermeister Georg Petzinger ein Fenster auf seine Kosten herstellen lassen, welches den englischen Gruß darstellte und mit sein und seiner Frau Wappen geschmückt war. Ein weiterer Eintrag zum 18. November lernt uns die Hand und den Pinsel kennen, welcher das Altarblatt bei den Franziskanern schuf. Vide Staud. Chk. Heft V. X. und das Verzeichniß im Anhang.

**) Vortreffliche Malereien zierten einst alle Fenster des inneren Kreuzganges.

***) Wie bei den meisten Klöstern dieses Ordens die Zünfte gerne Altäre errichteten, Messen stifteten und Begräbnisse kauften, so finden wir auch hier die Zünfte der Becken und Bader, von denen die Erstere sogar ihre Papiere bei dem Kloster hinterlegt hatten.

Digitized by Google

Das Verzeichniß der Grabsteine und Derer, welche einst mit den Brüdern vereint der Auferstehung entgegenharrten und einen Anhang zu dem Todtenbuch des Klosters bildet, ist der vollgültigste Beweis für diese Zuneigung aller Stände.

Fm. l. Univ. Münchn. Franciscan. Lit. No. 296 cf. Necrologia Germ. III, 17.

Das Todtenbuch des Klosters besteht aus 43 Blättern, ist auf Pergament von mäßigem Folioformat geschrieben, in Holzdecken gebunden und mit Vorsetzblättern von Papier versehen.

Wenn dieses Buch weniger von der Schere Zerstörungssüchtiger oder Bildersammler zu leiden hatte als jenes der Minoriten zu Regensburg, indem sich dort nur ein Ausschnitt findet, so hat an ihm desto mehr der vertilgende Bimsstein späterer Schreiber sein Werk vollbracht. Fast der vierte Theil der älteren Einträge ist hiedurch zum Theil ganz, zum Theil in einzelnen Zeilen in einer Weise delirt worden, daß trotz der größten Mühe nicht alles mehr sich wiedergeben ließ.

Wie die Mehrzahl dieser Bücher des Ordens vom heiligen Franziskus ist auch unseres durch den Schmuck von Wappen geziert, welche das Bestimmen der einzelnen Personen nicht unwesentlich erleichterten.

An Figuren jedoch ist dasselbe gegenüber dem von Regensburg sehr arm, denn nur eine ist in ihm zu erblicken.

Die Personen, denen wir in ihm begegnen, sind zuerst die Herzoge Bayerns und namentlich die von der Linie Landshut.

Von ausländischen Fürsten hat es nur das Gedächtniß des letzten Ritters Max I. als besonderen Wohlthäter des Ordens aufbewahrt.

Etwas spärlich finden sich die Einzeichnungen höherer Geistlicher.

Mit Ausnahme eines Weihbischofs von Freising sind nur Klostervorstände von Niederaltaich*) und den mit ihm affiliirten Probsteien S. Oswald und Rinchna, dann von S. Veit a/R., Metten, Weltenburg, Prüfening und Scheyhern zu finden.

Von auswärtigen Klöstern geschieht nur der von Monsee und Gleinck Erwähnung.

Wie bei den meisten Büchern der Art und bei diesem Orden ist auch hier einer Menge Ordensangehöriger und Wohlthäter gedacht, die nicht unmittelbar für unser Kloster gewirkt haben, deren aber bei anderen deshalb Erwähnung geschieht.

---

*) Mit Niederaltaich waren die Franziskaner nach einem Eintrag vom 7. August eine spezielle Bruderschaft eingegangen.

Digitized by Google

Namentlich korrespondiren die libri mortuorum von München, Ingolstadt, Kelheim und Nürnberg, dann der Clarissinen zu München und Nürnberg in vielen Punkten unter sich und mit unserem, wie man dieß in ähnlicher Weise seit der Errichtung der Benediktinerkongregation in Bayern, hier aber noch viel prägnanter und allgemeiner bei den Gedächtnißbüchern der Klöster dieses Ordens daselbst und in Oesterreich beobachtet findet.

Fragen wir uns zum Schluß, ob der Inhalt dieses Manuskriptes von solcher Bedeutung sei, daß sich die Edirung desselben überhaupt und in solcher Ausdehnung rechtfertige, so glauben wir mit gutem Gewissen dieß bejahen zu können, wenn wir der Provinzial- und Lokalgeschichte so viel Berechtigung zugestehen als den historischen Arbeiten, welche die allgemeine Geschichte zum Vorwurf haben.

Die Quellen, welche zur Erläuterung dieses Buches hauptsächlich benützt wurden, sind außer den höchst mager vorhandenen Urkunden des Klosters namentlich die genealogischen Sammlungen von dem im Auftrag Eckers arbeitenden freisingischen Rath Preu sowie vom ehemaligen Archivar Lieb. Hunds beide Werke und Freibergs Edition des dritten Theiles von des ersteren Stammbuch sowie die Grabsteinbücher Eckers waren treffliche Hülfsmittel und boten reichen Aufschluß.

Die Daten bezüglich der bayerischen Fürsten wurden neben den Tabellen von Voigtel hauptsächlich dem gefälligst zur Benützung überlassenen reichen urkundlichen Materiale entnommen, welches Reichsarchivsassessor Dr. Häutle seit langen Jahren über unser Herrscherhaus und seine Glieder gesammelt hat, und demnächst veröffentlichen wird.

Sehr gute Vorarbeiten hatte der historische Verein bereits geliefert in dem Salbuch von S. Martin und der Beschreibung dieser Kirche.

Nebenbei wurden Spörls Abhandlung über die Schlußsteine in derselben, die Chronik von Staudenraus, Beschreibung von Wiesent und Vetters Fasti zu Rathe gezogen.

Das übrige hiezu noch benützte Material ist stets bei der betreffenden Note angegeben.

Wenn dem Ganzen noch ein Personenregister angefügt ward, dürfte dasselbe kaum zu den größten Mängeln der Arbeit gerechnet werden.

München, den 14. Januar 1869.

Digitized by Google

Januar.

Prima dies iani timor est et septima uani.

1. Kal. *circumcisio domini* (roth). Basilij epis Martine virg.
2. IV. N. *Octava S Stephani*
   Ao. 1601 ob. ven. pat. Exuperius *Furtmann* sen. in Altahae infer.
3. III. N. *Octava S. Joh. ewang.*
4. II. N. *Octava SS. Innocent. martirum*
   A. d. 1514 ob dua. Margareta *Glabsperger* benefactrix fratrum [1]).
   A. 1561 ob rev. pat. frat. Michael *Reingrueber* Altahae inf.
5. *Non.* Anno dominice incarnationis 1499 ob. honestus vir Nicolaus *Walter* serenissimi ducis Jeorgij acliuus. Procius anima fratribus larga elemosyna est oblata cum calice non modici ualoris nec non et duplici ornatu.
   Am Rande steht aclivus = Steyger (scheint demnach ein Bergbeamter gewesen zu sein).
   Anno domini 1505 ob. frt. Walthasar sacerdos de Austria „Saczenperger."
6. 8. Id. *Epiphania domini* (roth).
8. 6. Id. *Erhardi* epi. et conf.
   A. d. 1506 ob frat. Kylianus *Prew* laic.
   Ein Eintrag von 4 Zeilen delirt.
9. 5. Id. A. d. Millesimo quingentesimo quinto ob. generosus dominus Georius de *Seberg in Plaan*, quipro necessitatibus fratrum notabilem eleemosinam legauit. Sepultus in ecclesia ante altare S. Johannis Baptiste. c a. req. i. p. a [2]).
10. 4. I. *S Pauli. Primi heremite*
    Anniu. Margarete vx. Nicolai *an dem Eck* [3]).
    (Ein früherer Eintrag und Schild ist delirt, dagegen steht oberhalb dem Eintrag des Heiligen):
    „A. d. Mccccl xxxxiiij ob. frat. *Michael* sac. mon. professus mon. Inf. Alt."
    Anno d. 1618 ob. ven. pat. *Michael Faber* magister juvenum hic sepult cuius anima vivat.
11. 3. Id. A. d 1519 pridie Idus Januarij ob. clementissimus et illustrissimus imperator *Maximilianus* inter omnes imperatores singularissimus fautor ordinis S. Francisci.

Digitized by Google

Von anderer Hand iſt auf einen beliirten früheren Eintrag geſetzt:
„per cuius procurationem et manutenentiam conuentus „Friburgensis in Prisca reformatus et retentus est. Obiit „autem in Wellsz.“

12. Anno d. Mccclxxxj infra octavam epiphaniae ob. honorabilis dominus Johannes *Prentel* sacerdos altarista S. Wolfgangi in ecclesia Sancti Nicolai qui pro structura ecclesie conventus nostri ordinauit expendi centum libras denariorum quod et factum est.

13. Id. *Octava Epiphanie*
A. d. 1503 ob. frat. Johannes *Wagner* lai. et sartor.

17. *Anthonii abb.*
A. d. Mcccccxiiij ob. ven. pat. frat. Leonhardus *Dyrentzhawser* sac. grandeuus dinersor. conuent. gard. tandem hic confessor soror. et ad portam. c. a. r. i. p.
A. d. Mdxviiij ob. frat. Fridericus *Nemair* laic. sartor.
Der Name ſteht auf einer Raſur.
A. 1577 die 17 Jan. ob. rev. ds. Gotthardus *Pabst.* praepositus ad S. Oswald cum ex mon. Inf. Altahe[4]).
A. 1592 21 Jan. ob. rev. ds. Georgius Hieronymus *Gulden* prior mon. Altahe inf. et postea abbas in Monsee. c. a. r.[5]).

18. A. d. Mcccexxix ob. frat. Michael *Steinhauser.*
A. d. Mccclxxix in die Sancte Prisce virg. et mart. ob illustrissimus princeps et dominus dominus *Ludowicus* dux Bavarie cuius procuracione nostri conuentus Landtzhutensis et Ingolstatensis reformatio sunt hic post dictorum conuentum reformacionem quamuis toti nostre provincie specialem se fautorem exhibuerit, fratres tamen huius nostri conuentus singulare favore prosecutus usque ad ultimum vite sue eis continue benefacere non cessauit[6]).

20. Fabiani et Sebastiani patroc. in alt. . . .
A. d. 1614 die 20 Januarij Venerabilis Pat. Joannes Wildgrandeuus

21. S. Agnetis virg. (roth). Patrocinium in Capella . . .

22.

23.

24. Eintrag delirt.
A. d. 1515 ob. frat *Martinus* convers. mon. Inf. Altahe.

25. *Conversio S. Pauli* (roth).
A. d. 1466 reformatus est conuentus noster Lantzhutensis

Digitized by Google

per rev. pat frat. Johannem *Lindener* provincialem vicarium huius nostre provincie Argentinensis.[7]).

A. d. 1587 ob. ven. pat. frat. Christophorus *Rottrainer* vicegardianus et conf. ad portam huius loci. c. a. d. v.

27. Semper feria secunda post Septuagesimam sit officium pro fratribus et nobiscum sepultis.

28. 5. K. *Agnetis*. Secundo

A. d. 1499 ob. frat. *Marcus de Austria* sac. qui hic duo magna psalteria scripsit, ac certas partes antifenarii pro choro ac etiam in pluribus conventibus scribendo et notando fideliter laborauit.

Anniv. dominorum et dominarum de *Achdorf* et eorum progenitorum[8]).

Habeatur memoria honesti viri Johannis *Wolff* ac *Margarethe* conthoralis eius legitime et *Agnetis* filie eorum omniumque prog.

Anniv. Conradi dicti Rotmair de Dingolfing.

29. *Ciri et Johannis mart.*

30.

31. 2 Kl. Obitus frat. Chunradi *Kesschinger*.

---

1) Glabsperger. Diese Familie zählt zu den ältesten Rathsgeschlechtern der Stadt Landshut und zu den Lehensleuten des Hochstifts Regensburg.

Georg war 1496 Rathsherr, 1513, 19, 23 und 25 Bürgermeister.

Vor ihm begegnet uns ein Georg, der sammt seiner Mutter Clara im Spitale begraben ward. Sonst waren im Rath noch Wilhelm, Simon und Virgil, welche alle das Amt eines Bürgermeisters inne hatten.

Bernhard schrieb sich von Tödting. Im J. 1575 stiftete er bei St. Martin eine Spende für die Armen.

Margreth des Georg Jünger Hausfrau folgte 1514 dem 1504 ihr vorausgegangenen Ehegenossen und ward gleich ihm bei den Franziscanern vor S. Joh. Baptist Altar begraben.

Noch jetzt erhält eine Straße ihrer Vaterstadt das Andenken der Glabsperger. — vid. 11/6.

Die Familie führte in silbernem Felde einen schwartzen Roch. — vid. Staudenraus Chk. v. L. Ecker Grbst.-Bch. Th. II. 9b. u. Leh.-Bch. d. Hochst. Rgbg.

Digitized by Google

2) Seberg. Georg von Seberg, der vermuthlich zu Kuttenplan begütert war, stammte aus dem Böhmischen.

Sollte er auf Seite des Ruprecht von der Pfalz gestanden haben und vielleicht in einem Gefechte gefallen sein?

Seberg, das Stammhauß eines vornehmen Böhmischen Adelsgeschlechtes, von dem die alten Erbmarschalle von Oberbayern und noch blühenden Freiherren von Gumppenberg ihren Ausgang genommen haben, liegt bei Franzensbrunn im Egerer Land.

Die Honigar von Seeberg und die Hecht, beide Familien der Stadt Eger angehörend, waren die Hauptstifter des Minoriten- und des Klosters von S. Clara zu Eger, welch letzterem Catharina von Seeberg 31 Jahre lang vorstand.

Die Seeberger, welche 3 grüne Seeblätter auf silbernem Schrägbalken in rothem Felde führten, sollen anfänglich Ministerialen der alten Grafen von Vohburg gewesen sein und blühten noch im 16. Jhdt. — Pröckl, Geschichte von Eger.

3) Eck an dem. Heinrich und Nicolaus finden sich in dem Salbuch von S. Martin. Der Letztere gab im J. 1349 dahin eine ewige Gilt aus Heinrichs von Reichersdorf Gut.

Lehrer Spörl hat in den Verhandlungen des hist. Ver. f. Niederbayern die Wappenschilde beschrieben und getauft, welche von den Schlußsteinen in S. Martins Dom auf die frommen Beter herabsehen.

Einen Drachen nun, der auf schwarzem Felde prangt, hielt er für das Wappenthier der an dem Eck; unser am Rande abgemalter Schild zeigt aber einen weißen Greif in rothem Felde.

In Urkunden begegnete mir 1397 ein Wilhelm als Kammermeister.

Johann am Eck war 1463 im äußern Rath von Landshut.

Ins Spital stiftete er mit Barbara Zeller von Straubing, seiner treuen Lebensgefährtin, einen Jahrtag. — Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhg. V. S. 270. Oeffele II. 760 fl.

4) Ludwig dux. Ludwig, der Sohn Heinrichs, gleich ihm den Namen des Reichen führend, ward am 19. Januar 1417 geboren, gelangte im J. 1450 zur Regierung und starb am 18. Januar 1479.

Amalia, die Tochter des Kurfürsten Friedrich II. von Sachsen, die er im J. 1451 geheirathet hatte, folgte ihm 1502 in den Tod nach, und ward zu Meissen im Dome begraben.

Voigtel St. Taf. edit. Kohn. Häutle kl. Hilfsmittel u. Stammt.

Digitized by Google

5) Remaier. Ein Wilhelm Neumaier war 1478 des Rathes in Landshut, Catharina, die in Ergolding lebte, stiftete 1448 einen Jahrtag bei den Franziscanern. — Or.-Urk.

6) S. Oswald. Die reizend im bayrischen Walde gelegene Pfarrei S. Oswald wurde im J. 1396 von dem Landgrafen Johann von Leuchtenberg, der damals Vicedom in Niederbayern war, für den Orden der Paulaner als Kloster aufgerichtet und fundirt.

War die Fundation zu klein oder die Verwaltung zu üppig, kurtz der Bestand des Klosters war von keiner langen Dauer.

Dem Verfalle nahe wurde es unter die Obhut des Klosters Niederaltaich gestellt, das im J. 1567 Gotthard als Administrator hinsandte.

Kaum war jedoch 1577 derselbe zur ewigen Ruhe eingegangen, so ward diese Stiftung gantz mit Niederaltaich verbunden und von dort aus als Probstei verwaltet.

Klämpfel der Quinzinggau Abth. I. S. 171.

7) Gulden. Georg Hieronymus Gulden war der 64te in der Reihe der Aebte von Mondsee.

Als Georg Jerneitz einst von Lambach berufen dieß Stift zu regieren nach fünfjähriger Administration freiwillig von diesem Amte zurücktrat, rief man im J. 1584 unsern Gulden auf diesen Platz.

Acht Jahre füllte er denselben mit Ruhm aus, bis er am 21ten Januar 1592 vor dem Altar der Gottesgebärerin zur Erde bestattet ward.

Chron. Lunelac. S. 350/1.

8) Achdorf. „Die Achdorfer mit der Angel haben der Ehren keinen Mangel."

Mit diesem rühmlichen Reime gedenkt der bayrische Ehrenhold Johann Holland eines Geschlechtes daß an den Mauern Landshuts in dem Dorfe Achdorf seinen Ursprung nahm.

Wie am 26ten Januar des ganzen Geschlechtes gedacht ist, finden wir auf den Blättern, die das Buch des Todes füllen, noch öfter Glieder desselben verzeichnet.

So hat am 29ten April ein Eintrag der Anna Achdorfer, Gotfridi, Alberti Mautner und Schilwatz gedacht, und am 5ten November ist Fridrich de Achdorf, derselbe? nochmal am 19 Dezember verzeichnet.

Hund und Preu, diese reichsprudelnden Quellen für die Kunde des bayerischen Adels, ja selbst der eben so fleißige Bischof Ecker von Freysing ließen mich im Stiche, als ich die Verbindung zu erforschen

Digitized by Google

ſuchte, in der zweifellos Anna Achdorfer mit den Mautner und Schilwatze geſtanden hat.

Zum Glück hat ſich die Urkunde erhalten über den Jahrtag, den ſie im J. 1370 für ſich und ihre 3 Männer Gotfried Achdorfer, Arnold Schilwatz und Albrecht Mautner bei den Barfotten in Landshut ſtiftete.

Weß Tochter ſie war ſagt uns dieſe Urkunde leider nicht.

Gottfried findet ſich bei Hund in den J. 1346, 57 und 75.

Ein Friedrich begegnet uns in Urkunden v. 1311 unter der Ritterſchaft, die von Herzog Otto die Handveſte ausbrachte.

Ein ſpäterer kommt 1340 mit ſeinen Brüdern Hartmann, Heinrich und Albrecht bei Güterverkäufen vor.

Februar.

Alterius mensis post quartum tercius densis.

1. K. F. A 1608 ob. ven. pat. frat. Burkhardus *Hober* cellarius mon. inf. Altahe o. a. r.
   Anniv. domini Andree *Kestlin* capellani in Seldental.
2. *Purificacio S. Marie virg.* (roth.)
   A. d. 1481 ob. frat. Johannes de provincia Polonie.
3. *S. Blasij epis. et mart.*
   Oberhalb des Tagesheiligen iſt folgender Eintrag verzeichnet:
   „A. d 1493 ob. frat. Leonardus *Nuspawm* sartor.“
   A. d. Mcclxxxx ob clementissimus ac illustris princeps et dominus dominus *Hainricus* dux Bawarie senior qui dedit ordini sancti Francisci aream in Lantzhut cum fonte et alijs attinencijs et fuit graciosus dominus et auctor ordinis pro cuius et eius vxoris domine *Elisabet* filie regis Ungarie animabus diligenter oretur [1]).
5. Non. *Agathe virg.* (roth.)
   A. d. 1597 ob. frat. Johannes *Gamperle* laic. et cocus.
   A. d. 1570 ob. ven. pat. frat. Benedictus *Neplin* Altahe inferioris.
6. *Dorothee virg.* et mart.
   Anniv. Ottonis *Harlanter* Margrete vx. et Anne filie sue sororis tercie reg.

Digitized by Google

7. A d. 1493 ob. frat. Andreas *Cleberger* ex Monaco sacerd.
   A. d. 1493 ob. nob Michael *Kürmreuter* magnus benefact. frat [2]).
   Steht eigentlich oder 8.
8. A. d Mccclxxxj octauo die Februarij ob. rev. pat frat. Guilhelmus *Bertho* nostri sacri ordinis et obseruantie minorum generalis vicarius familie cis montane in conuentu nostro Ingolstadiense. c. mem. h. [3]).
9. *Appollonie virg. et. mart.*
   ob. Margareta *Wildin* hic sep. [4]).
10. A. 1601 10. Feb. ob. rev. pat. Vitus *Linor* parochus mon Altahe inf.
    Dieser Eintrag steht auf einer Rasur.
    A. d. 1548 in die S. Scolastice virg. ob. egregius dominus Johannes *Weissenfelder* consiliarius principis precipuus promotor et benefactor nostri conuentus.
    Sepultus in medio ecclesie nostre. c a. s. o. f. rec.
    (Spät. Eintg.) Habeatur etiam memoria nobilis et magnifici nostre sacrae religionis fautoris, nec non benefactoris precipui, domini domini Philippi *Weissenfelder*, illustris principis nostri Wilhelmj consiliarij ac judicis, nec non et nobilis et honestae Sabinae *Hochenkircherin* conjugis suae, que praeter alia in nos collata beneficia etiam ruinosam ecclesiae nostrae capellam S. Trinitatis restauravit et sumptibus proprijs decorari fecit, similiter et perpetuum anuiversarium (semper in die Assumptionis B. M. V.) vesper. cum vigilijs et die sequenti mane cum officio itidem singulis quatuor temporibus cum una missa celebrandum constituit et ordinavit vnde conuentus habet magnum eleemosinam.
    Insuper etiam prefata Sabina Hehenkircherin septem missas perpetuas in Capella S. Trinitatis annuatim celebrandas constituit, incipiendo Dominica secunda post Paschca primam scilicet de S. Trinitate, secundam die Lunae de Passione. die Martis tertiam de ressurectione die Mercvrii quartam de ascensione Christi die Jovis quintam de sancto Spiritu die Veneris sextam profidelibus defunctis, die Sabbatis septimam de omnibus sanctis pro quibus omnibus certam accepit conventus eleemosynam [5])
15 *Translacio S. Anthonij conf.* (roth.)
    A. d. 1542 ob. singularis fautor nost. conv. et benefact. Petrus *Creuzperger*. e. a. o. f. s. rec.

Digitized by Google

16. A. d. 1548 die 15 Februarij ob. ven. pat. et dominus *Gotthardus* abbas ad *S. Vitum* in Nonoforo singularis patronus nost. conv. c. a. s d. r. [6]).
17. A. d. 1594 ob. nob. et deuotissima vidua Helena *Neuhingerin* mater ipsius domina Weissenfelderin in capella nostra S. Trinitatis sepulta, que fratribus 50 fl legauit. c. a. d. v. [7]).
A. 1617 ob. ven. pat. Juniperus *Tyrieus* c. a d. v.
18. A. d. 1542 ob. nob. dom. *Pusch*, Lanczhutensis castri prefectus promotor ord. nost. praecipuus; a. quo convent. habuit bonam eleemosynam [8]).
19. Ex Tegernsee ob. rev. pat. Gothardus *Starkh.*
20. A. 1592 20 Feb. ob. rev. ds. Augustinus *Strobel* abbas mon. *Altahae inferioris* [9]).
Eodem anno ob. rev. ds. *Quirinus* Grasnauer eiusdem mon. *abbas* [10]).
24. *Mathei apostoli.* Locus bissexti. (roth.)
Ob. deuota Margaretha *Fünttерspergerin* de qua conuentus habuit bonam elemosinam.
28. Anniv. domine Margrete *Tunspechin.*
A. d. 1293 ob Olricus *Trumeter* magnus fautor, frater nobiscum sepultus [11]).

---

1) Heinrich dux. Ein Sohn Otto des Erlauchten und der Agnes, welche die schöne Pfalz am Rhein als herrlichen Brautschatz an Bayern brachte, ward er am 19. November 1235 geboren, erlangte 1253 die Regierung über Bayern, vermählte sich 1244 mit Elisabeth der Tochter des Königs Bela IV. von Ungarn und starb den 3. Februar 1290.

Seiner Frau gedenkt auch das zweitälteste Todtenbuch von Tegernsee am 24. Oktober, an welchem Tage sie ihm 1271 vorausgegangen war.

Am Rande steht neben dem Rautenschilde Bayerns Ungarns altes Wappen, ein achtmal von Silber und roth gequerter Schild.

2) Kürmreit. Dieses im Gerichte Sulzbach in der Oberpfalz gelegene Dorf gab einem alten Adelsgeschlechte den Namen, das sammt seinem Schlosse längst vergangen ist.

Michael Kürmreuter war im J. 1486 Rentmeister Herzog Georgs zu Landshut. Als im J. 1499 seines Lebens Lauf geendet, senkte man ihn bei den Franziskanern in die kühle Erde.

Digitized by Google

Das Wappen war ein goldener Winkelhaken in schwarzem Felde. — Ecker, Grabst.-Buch II. 8a. Hund, St.-B. III. S. 449. Siebmacher, Wappbuch.

3) Bertho. Das Todtenbuch des S. Clarenklosters in Nürnberg gedenkt desselben gleichfalls als seines einstigen Visitators. — Würfel, Beit. z. Gesch. d. St. Nürnberg Th. II. S. 926.

4) Wild. Die Wild müssen sich sehr verdient gemacht haben um unser Kloster, denn viermal gedenkt das Todtenbuch des Geschlechtes.

Nach der am Rande befindlichen Zeichnung bestand das Wappen derselben aus zwei ins Kreuz gestellten goldgestielten silbernen Halbparten in rothem Felde. Vide 22/4., 6/10., 10/12.

5) Weissenfelder. Zu den jüngeren Patriciatsfamilien Münchens zählten auch die Weissenfelder. Im 14. Jahrhundert treten dort Ulrich und Conrad auf, die sich in Urkunden von 1364 und 1366 finden.

Johann Weissenfelder, welcher der Herzoge Ludwig und Wilhelm Rath war, scheint die Familie zuerst in Aufnahme gebracht zu haben.

Von ihnen hatte er die Burg Hilgartsberg bei Vilshofen zum Geschenk erhalten, die noch in ihren stolzen Trümmern eine Zierde des Donaustromes ist.

Mit seiner Frau Maria, der Tochter Sigmund Eckers von Oberpöring, erzeugte er Philipp, der Rath und Oberrichter zu Landshut ward.

Dieser nahm zwei Frauen aus dem Geschlechte der Höhenkircher, die zu Iffelsdorf und Königsdorf saßen. Die erste, Maria, war die Tochter des Bernhard zu Königsdorf, fürstl. Raths zu München, und der Anna Bart von dort. Nach ihrem Denkstein an der Sakristei von St. Martin starb sie am 14. Juni 1578.

Die zweite stammte von der Iffelsdorfer Linie und aus der Ehe des Sebastian, der Oberrichter zu Landshut war, und der Helena von Paumgarten zum Stubenberg.

Das Wappen der Eckerin ist mit dem der Leutenpeck quadrirt.

Mit seiner zweiten Frau nahm er laut der hierüber vorhandenen Urkunde die Restauration der Dreifaltigkeitskapelle vor, die zuerst von den Klugheimern erhoben worden war, und machte noch eine eigene Jahrtagstiftung dazu mit 5 fl. Gilt und 2 Schaff Veesen Landauer Maßes. — Hund, St.-B. III. S. 34. 286. 389. 774—775. Vhlg. d. hist. V. f. N. B. Jhg. III. Heft 2. S. 33. Or.-Urk.

Digitized by Google

6) S. Veit. Gotthard ward im J. 1537 vermählt und starb im J. 1548 als der 35. Abt des Klosters S. Veit bei Neumarkt. — Hund, met. Salb. III. 301.

7) Neuchinger. Diese vermochte ich nirgends zu finden.

8) Pusch. Diese landsässige Familie Bayerns besaß bereits 1425 die Hofmark Vilsheim.

Gabriel, der sich von diesem Gute schrieb, war 1470 des Herzogs Küchelmeister, 1485 aber Rentmeister im Oberlande.

Aus der Ehe mit Sibilla, Georg Adelzhausers Tochter, stammte unser Georg. Dieser erwarb 1527 mit seinen Brüdern Achatz und Ulrich die Hofmark Meilenhofen, für sich von seinem Vetter Wolf die Hälfte von Lauterbach.

Im J. 1522 starb er als Hofmeister zu Landshut. — Hund, St.-B. III. S. 263.

9) Strobel. Augustin Strobel, aus Rettenbach gebürtig, und der S. Th. Det. ward am 31. Juli 1585 an die Stelle Paul Gmainer's zum Abt von Niederaltaich erwählt, starb jedoch schon am 31. März 1592, der 63. in der Reihe der Klostervorstände.

10) Grafenauer. Quirin Grafenauer, der aus Plattling gebürtig, ward Strobels Nachfolger.

Ihm war eine noch kürzere Wirkungsfrist gegönnt, denn noch im Jahre der Erwählung und ehe er die Investur erlangt hatte, gab man seinen Leib der Erde zurück. — Klämpfl, loc. cit. Th. II. S. 110.

11) Tunspeck. Eine Familie dieß Namens konnte ich unter Bayerns Adel nicht finden, wohl aber eine, die sich Tuepach schrieb.

Aus dieser war Wolf Herzog Ludwigs Pfleger zu Burghausen, später zu Kitzbühel.

Ein Christof aber starb als desselben Herzogs Canzler zu Landshut im J. 1403.

Sollte sie vielleicht dessen Gattin gewesen sein? — Agnell Kandler, geneal. Notiz. MSc. Th. I. S. 58. Reg. B. V. S. 273.

Im Jahre 1408 verschaffte sie eine Hube zu Oberneuhausen dem Spitale und andren Gotteshäusern von Landshut.

Digitized by Google

März.

Marcius in prima. cumquarta diuidit yma.

2. Ob. Lucia *Sponnaglin* hic sepulta in choro)[1].
   A. d. 1482 ob. domina Margareta vxor quondam Wolffgangi *Pucher* ex parte cuius conventus habet ornatum rubeum de sehamleto[2]).
3. *Kunigundis uirg. et imp.*
4. A. d. 1483 ob. frat. Erhardus *Stoeckel* cleric.
5. A d. 1550 6. die Marcij ob. pijssimus atque illustrissimus princeps et dominus dominus *Wilhelmus* comes palatinus Reni, superioris et inferioris Bauarie dux, hic tempore lutheranae perfidie constantissimus in fide catholica permansit.
   Euocatur e vivis etatis sue anno 57 regiminis 40. Beato Francisco et ordini devotissimus. qui annuatim fratribus sui ducatus largissimas dedit elemosinas. Cuius anima deo et omnibus fratribus sit fidelissime commendata![3]).
6. A. d. MDLXiiij ob. ven. pat. frat. Sigismundus *Petz* guardianus huius conventus. vir pius et deuotus. c a. d. v.
   A. d 1577 die 6 Martii ob. rev. pat. dominus Sebastianus *Castner* abbas Mettensis. ex inf. Altaha[4]).
7. Nonas *Perpetue et Felicitatis.*
   Hic celeb. anniv. octo dies ante uel post Conradi *Lorberer* Anne. Margarete. Alhaidis Katherine uxorum. Conradi patris. Elisabete matris et omn. progen.[5]).
   (Neuere Hand.) Ob. dominus Placidus *Hortulanus* abbas in *Weltenburg* anno 1588 octavo Marcij[6]).
9. *Quadraginta mart.* Patrocinium.
10. A. d. MDLxxxxij 10 Martij ob. rev. pat. Samuel *Rauscher* Guard. et concionator huius loci dignus c. a. d. v.
    (Andere Hand.) A. d. 1548 ob. pat. Johannes *Pachman.*
11. A. d. 1517 ob. deuotus et annosus frater Vdalricus *Nekus* sartor et sacriste socius plurimis annis a nostri conuentus reformatione laboriosus.
    A. d. 1514 ob. frater. Jacobus *Hadrer* presb. mon. et confess. mon. Inf. Altahe.
12. *Gregorij pape et conf.* (roth.)
17. Anniu. Chunradi *Fürer* et om. prog.
    Idem est notandum anniuers. dominorum nobilium der *Kluekhaimer* quatuor in anno celeb. videlicet.

Digitized by Google

Von diesem Eintrag ist der größere Theil (8 Zeilen) radirt, so daß nur mehr zu lesen ist: Erhardij *Kluekhamer* Babare uxoris vnd ainer Engel der *Kluekhainerin* et Stephani *Aijchorn* et Anne vxoris et Vdalrici *Aychorn* [7]).

19. *Joseph conf.* (roth.)
20. *Joachimi conf. pat. beate virg. Marie.*
A. d. 1505 ob frater Sebastianus *Reychel* sacerd.
A. d. 1585 ob. religios et deuot. frater Johannes *Eckher* laic.
Dieser Eintrag steht auf einer Rasur.
21. *Benedicti abbatis* (roth.)
Anniu. domine Perchte de *Staindorf* [8]). (3 Zeilen delirt.)
Idem celeb. anniu. Margrete *Weyssin* que fuit amica frat. hic sepulta [9]).
22. A. 1595 ob. nobilis ac magnificus dominus Heinricus *Langenmantl* illustris principis nostri Wilhelmi consiliarius nobiscum sepultus, qui pro sepulturae propriae dotatione perpetuoque anniuersario singulis annis in quadragesima celebrando fratribus notabilem dedit eleemosynam c. a. fideliss. s. comm. [10]).
23. Anniu. Goczo *Memminger* et omn. prog. [11]).
24. Celeb. anniu. Conradi *Poczner* Katherine vxor. Stephani et Ottonis. et Ulrici *Vogelsteter* et vxor Ulrici *Forster*. Ulrici *Raczler* et omnium prog. [12]). (2 Zeilen radirt.)
25. *Annunciacio S. Marie virg.* (roth.)
26. Anniu. Fridrici *Decimatoris* et vxoris [13]).
2 Zeilen radirt.
27. Anniu. Agnetis *Stainpechkin* Hylprant patris et Helene matris.
A. 1591 27 Martij ob. ven. pat. Coelestinus *Ziegler* plebanus in Spiz ex mon. Altahe inf. [14]).
30. Confratribus quod fidelissime recommendata sit anima honeste ac deo deuote virginis Margarethe *Felerin* vna cum parentibus suis, que notabilem elemosinam vltra 40 aureos numinos pro necessit atibus nostri conuentus legauit.
31. 1551 ob. frat. Georgius *Smidtner* laicus.

---

1) Spannagel. Diese Familie hatte in Schierling, woselbst sie das Probsteiamt des Stiftes N.-Münster in Regensburg verwaltete, einen freien Sitz und gehörte zum landsässigen Adel Bayerns.

Aber auch in Landshut begegnen uns schon frühe Glieder dieser Familie als Bürger.

Digitized by Google

Conrad siegelt bereits 1429 daselbst, Erasmus saß von 1450—78 im innern Rath und bekleidete 1461 die Würde eines Kämmerers. — Meidinger, Hof u. Landtage in Bayern. Leh.-Bch. d. St. Nied.-Münst. Or.-Urk. Vetter, Fasti Oeff. II. 760 ff.

2) Pucher. Wolfgang starb 1491 als Rathsherr von Landshut, Christof, der am 10. Januar 1584 starb, saß gleichfalls daselbst im innern Rath. Barbara, des Wolfgang Frau, starb 1482 und ward bei den Franziskanern in Landshut begraben.

Seine erste Frau Anna Purckhner war ihm am 18. Juni 1567 vorausgegangen ins bessere Jenseits, Felicitas Steineseder aber folgte ihm in wenigen Tagen dahin nach.

3) Wilhelm IV. dux. Ein Sohn Albrecht des Weisen, unter dem leider für Bayerns Glück und Machtstellung zu spät die Primogenitur eingeführt worden war, erblickte den 13. November 1493 das Licht der Welt.

Als Regent von München heirathete er den 30. Oktober 1522 Maria die Tochter des Markgrafen Philipp I. von Baden und schied am 7. März 1550 aus dem Leben. — Voigtel, Heft I. Taf. 46.

4) Castner. Ehe Sebastian zum Abt des in die Ehren des heiligen Mauritius geweihten Klosters Metten erkürt ward, bekleidete er zu Rinchnach einer gleich S. Oswald dem Benediktinerkloster Niederaltaich incorporirten Zelle die Würde eines Probstes.

Am 6. Oktober 1569 erfolgte seine Wahl zum Abte.

Er war der 44. in der langen Reihe der Leiter von Utos Pflanzung. — Hund, met. Salisb. Th. II. S. 348. Mon. Boic. XI. S. 350.

5) Lorberer. Schon im 15. Jahrhundert begegnet uns dieser Name in Urkunden Landshuts und seiner Kirchen, und früh schon sitzen Glieder dieser Familie zu Rath.

Ludwig war 1450 im äußern, Wolfgang 1504 und 1505 im innern Rath, 1516, 20 und 22 aber Bürgermeister.

Ersterer war mit Helena des Johann Leubman von Landshut Tochter um 1459 verheirathet. Or.-Urk.

Der Schild zeigt einen grünen Lorbeerbaum auf schwarzem Berge in rothem Felde (vide die Note bei Maluator 4/8).

6) Hortulanus. Andreas Placidus Gärtner gelangte im J. 1565 als der 135ste zur Würde eines Abtes von Weltenburg. — Hund, met. Sals. III. 335. M. B. Th. XIII.

Digitized by Google

7) Klughamer. Die Klughaimer, die sich von Bibelsbach schrieben, sind nicht zu verwechseln mit der Familie dieses Namens, welche eine Kugel im Wappen führten. Die ersteren stammen aus Landshut und erhielten später das Landsassiat.

Sie sind die Erbauer der Dreieinigkeitskapelle bei den Franziskanern. Wie sie in dieser Kapelle sich ein Erbbegräbniß gestiftet hatten, so besaßen sie auch bei S. Castulus in Moosburg und in der Pfarrkirche ihres Gutes Markelkofen Erbgrüfte.

Martin auf Markelkofen, der 1407 aus dem Leben schied, ward mit seiner Frau Margreth Acher (Aichorn?) bei den Parfotten in Landshut begraben.

Johann auf Markelkofen und Bibelsbach ward gleichfalls daselbst versenkt, als er im J. 1521 das Dießseits mit dem bessern Jenseits vertauscht hatte.

Ein früherer Martin ward sammt Anna Glabsberger, seiner Frau, in der Spitalkirche zu Landshut bestattet.

Er hatte Göttelkofen besessen und war 1457 fürstl. Zollner in Landshut gewesen.

Mit Wolfgangs Enkelin kam Markelkofen an die Ecker von Liechteneck, denn das Geschlecht war mit ihr erloschen. — Hund, bayr. St.-B. III. S. 439. Ecker, Grbst.-Buch II. 107b.

8) Weiß. Ein Götz war 1340 Bürger in Landshut.

9) Staindorf. Ein Staindorf fand ich im Gericht Bruck. — Stumpf, hist.-top. Lex. S. 102. Drei andere liegen in den Gerichten Arnsdorf, Griesbach und Rotthalmünster.

Ein adeliges Geschlecht dieß Namens findet sich in Urkunden des 13.—14. Jahrhunderts häufig erwähnt.

10) Langenmantel. Die Langenmantel oder wie sie in lateinischen Urkunden meist heißen, „de longo pallio", gehören zu den ältesten und zu den wenigen Patriciatsfamilien der alten Augusta Vindelicorum, die sich noch jetzt erhalten haben.

Frühe schon theilte sich dieß alte Geschlecht in zwei durch ihre Wappen unterschiedene Linien. Während die eine vielleicht zum Andenken des früh vorkommenden Anherrn Rüdiger vom Doppel-R sich nannten, indem sie im Wappen dessen Monogramm „RR" führten, hatte die andere eine unrichtig Sparren genannte silberne Spitze ins rothe Feld aufgenommen.

Digitized by Google

Ueber Bayern, Tyrol, Steyermark, Kärnthen und Schwaben sich ausbreitend, erwarb es viele Güter, Ehren und Verdienste um die Vaterstadt und die Fürsten Bayerns und von Oesterreich.

Heinrich, nach den ausführlichen Stammtafeln dieses Geschlechtes, die Seuffert im vorigen Jahrhunderte in Regensburg im Druck ausgehen ließ, ein Sohn des Wolfgang und der Ursula Paumgartner aus dem Augsburg-Nürnbergischen Geschlechte, das einst Hohenschwangau besaß, war des Herzogs Wilhelm Rath, im Jahre 1585 Obervogt in Ingolstadt, und gehörte der Linie vom Doppel-R an.

Nach Seuffert hätte er 2 Frauen gehabt, von denen die erste, Namens Ursula, dem noch zu Dietelsdorf in der Oberpfalz blühenden Gewerkengeschlecht der Freiherren Taenzl angehörte, das einst die stolze Burg Tratzberg bei Schwatz in Tyrol erbaute.

Nach dem im J. 1585 erfolgten Tode derselben führte er Maria Jacobea Weber in das verlassene Ehebett.

Sein und seiner ersten Gattin Gedächtniß hat auch das Todtenbuch des Franziskanerklosters zu Ingolstadt erhalten.

Im benachbarten Seeligenthal regierte aus diesem Geschlechte einst Afra und das Todtenbuch dieses Klosters hat neben ihr noch manche Tochter dieses Geschlechtes dem Andenken erhalten.

Seine zweite Hausfrau gehörte nach dem Wappen auf dem Grabsteine bei den Franziskanern dem österreichischen Geschlechte der Weber von Biesenberg an, aus dem der Canzler Johann Wolff Freymann Sabina geheirathet hatte, die Dr. Joh. Baptist Webers Tochter war, des Canzlers Rudolf II. — M. B. XV. S. 442. Stetten, Pat. v. Augsbg. Abth. V. § 2. u. 3. Seuffert, Stammtafeln. Lieb. Notizen. Or.-Urk.

11) Maemminger. In Deggendorf blühte schon früh ein Geschlecht dieß Namens, das sich bald im Dienste seiner Herzoge in Aufnahme brachte und auch später zu den Geschlechtern der Stadt Regensburg gehörte, in welcher es in weiblicher Linie noch jetzt existirt.

Nicht zu verwechseln ist es jedoch mit den gleichfalls noch in Tyrol blühenden Grafen von Mamming.

Ob aber Gocz demselben entsprossen war, läßt sich nicht bestimmen.

Die von einem Maemminger von Regensburg revidirte Stammtafel seines Geschlechtes enthält wenigstens keinen dieß Namens.

Im 16. Jahrhundert war ein Sigmund Mamminger Bürgermeister in Landshut. Ein Johann, Burger von Landshut, siegelt 1408

Digitized by Google

den Vergleich der Barbara Leitgeb von dort mit ihrem Bruder Christian. R. B. XI. 392. R. B. XII. 22. Er hatte 1400 von Herzogs Johann Kindern 500 fl. gut. — Staud. Chk. Heft III. 19.

12) Vogelstetter. Ein Augustin Vogelstetter findet sich im Jahre 1455 und von 1461—68 im äußern Rath von Landshut, von 1471—76 aber im Innern.

Im J. 1447 bereits reversirte er sich gegen die Franziskaner wegen eines ihm von denselben gestatteten Wasserbezuges.

Den Brief siegelte Conrad Lorberer.

13) Boczner. Nach einem Revers Dietrich Neuhausers, Capellans v. J 1381, hatte Heinrich Boczner sich bei S. Martin einen Jahrtag gestiftet.

Engel die Frau des Hanns stiftete sich im J. 1468 einen solchen daselbst. Der Letztere war im J. 1459 Bürger in Landshut.

Die alt Potzenerin in der Newenstat wird im ältesten Salbuch von S. Martin erwähnt. — Or.-Urk. Staud. Chk. S. 57 (vide August Nr. 5).

14) Zehentner. Ulrich der Zehentner ließ im Jahre 1454, in welchem er Quardian der Nicolauskirche zu Landshut war, die Wandelglocke in der Sacristei dieser Kirche herstellen.

Friedrich, der öfters im Salbuch von S. Martin genannt wird, führte nach der an den Rand gesetzten Zeichnung fast gleiches Wappen mit den Hochhut's von Landshut, nur sind die Hüte ganz silbern und der Schild ist roth.

Heinrich kaufte 1371 von Hans v. Preising die Hofmark Kapfing. Andreas, der Burger von Moosburg war, starb 1449 und ward bei St. Castulus begraben.

April.

Cui decimus cedit undecimus aprilis obedit.

1. Anniu. Hainrici *Heczer* Kunigundis et Elizabet uxor suor.
   Der übrige Eintrag (2 Zeilen) ist delirt.
3. A. d. 1507 ob. Johannes *Kolner* serator, qui legauit pro conv. xx flor. Rh.
   Anniu dni. Hartwici de *Tegenberch* et Margarete uxoris sue [1]).
   Ein Theil des früheren Eintrages ist radirt.

Digitized by Google

Ob. ven. Valentinus sacerd *Leutkirchner* devotus, qui notabilem elemosynam nobis legauit.

4. Defuncti sunt in domino pie religiosi fratres pater Paulus *Gastellius* et frater Adrianus *Beurl* in Niederaltaich.
Obijt Elisabet *Kneussin* hic sepulta [2]).
Anniu. Vlrici *Woller* carnificis [3]).

5. Nonis Ein Eintrag dieſes Tages iſt delirt.
Ob. Franciscus *Polan* miles, magnus amicus fratrum [4]).
A. d. 1605 ob. 15. Aprilis ven pat. Fridericus *Renner* viceguardianus Pfreimbdanus c. a. v. i. p. a.

6. A. 1545 Anniu. nobilis Georgii *Saltzinger* et Cordulae *Punzingerin* vxoris, a quibus habet conventus bonam elemosinam, annuatim quinque florenos. Hec eleemosyna in ruinosum ecclesie tectum totiusque domus expensa est voluntate et consensu rev. Wendelini Fabri ministri provincialis sub a. d. 1549 pro qua tenentur fratres tempore quadragesimali dicere semel vigilias et missam cantare pro pluribus defunctorum intimacione in concessis premissa [5]).
Dieſe Beſtimmung iſt von Fabers eigener Hand unterzeichnet.

8. A. 1592 octauo Ap. ob Guntherus *Herzog* conv. mon. Infer. Altahe.

9. Anniu. Conradi *Regel* Kunigundi uxoris [6]).
A. 1604 8. Ap ob. rev. dominus Benedictus *Kopatius prepositus ad S Oswald* ex mon. Inf. Altahae.

10. Anniu. sororum tercie regule Agnetis et Engel *Rabenkoffin* [7]).
Ein Theil des früheren Eintrages ward delirt.
Am Rande iſt das Wappen gemalt, ein ſchwarzer Rabenkopf in rothem Felde.

11. Ob. rev. pat. *Geiſisanus* presb. et cellerarius ex Altaha Inf.
A. 1614 11. Aprilis ob. relig. frat. Daniel *Hueber* sutor.

13. Id. Anniu. domine Elene *Gläslin.*
Der übrige Eintrag (3 Zeilen) ward vernichtet.

14. A. d. 1481 ob. sincerrima mater nostra fundatrix conuentus sancti Udalrici prope Barr nomine *Susanna de Vdenheym.* Ob. 1583 rev. dominus Gabriel *Hortulanus* prior Inf Altahe [8]).

15. Anniu. Conradi *Spörl* de Wallenspach Agnetis uxoris etc. omn. prog.

17. *Aniceti pape et mart.*

18. Nota quod semper dominica qua cantatur „*Misericordia domini*“ erit dedicacio ecclesie et chori et omnium altarium preter altare sancte Anne et sancti Gangolfi martiris. (roth.)
A. d. Mcccclxxxij ob. frat *Symon* de Wendelstain layc.

Digitized by Google

A. 1578 die 20. Ap. ob. rev dominus Abraham *Kanedl* administrator Briflingensis ex conv Inf. Altahe [9]).

19. A. d. MDXVII ob. multum ven. pater Antonius *Bauman* Confessor ad portam.

20. Anniu. Vlrici dicti *Silberknoll*, Engel uxoris Liebhardi patris Alhaidis matris quia dederunt x flor. vng. ad tabulam antiquam in choro.

21. A. d. 1546 ob. ven. pat. Jacobus *Puckel* gardianus et predicator diuersorum conventuum nostre provincie. Sepultus est in Obernaltaich in hebdomate pentecost. illuc in subsidium missus.

22. Anniu. Dietrici *in der Kirchstrass*. Hainrici patris Elizabet matris. Chunradi *Wild* et omnium prog. [10a]).

A. d. 1545 ob. Illustrissimus princeps et dominus *Ludouicus* Comes palatinus Reni, dux superioris et inferioris Bauarie, qui fuit singularis fautor huius conventus dignus ut in perpetua memoria habeatur [10]).

Nimirum qui preter pecuniaria subsidia conventui multoties collata, eciam tempore caristie anonnam tam in frumento quam vino fratribus fideliter ministrauit.

Insuper aqueductum per canales plumbeas a fontis scaturigine usque ad certa loca conuentus deduci fecit.

Sepultus in festo S. Georgii in Seldentall.

Dieß ſteht am Rande von anderer Hand bemerkt.

A. d. 1521 ob. frat. Petrus *Enkofer* laic.

23. *Georg mart.* (roth.)

A. d. 1536 ob. nob. ds. Caspar *Magensreyter* hospes et singularis fautor fratrum, pro cuius anima fideliter oretur! [11])

Dieſer Eintrag ſteht auf der Stelle eines völlig delirten früheren Vermerkes von 2 Zeilen.

Anniu. Francisci *Haselbeck* mercatoris Helene et Elisabet vxorum et Elisabet *Gaterspergerin*, quia legauit conuentui vnum florenum vng [12]).

Auch von dieſem Eintrag iſt ein Theil vertilgt.

25. *Marci evang* (roth) Letania maior. (roth.)

A. d. MDC. in festo S. Marci ob. deuotus frat Georgius *Seitz* diac. C. a. D. v.

26. A. d. Mccccij ob rev. pat. frat. Johannes de *Lindefelsz* gard. conuent. Moguntini, qui prouinciam nostram Argentinensem xij annis et interjectis annis gardianus celeber insignium

Digitized by Google

rexit fructuose conventuum fuit habitus. Oblit in festo S. Marci c. a. r. i. p. [13])

Anniu. Hainrici *Weytman* Gerdraut vxoris Engelprecht filii Friderici carpentarij Kunigund vxor.

A 1595 Ap. 29. ob rev. dominus Georgius *Rieder* pleb. in Aurbach sen. mon. Altahae inf.

Die beiden letzten Einträge stehen zum Theil auf radirten älteren 4 Zeilen.

28. Ob. ex mon. B. M. V. in *Rhor* rev. pat. Augustinus *Hoffiele*.

A. d. 1516 ob. frat. Matheus *Erlenhamer* sacerd.

29. Anniu. domine Anne *Achdorfferin*, Gotfridi. Alberti *Mautnar* nec non *Schilbacz*.

Der Eintrag ist zum Theil vernichtet.

A. d. MDLXXVij tert. K. May ob. frat. Adamus *Vogl* subdiac. ab arbore in nostro horto prostratus, pro quo fideliter oretur [14]).

30. . . . dna. Vrsula *Knewssin*.

A. d 1525 ob. ven. pat. frat. Georgius *Pfefferl* grandeuus.

3 Zeilen radirt.

---

1) Degenberg. Die einst sich vom Degenberg schrieben, scheinen dem Schilde nach gleichen Stammes mit dem Gehwolf gewesen zu sein.

Dieß Geschlecht vor dem Walde war einst ein ebenso mächtiges und trotziges wie fehdelustiges, so knorrig und starr wie die Bäume des Bayer-Waldes.

Gleich den Aichbergern und denen von Stauf zu Ehrenfels, ließen sie sich freien und gleich wie bei diesen ist Name und Gut längst vergangen.

Eine Margareth starb nach dem Todtenbuch des Klosters Raitenhaslach im J. 1275.

Härtweich der Degenberger war unter dem Adel Bayerns der im Jahr 1311 die bekannte Ottonianische Handveste ausbrachte.

Im Verein mit Eberwein bekam er von Herzogen Heinrich Ott und aber Heinrich 1316 den Wildbann zu Degenberg.

Ludwig der Bayer, dessen Hofmeister und Geheimbder er war, bestättigte ihm denselben im Jahr 1341.

Ein andrer Härtweich, der mit Arnolds von Mässenhausen Tochter verheirathet war, hinterließ neben andern, einen Enkel gleichen Namens.

Digitized by Google

Das Todtenbuch von Seligenthal gedenkt eines Härtwich und seiner Frau Namens Scolastica.

Ebenso hat das Todtenbuch der Minoriten in Regensburg das Andenken eines Härtwich erhalten. — Hund St. B. II S. 565 sqts. M. B. XV. Vbhl. des hist Ver. f. d. O.-Pfalz Band 25.

2) Knaus Heinrich, Ulrich und Conrad finden sich in dem oft besagten Salbuch v. J. 1367.

3) Woller. Sebastian der Woller war 1519 Bürger in Moosburg. Ulrich findet sich im Salbuch von 1367.

In Regensburg befand sich einst gleichfalls ein Rathsgeschlecht die „Lanatores" mit dem obige wohl kaum gleiche Sippe hatten.

4) Polan. Ein Nikla? der Polan findet sich 1349 in einer Urkunde des Klosters Mallersdorf als Zeuge.

Der Jahrtag eines Johann des jungen Polan ist im Todtenbuch von Selbenthal auf den 8. Kal. Oct. verzeichnet.

Johann der Polan, Burger zu Dingolfing, vermacht 1407 den Carmeliten in Straubing den Zehent zu Leibelfing zu einer ewigen Meß.

Johann Polan sagt 1421 neben Andren als des Herzogs Heinrich Bundsgenosse in der Fehde mit Markgraf Friedrich von Brandenburg dem Grafen Ludwig von Montany, Herzog zu Ingolstadt, ab.

Gertraud, des Heinrich Polan Frau, vermachte 1302 aus ihrer Morgengabe dem Kloster Rott 40 Pfd. dl. R. B. XI. 415. XII. 364. V. 35. Der Schild zeigt in schwarz über silbergequertem Schild einen Bären von gewechselter Farbe. — M. B. XV S. 42. 538.

5) Salzinger. Die Salzinger von Greilsberg, welche eine goldene Salzküfe in schwarzem Schilde führten, hausten einst in Landshut.

Thoman war 1570 daselbst Richter und Sigmund, der Apollonia Bucher geehlicht hatte, fand schon im J. 1505 bei den Franziskanern eine Ruhestätte.

Nach einem Revers des Guardians Heinrich Rode vom J. 1649 hatte Georg Salzinger in das Kloster eine Stiftung gemacht.

Er schrieb sich von Osterdorf und ist schon 1510 beurkundet.

Auch die Salzinger zählten eine Zeitlang zu den Lehensleuten des Hochstifts Regensburg. — Ecker Grbst. Bch. II 10a M. B. XV S. 427 O. Urk. Leh. Bch. d. Hochst. Regbg.

Digitized by Google

6) Regel. Die Regel von Gansheim waren der Grafen von Graisbach Erbtruchsesse und finden sich als solche in den Urkunden ihrer Herren sowohl wie auch des Klosters Kaißheim vom 13.—14. Jahrhundert.

Von diesen dürften Conrad und Cunj wohl kaum abstammen, da jeder auszeichnende Titel im Eintrage fehlt.

In Donauwörth war aber einst ebenfalls eine Familie dieses Namens verburgert, die sich später auch nach Augsburg verpflanzte.

Von dieser könnten allenfalls obige beide ihre Abstammung haben.

7) Rabenkopf. Friedrich der Rabenkopf ließ in der Engelkapelle bei St. Martin in Landshut den Hochaltar aufrichten und starb im J. 1346.

Schon 1332 ist er mit dem reichen Albrecht Staubacher unter der Reihe der Gläubiger Herzog Heinrichs.

Agnes und Engel die Rabenkopf begaben sich in das Kloster Niederviehpach und schenkten demselben einen Hof zu Neuhausen bei Landau a./J.

Wenn nicht Töchter unseres Friederichs, entstammten sie wenigstens sicher diesem Geschlechte.

Das Wappen war ein redendes in rothem Felde ein schwarzer Rabenkopf. — Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhg. III, Heft I, S. 7, §. 2. S. 128. Jahrtagbuch des Klost. Nied.-Viehpach MSc. Gen. Not. v. A. Kandler M. Sept.

8) Udenheim. Von der Klosterstiftung bei Bar durch die von Udenheim hat das Franziskanerkloster in Kelheim gleichfalls Notiz genommen.

Ebenso haben die Franziskaner in Ingolstadt dieselbe eingetragen, nur wird hier die Stifterin Susanna de Mülhen dicta Uttenheim genannt. Sollte sie dem im Elsaß und namentlich in Straßburg so weit verbreiteten Geschlechte der Mülheim entsprossen sein?

Wadding, dessen ebenso Bände- wie Inhaltreiches Werk alles in sich aufnahm, was auf den Orden des heiligen Franciskus Bezug hat, sagt sonderbarer Weise nichts von dieser Stiftung.

9) Kanedl. Die M. B. führen Abraham als Administrator von Prüfening an und haben dasselbe Todesjahr wie unser Todtenbuch.

Die Met. Salisb. jedoch kennt ihn in dieser Würde nicht. — M. B. XIII. S. 9. Hund met. Sal. III, S. 85.

Digitized by Google

10) Ludovicus dux. Ludwig, der mit Wilhelm IV. gemeinsam regierte und seine Hofhaltung zu Landshut aufgeschlagen hatte, war für die Stadt Landshut eine Quelle neuen Wohlstandes gewesen. Der Ersatz, der ihr durch ihn für den Verlust eigener Herrscher geboten worden, sollte leider nur kurz währen.

Sehr viel hatte seine Hofhaltung zum Flor von Künstlern und Gewerbtreibenden beigetragen. Ungemein thätig und viel auf Reisen sowohl in Angelegenheiten Bayerns wie Deutschlands führte er ein bewegtes Leben.

Für das Kloster unserer Franziscaner war er ein großer Wohlthäter, wie aus dem ausführlichen Eintrage zu ersehen ist, den dieselben ihm gewidmet haben. Der Grabstein über der Fürstengruft in Mitte der Kirche von Seeligenthal enthält einen Fürsten in voller Lebensgröße und soll unsern Ludwig vorstellen.

Er war 50 Jahre alt geworden.

Nach einer handschriftlichen Note zog er sich durch zu häufigen Gebrauch von Bädern eine Schwäche zu, die an dem frühen Ende desselben Schuld trug.

Sabina seine Schwester, welche sich den Mißhandlungen ihres Gemahles Ulrich von Württemberg entzogen hatte, lebte bei ihm zu Landshut und nahm auch nach seinem Ableben den größten Theil seiner Verlassenschaft und Kleinodien an sich.

Er war unverehlicht gestorben, da nach einem geheimen Artikel er dieß versprochen hatte, um das mühsam in Bayern eingeführte Primogeniturrecht nicht noch mehr zu gefährden, als es durch die gemeinsame Regierung schon geschehen.

10a) Wild. Johann war in den Jahren 1453—74 zum öfteren im äußeren Rathe von Landshut. — Vetter Fasti Oefele II 760 ff.

11) Magensreuter. Magnus der Reüter siegelte den Brandbrief vom Jahre 1374. Seine Nachkommen scheinen von ihm den Namen der Magensreiter angenommen zu haben.

Wilhelm war des Herzogs Georg Kammerer und Stallmeister zu Landshut und empfing 1484 von ihm das Schloß Inkofen an der Amper zu Pfand.

Herzog Albrecht gab im Jahr 1506 dasselbe seiner Wittwe Margreth zu Eigen.

Digitized by Google

In einer Urkunde von 1536 begegnet uns Caſpar, der ſich von Teiſing ſchrieb.

Auf ſeinem Grabſtein ſoll nach Hund ein Schild ſich befunden haben, der vollſtändig das Wappen der Grans von Uttendorf enthielt.

Es iſt dieß ſehr auffallend, da nicht die geringſte Aehnlichkeit zwiſchen dem üblichen Wappen der beiden Familien beſteht, auch ſonſt nirgends eine Verlaſſung des angeſtammten Wappens zu finden iſt.

Am Rande des Eintrages iſt nun allerdings gleichfalls das Grans'ſche Wappen gemalt und könnte die Behauptung Hunds beſtärken, da aber einerſeits der nunmehrige Eintrag ſelbſt auf der Stelle eines älteren nun delirten ſteht, andererſeits der dritte Theil von Hunds Stammbuch von Freyberg in einer Weiſe edirt iſt, die in keiner Weiſe muſtergiltig genannt werden kann, iſt es immer möglich, das die Bemerkung bei Erſtrem irrig und der Schild unſres Todtenbuches zu dem früheren Eintrag gehörig iſt, der ſich vielleicht auf einen Grans bezog, wie denn auch in dem Todtenbuch der Minoriten von Regensburg ein Ludwig Grans als Wohlthäter des Ordens verzeichnet iſt.

Im J. 1632 ward noch ein Glied dieſer Familie, Joſua Theodor auf Kieming bei den Franziskanern begraben. — Hund St. B. III. S. 470. Ecker Gbſt. Bch. II. 7b. I. 31b. u. 54a. M. B. XV. 427. Grbſt. Bch. I. Franziskan. S. 111.

12) Haſelbeck und Gatterſperger. Dietrich der Haſelbeck findet ſich in dem oftbeſagten Salbuch von St. Martin.

Franz zahlte eine namhafte Summe zum Bau des Hochaltares dieſer Kirche.

Auf der Rückſeite desſelben befindet ſich ſein Wappen mit der Legende:

> Franz Haselbeck hat geben Lxx gulden zu dem altar anno domini MCCCCXXIV.

Der Grabſtein einer Haſelbeck v. 1397 gehört zu den älteſten und ſchönſten bei St. Martin.

Er war von 1476—94 im äußern Rath ſeiner Vaterſtadt.

Der Schild iſt von roth über Silber ſchräg mit Flammen getheilt und ſtellt der Malerei nach offenbar Pelz vor.

In Regensburg war ein Hanns Gatterſperger 1495 zum Burger aufgenommen worden, und bei den Minoriten daſelbſt befand ſich

Digitized by Google

einſt an einer Stange neben anderen Schilden auch ein Wappen, das jedoch gold über roth ſchräggeflammt war. — Vhdl. d. hiſt. V. f. N. B. Jhg. III. H. II.. S. 12. Not. 47. 121.

13) Lindenfels. Dieſes um ſeinen Orden wohlverdienten Mannes gedenkt auch das Todtenbuch der Franziskaner und des Clarenkloſters in München, des Franziskanerkloſters zu Kelheim und der Clariſſinen zu Nürnberg.

Kelheim und Nürnberg nennen ihn Johann Heylman von Lindenfels.

Wahrſcheinlich ſtammte er von dem heſſiſchen Orte Lindenfels und wird wohl demnach ebenſo wenig mit der noch in der Oberpfalz und in Franken blühenden Familie der Freiherren von Lindenfels als mit dem ſeinerzeit in Amberg und Regensburg blühenden Geſchlecht der Kreis von Lindenfels zu ſchaffen haben.

15) Vogel. Am Rande iſt ein Schild gemalt der in blauem Felde einen roth gewehrten weißen Vogel zeigt.

Mai.

Tercius hic captat may quod septimus aptat.

1. *Philippi et Jacobi.* (roth.)
   A. 1581 ob. rev. ds. Leonardus *Harter* pres. Altahae inf.
2. *Anniu. Alhaidis Mitterpergerin . . . V Pf. den.*
   Anniu. domini Johannis *Sputman* sac. Bernhardi patris Agnetis matris anno etc. xvj (1516).
3. *Inuencio S. Crucis.* (roth) Patrocinium in altare S. Stephani.
   A. d 1530 ob. frat. Petrus *Schönleutner* sac.
   A. d. 1542. Ob Agnes *Praitschedlin* de qua conuentus recepit eleemos. [1])
6. *Johannes ante portam latinam.*
   A. d Mccccl.xxvj ob. ven. pat frat Johannes *Schieber* gardianus huius loci et fuit vicarius prouincie Argentinensis. a d 1463. c a. v. i. p.
7. A. d. Mccccl.xxxxvj ob. frat. Heinricus *Lang* sac.
8. *Apparicio Michahelis* (roth.)
   A. d 1550 ob. egregius dominus dominus Arsacius *Brunner* doctor et ecclesie Frisingensis vicarius in spiritualibus hospes fratrum et precipuus fautor ordinis [2]).

Digitized by Google

A. d. 1555 multum rev. dominus *Paulus Gmainer* abbas Altae inf. ob. die 8. h mensis [3]).

A. 1610 8. May ob. relig. et deuot. frat. Johannes *Daner* h. conu. Cocus.

10. A. d. 1536 ob domicellus Hans *Amman* de Perkirchen hospes fratrum et fautor ordinis [4]).

13. S. *Gangolfi mart.* patrocinium.

A. 1566 duodecimo May ob. ven. pat. Romanus *Reiner* Altahae inf.

15. Anniu. ven. uiri Martini *Kyenburger* quondam janitoris domini ducis qui legauit conuentui elemosynam, qui sepultus est in ecclesia nostra ante gradum coram altare beate virginis anno 303.

16. Ob. Wilhelmus *Trowicz* bohemus hic sepultus. Anno 1518 ob. frat. Georgius *Remer* laic. [5])

17. Anniu. domini Jacobi *Hohenwalder* de Tittmanning et omn prog.

A. 1578 die 17. May ob. rev. pat. frat Franciscus *Höldt* plebanus in Schwarzach mon. inf. Altahe.

Der Eintrag iſt zum Theil ausgelöſcht.

18. Ob. ex Rohr rev. pat. Athanasius *Pankhofer.*

19. *Potenciane virg.*

Ob. dominus *Stephanus* dux Bawarie senior filius serenissimi domini Ludowici imperatoris a. d. MccclXxv [6]).

20. A. d. etc. xcv. iare obijt Thoman *Schmid* de Egra stulknapp. Qui pro necessitatibus fratrum huius conventus legauit expendi xx libras denariorum quod et factum est.

A. d. 1583 et 20 May ob. ven. in Christo religios. ac deuotus pat. frat. Georgius *Lösch* quardianus h. conu. c. a. d. v.

Anniu. Vlrici *Sutoris* de Pruck Katherine ux. Gewta *Korlin* Agnetis *Korlin* Vlrici fratris eius.

22. A. d. 1443 ob ven. pat. frat. Georgius *Samenshamer* confessor. in porta h. conuent.

24 *Translacio S. Francisci* (roth). Vrbani pape et mart.

25. 26. A. d. 1521 ob. ven. pat. frat. Thoman *Schilher* quard. h. conv. rev. pat Candidus *Kraut* ad mult. ann. granarius in Altaha inf. 1617.

28. A d. 1521 ob. Cristoforus *Schatz* in hospitali prebendarius et apud nos sepultus, qui legauit pro necessitate fratrum plusquam centum florenos in aureo et nummismate qui et saluti sunt.

Digitized by Google

29. A. d. 1563 in die corporis Christi ob. dilectus frat. noster Joannes *Hertell* de Monaco cocus huius conuentus.

---

1) Praitſchedel. Johann der Braitſchedel tritt 1487 als Zeuge in Landshut auf, und iſt 1496 des äußern Rathes. In der Oberpfalz befand ſich gleichfalls eine Familie dieß Namens, aus welcher Georg Reinhard 1602 Caſtner zu Lengenfeld war. — Hiſt. Verh. d. V. f. N. Bay. Jhrg. III Heft II S. 52. Meidinger L. u. Hoftage Oefelin Pfälziſches Dienerbuch MSep.

2) Brunner. Arſaz Dct. can. und Canonicus bei St Andreas in Freiſing, ward im J. 1524 Pfarrer zu Graſſelfing, 1528 Canonicus an der Cathedralkirche zu Freiſing, 1530. Probſt am Johannesſtift daſelbſt 1543 des Stiftes auf dem Madron und wenige Jahre darauf Generalvicar zu Freiſing.

Im J. 1543 ſchloß er mit dem fürſtlichen Secretär Lindauer über den Nachlaß des Notars Berger unter den Erben zu Tegernſee einen Vertrag.

Als er 1550 ſtarb, ward er im Kreuzgang des Domes begraben.

Das Wappen iſt gleich dem der noch blühenden Freiherrn von Schönprunn, nur ſteht bei Pronnrer der goldene Schöpfbrunnen in rothem Felde. — Pugniet Verſ. einer Reih. d. Suffrag. Biſch. von Freiſing S. 82. Lieb. sub voce Bronner Bl. 364. Msp.

3) Gmainer. Paul Gmainer ward als der Sohn des bayeriſchen Gerichtsſchreibers von Hengersberg Chriſtof Gmainer geboren.

Kaum hatte er im benachbarten Kloſter Niederaltaich zwei Jahre Profeß gemacht, als er am 11. Auguſt 1550 von der Mehrheit auf den Stuhl des Abtes erhoben wurde.

Unter ihm erfolgte, wie ſchon erwähnt, die Incorporirung des Kloſters St. Oswald. — Klämpfl loc. cit. II. S. 110.

4) Amann. Ein Junker Chriſtof Aman von Oberperkirchen lebte 1566, ein Johann Aman war 1478 Landſchreiber des Herzogs Georg, ein anderer Hans lebte 1506.

Zu Straubing fand ich endlich im J. 1510 noch einen Hanns als Probſtrichter.

Auch in Landshut gab es eine Familie dieſes Namens, aus der Johann 1558 ſiegelte, Georg aber zum Fond des Armenhauſes beitrug. — Hund St. B. III. 212. O. Urk.

Digitized by Google

5) Oberndorf. Am 17. May war eine Notiz eingetragen, die leider wie eine ganze Menge andere von späteren Schreibern vertilgt wurde.

Da sich am Rande in schwarzem Felde ein weißer Mauergibel gemalt zeigt, betraf die Notiz wahrscheinlich ein Glied der Landshuter Familien Oberndorfer und Räckel, die fast gleichen Schild führten.

6) Steffan dux. Der erste dieß Namens im bayerischen Regentenhause führte er noch den Beinamen Fibulatus „mit der Hafte."

Er stammte aus der Ehe Kaiser Ludwigs mit Beatrix von Glogau, ward im J. 1316 geboren, gelangte 1347 zur Regierung, ward 1349 Herzog in ganz Niederbayern, 1363 Regent von Oberbayern.

Er hatte zwei Frauen. Die erste Elisabeth war die Tochter des Königs Friedrich von Sicilien. Als er diese im J. 1349 durch den Tod verlor, ging er mit Margaretha Burggraf Johanns II. von Nürnberg Tochter den zweiten Ehebund ein.

Er starb den 19. Mai 1375 und ward zu Raitenhaslach begraben.

Seiner zweiten Frau gedenkt das Todtenbuch am 19. September, an welchem sie auch im J. 1377 das Zeitliche mit dem Ewigen vertauscht hatte. — Voigtel St. Taf. 46.

Juni,

Cui nil dena dabit junij quindena negabit.

1. A. d. 1546 ob. ven. pat. frat. Ludovicus *Walther* vicegard. h. conuentus c. a. v. c p.
2. *Erasmi episc. et mart.* Patrocinium in altari S. Leonhardi.
   A. d. 1521 ob. ven. mag. Vigilius *Schrötel* pleb. et decan. in Gerczen, hospes fratrum, qui legauit nobis postillam „Nicolay de Lyra" in 4 partibus, biblia et Eusebium una cum alia nobili elemosyna.
4. Ob. deuot. frat. Nicolaus de *Cadano* sac. anno 1491 hora prima post meridiem. In die Quirini mart.
6. Anno domini 1502 ob. venerabilis pater et frater Leo de Coburgk c. a. v. i. p.
7. A. d. 1563 ob. ven. pat. frat Vimpertus conv. artis mechanice sartor ex Altaha inf.
   A. 1588 Septimo Junij ob. frat. Antonius *Ebersperger* eiusdem coenobii convent. c. a.

Digitized by Google

8. Anno eodem obdormiuit frat. Veit *Scheiber* Con. predicti conv. Anno 63 e uiuis excessit frater *Thomas* bresbyter et monach. ex eod. collegio.
10. Obijt Hansz *Passawer* in Pifflisz qui notabilem elemosynam legauit pro fratribus,dequa magna pars quadraginta trium scilicet florenorum renesium expensa est instructura dextri lateris ecclesie.
11. *Onofrii heremite* (roth). Patrocinium in altari S. Leonhardi. A. d. 1541 ob. deo et beato Francisco deuota matrona Anna *Aumillerin* que pro necessitatibus fratrum legauit 5 fl.
12. Anniu. Conradi *Chörblar* Margrete et Agnetis vxorum et o. prog. . . . .
A. d. 1504 ob. Georgius *Glabsperger* ciuis Lanczhutensis specialis benefactor et fautor fratrum, sepultus circa altare S. Johannis Baptiste et Margarethe uxoris sue que obijt 1514 [1]) von anderer und älterer Hand.
13. *Festum S. Anthonij* conf. (roth).
Patrocinium in altari S. Francisci de sero fiat sermo et processio.
A. d. 1502 ob. nob. vir Georgius *Gossenbrot* magnus benefactor ordinis [2]).
Ex mon. Rhor rev. pat. Bonaventura *Wibelius*.
A. d. Mccccxcij ob. rev. pat. frat. Johannes *Alphart* circa festum S. Viti in conventu Monacensi qui hanc nostram Argentinensem prouinciam fructuose lx annis rexit Cuius industria conuentus Vlme reformatus est, et alios labores plurimas habuit c. a. r. i. p. [3])
A. d. 1593 ob. ven. pat. Romanus *Schbeickkart* pleb. in Spiz ex mon. Inf. Altahe.
14. Anniu. Elizabeth *Tewrerin* et Johannis filii sui de quibus recepit conuentus xv lib. den. Lanczhut et vnum calicem de argento [5]).
15. *Viti mart.* (roth).
16. A. 1585 16. Junij ob. rev. dominus Georgius Innocentius Andreas *abbas in Glonickh* mon. inf. Altahe professus [4]).
17. Anno domini McccLxxxvij consecratum est altare Wildonis a uenerabili domino Nicolaio episcopo Tribunensi in honore S. Johannis Baptiste, S. Barbare, S. Alexi, S. Elogij episcopi et dedicacio istius altaris semper erit dominica die ante festum sancte Johannis Baptiste.

Digitized by Google

18. Singularis pia habeatur memoria nobilis, ac strenui uiri domini Joannis Christophori *a Neuburg* serenissimi ducis Maximiliani Monachij in Camera consiliarius, ordini nostre (unâ cum domina Maria Elisabeth *Neuburgerin*) maxime uero huic Landishutano conuenti fauentissimus [6]).
19. A. d. 1537 ob. frat. Johannes *Moser* laic.
20. Octaua S. Anthonij
21. Anno d. 1481 ob. nob. dominus Hainricus *Hertenberger*, prefectus castri, sepultus ante altare sancti Gangolfi, singularis fautor fratrum [7]).
22. *Achacij et sororum* patrocinium in altare . . . .
    Anniu. domini Hermanni *Perger* sacerdotis [8]).
    et Johannis *Wülfinger* Diemudis uxoris et om. prog. [9])
    Der übrige Theil des Eintrages ist zerstört (5 Zeilen).
    Von dem ursprünglichen Eintrag (3 Zeilen) ist nur noch erhalten.
23. anniu. *Georij de Asch* . . . . [10])
24. *Nativitas Johannis Baptiste* (roth) Patrocinium.
    Obijt Seyfridus *Mercator*, hic sepultus.
26. *Johannis et Pauli mart.* (roth.)
    Anniu. Otilie *Swablinn* Elisabeth *Rawscherin* hic sepulta frater Johannes *Schwalb*.
    ob. rev. pat. *Pettenkofer* Altahe inf. 1572.
    Habeant fratres sibi recommendatum nobilem domicellum. *N. Teylacker* de Prüssella quod adhuc in uita existens cuilibet nostre prouincie conuentui decem flor. Rhen. in elemosina largitus est pro sue anime salute.
29. A. d 1488 ob. strenuus miles Paulus *Hawnperger* prefectus in Landaw magnus fautor fratrum nobiscum sepultus ante altare S. Nicolai extra cancellos. Qui legat unum nouum missalem et disposuit expendi xxxij floren pro fratrum necessitatibus, quod et factum est [11]).
    et Barbare Sandicellerin vxoris eius ist von späterer Hand beigefügt
    Anniu. Nicolai *an dem Eck* et o. prog.
30. *Petri et Pauli apost.* (roth) pat. in choro.
    A. d. 1525 ob. nob et honesta matrona Barbara *Pogenhoferin* ex oppido Praunau per multos annos benefactrix fratrum ordinis nostri, nostro tamen conuentui Lx florenos in testamento reliquit c. a. r. i. p. [12])
    1562 ob. ven. pat. frat. Georgius *Gassteir* „der allt Bischoff" hic vocabatur agnomine.
    ob. a. 1566 rev. pat. frat. Wolfgang *Hueber* prior Altahe inf.

Digitized by Google

31. *Commemoracio S. Pauli apost.* (roth.)

Ob. Paulus *Schuechster* qui elemosinam decem librarum pro fratrum necessitatibus expendj disposuit, quod et factum est.

---

1) Glabsberger vide 4. Januar. Nach einem Fenster in der Spitalkirche zu Landshut war seine Mutter Clara aus dem Geschlechte der Straubinger Zeller, die sich später von Etmanstorf schrieben und bei den Franciskanern zu Straubing eine eigne Capelle und Gruft hatten.

2) Gossenbrot. Georg Gossenbrot der Letzte edlen Stammes beschloß in Füssen die lange Reihe von Männern, die sich ebenso um ihre Vaterstadt Augsburg als um verschiedene Fürsten verdient gemacht hatten.

Er war der hochgeehrte Rath Kaiser Max I. und dessen Pfleger zu Ehrenberg. Als er ein Opfer der Vergiftung geworden, wie die Fama sagt, ward er in der Stiftskirche von St. Mang in Füssen mit Schild und Helm beigesetzt und noch jetzt zeigt ein kunstreiches Marmordenkmal sein und seiner Gattin Schild.

Wie sehr ihn sein Herr schätzte, zeigte dessen Anwesenheit bei den Exequien, die für ihn bei St. Anna in Augsburg abgehalten wurden.

Er war in der Gesellschaft des Löwen und des Schwäbischen Bundes. Aus seiner Ehe mit Radegund Eggenbergerin, die ein Geschlecht nach Augsburg brachte, das rasch emporsteigend nach kurzem Glanz des Fürstenstandes in Oesterreich erlosch, erzeugte er nur eine Tochter, die an Luz von Freyberg verheirathet ward.

Sein und seiner Gattin Andenken verzeichnete auch das Todtenbuch der Franziskaner in Kelheim am gleichen Tage. — vide Stetten Gesch. d. Pat. v. Aug. Abth. V §. 9. und Agnell Kandlers general. Notiz.

3) Alphart. Dieses um seinen Orden vielverdienten Mannes gedenken auch die Todtenbücher der Franziskanner von München sowie der Clarissinen zu München und Nürnberg.

4) Gleinck. Gleinck, dem Orden des heiligen Benedict geweiht, ist ein um 1125 in Oestreich gegründetes Kloster, das mit vielen klösterlichen Instituten gleichen Ordens in Bayern in Verbindung stand.

Nach Zettlers hist. topog. Lexikon wäre Gregor III. Andreas der

Digitized by Google

22. in der Reihe der Aebte gewesen und im J. 1588 gestorben. — Bd. X S. 1640—1.

5) Teurer. Ein Herrmann war 1451 Burger; Georg 1439 bis 45 im äußern Rath von Landshut. — O. Urk. Oeffele II S. 760 ff.

6) Neuburger. Diese Familie befand sich viel in den Diensten der Herzoge von Bayern und kam dadurch allmählig in Aufnahme und zu Vermögen.

Sie besaßen fast durch ein Jahrhundert die bei München gelegene Hofmark Pasing sammt Weyhern und Egenhofen.

Das Wappen des Johann Christof und seiner Frau aus dem Landshuter Stadtgeschlechte der Schleich prangt in vollem Schmuck der Farben bei den Franziskanern.

Einst ward zu Hackenharbach neben andern Gliedern der Schleich auch ihrer gedacht.

Im Jahre 1618 stiftete Heinrich Neuburger zu Weyhern ꝛc., fürstlicher Rath u. Hauptmann, Pfleger und Castner zu Osterhofen, mit seiner Frau Sabina Ligsalz für seinen Sohn Christof Heinrich eine Lichtspende zu den Franziskanern in Landshut. — O. U. Verh. des hist. V. f. N. Bay. Jhg. V S. 116.

7) Hertenberger. Heinrich war in den Jahren 1450 – 59 Stadtrichter zu Landshut.

Er gehörte zu den vertrauten Räthen des Herzogs Ludwig des Reichen.

Noch 1476 wird er als Pfleger von Landshut erwähnt.

Nach Hund wäre er im Jahr 1465 Hauptmann zu Regensburg gewesen. Im Jahre 1450 schrieb er sich von Rosenberg. — Hund St. B. III.

8) Perger. Aus einer Familie dieses Namens war Jakob 1495 im äußern, 1504 im innern Rath zu Landshut.

Sonst begegneten mir dort noch Hanns und Jobst.

9) Wülfinger. Wie am Rand so zeigt sich auch auf dem Grabstein bei St. Martin das Wappen, einen wachsenden grauen Wolf in goldenem Feld enthaltend. — Verh. d. hist. V. f. N. B. Jahrg. III. S. 132. Taf. 24.

Bei der im J. 1632 von den Schweden der Stadt Landshut auferlegten Brandschatzung betheiligte sich ein Martin Wilfinger. — Wiesent Beschrg. v. Landshut S. 36.

10) Asch vide Nr. 85.

Digitized by Google

11) Haunberger. Ritter Paul gehörte gleich dem Hertenberger zu den Räthen Herzog Ludwigs. Bei St. Martin war einst ein Fenster, das mit den Wappen von 31 Adelichen prangte, die sich 1489 bei einem Landtag in Landshut betheiligt und das Fenster gestiftet hatten. Unter den Wappen befand sich auch das unsres Haunbergers. Er schrieb sich von Tunzenberg, einem Gute, das sein Vater als Pfleger von Krayburg 1480 von Wolf von Rorbach erworben hatte. Durch seine Wittwe kam es an die Sandizell. — Hund, St. B. Th. III. S. 278. 362. Staudenraus Chr. v. L. Heft II. S. 187. 198.

12) Pogenhofer. Andreas Lober war Canzler in Diensten der Herzoge Heinrich und Ludwig zu Landshut.

Von Letztrem bekam er im J. 1451 zu seinem mit einer Pogenhofer erheiratheten Sitz und Dorf Bogenhofen in Mauerkirchner Gericht die Hofmarkts-Gerechtigkeit. Im Jahre 1486 verkauft er mit Johann Billich von Veldbach dem Herzog Georg den Sitz Forstern um 1140 fl. Sein Sohn Leonhard, der sich nunmehr von dem Gute schrieb und 1488 Pfleger zu Braunau war, hieß der Reiche. Im Jahre 1458 stellte Leonhard dem Herzog Ludwig den Sitz und Schloß Ybm wieder zu.

Seine Frau Barbara, deren die Franziskaner in ihrem Buche gedenken, war Albrecht Fröschel's zu Wasserburg Schwester und stammte aus einem reichen Siedherrngeschlechte von Reichenhall, das Marzoll und den Carlstein besaß und in Wiguleus dem Bisthum Passau einen Vorsteher gab. Er verschied 1494, sie am Erichtag vor Otilia 1506. Ihr Grabstein befand sich zu Pogenhofen in der Kirche neben dem ihres Mannes und Schwiegervaters. — Hund St.-B. Thl. III. Ecker Gbst.-B. Thl. II. 21b, 22a. Kreiner, Ld.-Tag-Vhdl. XIV. 382. 392.

Juli.

Tredecimus fortis Julij. Sedecima mortis.

1. Celebret anniu. Elisabeth *Gaulingerin* Jacobi *Straussgut* et Johannis *Gaulinger* virorum eius, et Mathie *Polner* patris sui et duarum uxor. eius et o. christifidelium [1]).

   A. d. Mcccc93 ob. in Festo Visitationis virg. gloriose Johannes *Ratgeb* in Argentina magnus fautor fratrum. Similiter oretur eciam pro uxore eius Katherina magna benefactrice fratrum.

   Steht auf delirtem Eintrag. (3 Zeilen.) [2])

Digitized by Google

2. *Visitacio virg. Marie.*
   In die Visitationis S. Marie virg. ob. frat. Conradus *Sartor* a. d. 1469.
   A. d. 1561 ob. grandeuus pat. frat. Matheus *Kaiser* vicegardianus.
3. A. d. 1534 ob. honestus Bartolomeus *Schlayrer* magnus benef. huius conventus.
   Recommendatus sit fratribus venerab. et egregius vir dominus Jeronymus *Winckelhofer* de Ehingen. sac. qui pro necessitate tocius nostre prouincie notabiles dedit elemosinam 1570 ob. deuotus frat. *Schwaiger* accolythus inf. Altahe.
4. *Vdalrici epis et conf.* (roth.)
   Anniu. Hainrici *Voelkel* Margarete vx. et o. prog. (2 Zeilen.)
   Auf einem belirten Eintrage ſteht: anniu. Kunradi *Oberdorfer* [3]) (4 Zeilen).
5. Nota quod prima dominica post festum Petri et Pauli erit dedicacio (in capitulo et nunquam fallit.)
   Steht oberhalb des Eintrags. Zum 6. Tag.
6. *Octaua Petri et Pauli.*
   A. d. 1544 ob. frater Michael *Murauer* laic.
9. Anniu. Ecklardi *Hochhut* Elisabet et Alhaidis ux. et o. prog. [4])
   Ein Theil des Eintrages iſt belirt.
10. Anniu. domini Vdalrici *Newnhauser* et domini Andreae *Newnhauser* et o. prog. . . . [5])
11. ob. frater Leopold *Hochenrieder* Altahe infer. a. 1582.
12. Oberhalb des Eintrages des Tagesheiligen ſteht:
    4 Id. Julij a. 1578 ob. deuotus frat. Petrus *Otfito* laic. sartor.
    Margarete virg. (roth.)
13. Anniu. Vlrici *Ottinger* Margrete vx. . . .
    Mortem obiit a. d. 1576 die 15 Juli Christophorus *Dux* Altae inferioris presb.
    Anno uero sequenti subsequitus est frater Rupertus *Koegl* subdiac. ejusdem mon.
14. Anniu Ottonis de *Purckharting* Kungsidis uxoris Johannis filij et omn. prog. [6])
    A. d. 1493 ob. nob. vir dominus Leo *Hoenecker* magnus benefactor fratrum nostri conuentus, cuius sumptibus pro maiori parte forma sedilium in choro erecta et consummata est, sicut inibi eius clippeus nomenque insculpti inueniuntur [7]).
    Auf zum Theil belirtem Eintrag.

Digitized by Google

Insuper ante mortem suam conuentui nostro legauit duos domos monasterio contiguas vnam valde egregiam et deliciosam, alteram mediocrem cum omnibus cratibus et ferramentis earum vna cum horto, quas licet in principio reformationis ex voluntate patrum dato precio condigno abstulerit vna cum medietate fontis. Attamen circa finem vite omnia gratis et propter donum dedit. Munitissima habet. litteras et procuratis eciam fuit in vltimis per fratres minores huius conuentus cum omnibus sacramentis.

Am Rande ſteht:

„Nota frater ego interfui, qui hec scripsit.“

16. A. d. 1534 in die diusionis apostolorum ob. ven. pat. frat. Caspar *Wurmrauscher* sac. grandeuus diuersorum conuentuum gardianus seu predicator Tandem hic confessor sororum ad portam. Eciam illustrissimi principis domini Ludouici ducis Bauarie. [8])

A. d. 1496 ob. honestus vir Gilg *Ruttel* qui multa bona fecit ordini erogando ducentos cc fl. pro diuersis conuentus pro cuius anima fideliter oretur.

17. *Alexi confess.* patroc. . . .

Anniu. Chunradi *Erdinger* Katherine et Helene vxorum sepulti nobiscum ante altare S. Leonardi. Et Johannis *Scharsacher* et o. prog. [9])

19. A. d. 1534 ob. ven. pat. frat. Johann *Dürr* confess. soror. et ad portam.

20. A. d. Mcccviij ob. venerab. pat. frat. Andreas *Gruntner* gardianus h. l. L. annis et confessor dominij de domo Bawarie.

A. d. MccccLxxxvij ob frat. Vdalricus *Prentel* locus h. conv.

21. A. d. 1515 ob. frat. Wolfgangus *Weidenpegk* presb. mon. profess. mon. Altahe inf.

Proxima feriali die ante beat. M. Magdal. sit officium pro fratribus et nobiscum sepultis.

22. *Maria Magdalena* (roth.) Patrocinium . . .

Anniu. sororis Pendit Kunigundis et Otilie *de Ach* [10]).

23. Nota quod dedicacio Sacristie celeb. proxima dominica post festum M. Magd.

A. 1599 ob. rev. dominus Thomas *Nagruola* ex mon. inf. Altahe.

24 *Christine uirg.*

Legatur singulis annis de mente rev. prouincialis vicari

Digitized by Google

generalis et prouincialis fore atque tempore capituli prouincialis „ordinasse“ hic celebrati de singulis annis in vigilia sancti Jacobi pro fraternitate (sive zunffta) balneatorum (dum hoc petat). Dicantur vigilie trium locorum et in die missa pro defunctis cantetur.

Anniv. domine Alhaidis *Chumin* que legauit fratribus omni anno iiij β den. Rat. . . . [11])

25. *Jacobi apost.* (roth.)

A. 1606 die 26 Julij ob rev. Dominus Adamus *Hitter* prepositus in Rinchna ex mon. Altahe inf.

26. *Anne matris Marie* (roth.) Patrocinium ad altarem eius.

Anniu. domini Johannes *Grewl* et o. prog. in die S. Anne. Nota: celeb. tres dies ante uel post. [12])

29. Habeatur memoria honesti viri Erhardi *Lobenwein* Famuli illustrissimi principis Ludowici ducis Bauarie qui legauit pro necessitatibus fratrum octo florenos.

30. Habeatur memoria perpetua generosi ac magnifici domini ordinis nostri Seraphici fautoris ac benefactoris precipui. *Philippi à Laubenberg* domini in Wernwag et Ristissen, serenissimi Wilhelmi et Ferdinandi vtriusque Bavariae ducum consiliarij et vice domini Landishutanis: Nec non nobilis et Deo deuote dominae *Mariae à Laubenberg* coniugis suae, qui praeter multa alia in nos collata beneficia, etiam ruinosam ecclesiae nostrae S. Bernhardini capellam restaurant, et sumptibus proprijs vna cum paramentis omnibus, diuino cultui conuenientibus, nigri coloris item cum calice, patena et multis aliis decorari fecit.

Ubi et ipse in pace sepultus requiescat. Similiter Anniuersarium perpetuum semper 20 die Junij celebrandum cum quatuor defunctorum missis, (singulis quatuor temporibus) in prefata capella cantandis, fundavit, et pro necessitatibus fratrum magnam legauit Eleemosynam pro anima a fratribus fideliter oretur.

---

1) Strausgut. Stephan war im Jahre 1457 Spitalmeister zu Landshut. Staud. V. 192.

2) Polner. Die Polner waren im 15. Jahrhundert in Landshut verburgert.

Wilhelm ward 1450 in den inneren Rath gewählt.

Digitized by Google

Im J. 1455 kaufte er von Gentiflor Pfaeffinger von Salbernkirchen zwei Höfe zu Perenlon und den Zehent in der Schönberger Pfarre.

Den Jahrtag eines Johann Polner von Dingolfing feierte das Franziskaner-Kloster zu Straubing am 20. Juni.

Bei der 1632 von den Schweden der Stadt Landshut aufgelegten Brandschatzung zahlte Anna Polner 38 fl. 58 kr. Sebastian war J. U. Dr. u. fstl. Rath. Wiesentd Gesch. v. Landsh. S. 34. Freymann, Famil.-Chk. Nach dem Grabstein des Rathsknechtes Gilg Kifringer bei den Fransziskanern führten die Polner einen goldnen Pegasus im blauen Feld. — Grabst.-Bch. d. Franzisk. 102.

3) Oberndorfer. Diese Familie nicht zu verwechseln mit den noch blühenden Grafen dieß Namens, wie mit denen, welche eine Schlange im Wappen führten, waren gleich angesehen wie wohlhabend zu Landshut.

Ein Conrad war 1452 Stadtkämmerer.

Peter machte 1437 eine Aussteuerstiftung, die noch jetzt das Andenken an diese Familie erhält, welche einst Deuttenkofen und Hundspoint besaß. — Staudenraus, Heft II. var. loc. Ecker, Grabst.-Bch. II. 6b. Bhdl. d. hist. V. f. N.-B. Jhrg. III. u. V.

3) Hochhut. Eckhard der Hochhut gehörte im J. 1364 zu den Zwölfern, machte 1376 dem Spital mit der Schwaige am Rennweg eine Schankung gegen einen Jahrtag für sich, Else seine Frau und Johann seinen Sohn, sowie Agnes seine Schnur.

Im J. 1360 und 80 war ein Heinrich Siegelzeuge.

Hanns besaß 1404 eine Schwaige zu Werd, die er dem Kloster Nieder-Viehpach verkaufte.

Das Wappen ist ein sprechendes, in schwarzem Schilde drei goldne hohe Hüte mit weißen Stulpen.

Eisenhüte, wie Herr Rath Wiesend in seiner Beschreibung von Landshut meinte, sind es wohl nicht. — Staudenraus, Chk.

4) Neuhauser. Von dem Dorfe Neuhausen bei Gerzen schrieb sich ein adeliches Geschlecht, das sich später von dort nach Oesterreich zog.

Aus diesem heirathete Ulrich, des Friedrich und der Erentraud Warter Sohn 1310 eine Waller zum Wildthurn.

Digitized by Google

Andreas, der vermuthlich der Ehe eines Ulrich und der N. Schilwatz entstammte, schrieb sich von Ruetting.

Im J. 1375 hatte er Marta Stingelheim geheirathet.

Das Wappen des Geschlechts waren zwei gekreuzte goldne Rechen in rothem Felde. — Preu voce Neuh. Hund St.-B. III. 493.

6) Pirckarting. Cunz hatte auf S. Peters-Altar bei St. Martin nach einem Revers, den 1404 Erzbischof Berchtold von Salzburg als Administrator des Hochstiftes Freising ausstellte, einen Jahrtag gestiftet, wegen dessen sein Sohn Johann einen Revers von sich gab.

Ein Pirkarding vermochte ich in Bayern nicht zu finden.

Soll es wohl Perading sein? Dieß Namens gibt es zwei Weiler im Landg. Traunstein. — Verh. d. hist. V. f. N.-B. Jhrg. III. Heft II. S. 46. Deutinger Matrik. v. Mch.-Freis.

7) Hoheneck. Aus dem Geschlecht der Hoheneck mit dem Schach theilten die Söhne des Johann und der Susanna von Billichhausen dasselbe in die schwäbische und bayerisch-österreichische Linie.

Hermann II., ein Enkel des Gründers der letzteren, hatte Afra Kirchamer geheirathet.

Im zweiten Gliede von seinem Bruder Martin stammte Leo II., der Sohn des Leo älter und einer Poppenberger.

Seine Frau Ursula stammte aus dem Münchner Geschlechte der Schreiber Ulrich und Peter, derer noch auf dem Grabstein bei den Franziskanern gedacht wird, waren Brüder des Hermann II. und Vetter Leo's II.

In Bayern erlosch das Geschlecht schon frühe, in Oesterreich dagegen erlangte es den Grafenstand und reiche Güter.

Als es Ende des vorigen Jahrhundertes auch dort erlosch, fielen Name, Wappen und Güter an die Freiherrn von Imsland in Bayern, die vor wenig Decennien ihr und der Hoheneck Wappen ins Grab nahmen.

Der Verdienste gegen die Franziskaner gedenkt das Todtenbuch ausführlich.

Wegen der Schankung Leos stellten dessen Vettern Alexander und Valentin im J. 1493 eine Verzichtsurkunde aus.

Ihre Stammbesitzung Hoheneck gehört zu Vorarlberg. — Hund, St.-B. III. 391. Ecker, Gbst.-B. II. 154. Hefner, Münchner Patr.

Digitized by Google

Hoheneck, die Stände des Erzherz. Oest. o/E. Th. I. S. 345. Or.-Urk.

8) Wurmrauscher. Beim Mangel näherer Nachrichten über dieses bayerische Adels-Geschlecht vermochte ich nicht zu bestimmen, ob der Guardian dieses Namens hiezu gehörig ist.

9) Erdinger. Scharsacher. Ein Hanns Erdinger war im J. 1456 Altarist vom S. Andreas-Altar bei S. Martin.

Jobst und Margreth, die Kinder des Hanns Scharsacher, hatten 1397 Streit mit ihrem Stiefvater Counz Erdinger wegen ihres Elterngutes.

Ein Andreas war im J. 1459 Bürger in Landshut.

Sein Wappen war nach der Zeichnung am Rande unter rothem Schildhaupte eine grüne Eiche in silbernem Felde.

Ob Leonhard, der 1495 Richter zu Moosburg war, gleichfalls diesem Geschlechte angehörte, vermag ich beim Mangel eines Siegels nicht zu bestimmen.

Ein angesehenes Geschlecht zu Landshut waren die Scharsacher. Peter war 1370 Kastner zu Landshut, Ruger verschaffte 1331 aus seinem Haus unter den Kramen zu bestimmten Festen bei St. Martin einen Eimer Osterwein.

Ein Hanns ist um 1397 bekannt, ein anderer war 1455 Stadtkämmerer.

Da in Landshut sich eine Familie Huber befand, die gleich den Scharsachern in roth über schwarz getheiltem Schild einen silbernen Stern führte, ist es ungewiß, auf welche der Familien dieß Wappen auf einem Schlußstein bei S. Martin hinweist.

Spörl vindicirte es den Scharsachern. — Hund, St.-B. III. S. 396. Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhg. III. Heft II. S. 124. V. S. 269. Staudenraus Chk. Heft II. S. 171. 208. Or.-Urk.

10) Ach soror. de. Wilhelm von Fraunhofen, Herzog Heinrichs von Landshut Hofmeister, erbaute 1426 bei der Martinskirche ein Capelle Maria Ach, die später die Theclakirche genannt ward.

Sollten sich hiebei einige Schwestern aufgehalten haben?

Bereits 1338 hatten sich mehrere fromme Jungfrauen zu gemeinsamem Leben mit religiösen Zwecken verbunden. — Staud. Chk. Heft II. S. 189.

Digitized by Google

11) Chum. Frau Alhaid, die Chumin, die noch 1356 am Leben war, findet sich im Salbuch von S. Martin.

Im J. 1347 vermachte sie dem Kloster Seldenthal ihren Hof zu Walgersdorf, gegen Abhaltung eine Jahrtages. — Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhrg. III. Heft 2. S. 120. Or.-Urk.

12) Greul. Es gab verschiedene Geschlechte unter Bayerns Adel, welche diesen Namen führten.

Eines davon, welches zu den Ministerialen der Grafen von Kirchberg zählte, hatte gleich diesen sein Begräbniß im Kloster Mallersdorf.

Johann der Greul, des Höger Greul von Haupolzbach Sohn, tritt 1349 in Urkunden dieses Klosters auf.

Auch im Todtenbuch von Seldenthal erscheinen häufig Glieder dieser Familie. M. B. XV. 426—30. 525 u. 528.

13) Laubenberg. Die Laubenberg auf Altlaubenberg und Rauchenzell in der Vorarlbergischen Herrschaft Hohenegk, sind längst erloschen, die Burgen zerfallen, Schild und Helm an die Veldkircher Pappus übergegangen.

Sie zählten zur Reichsritterschaft Cantons Bodensee und Allgau.

Philipp, der sich zu Werenwag und Rißdießen schrieb, stammte aus der Ehe des 1579 verstorbenen Andreas zu Werenwag und der Eise von Schellenberg.

Er ward Marschall am bayerischen Hofe.

Seine Frau Johanna war demselben Geschlechte entsprossen.

Ihre Eltern waren Johann von Laubenberg, gestorben 1584 und Anna von Bubenhofen.

Nach kinderlosem Ableben versenkte man beide in die von ihnen restaurirte Capelle, in welcher auch Philipps Bruder bestattet ward. — Adel. Schwab. Th. II. Nr. 22. Lit. 86.

August.

Sextiprima furit a fine secunda perurit.

1. *Ad vincula Petri* (roth.) Dedicacio in portiuncula.
   A. 1562 ob. rev. pat. Stephanus *Hager* prepositus in Rinchenau de conv. Inf. Altahe.
   A. 1565 ob. rev. pat. Wolfgang *Wiser* cellarius Altahe infer.

Digitized by Google

A. 1599 4 Aug ob. rev. pat. Vtilo *Reiss* de autem monast.

3. *Invencio S. Stephani prothom.*
Obijt Gutta *Salczmannin* que legauit V Pfd. dl.
Anniu. Perchtoldi *Sartoris.*

4. ob. p. Pirminius *Maluator* cellar. inf. Altahe a. 1576. [1])

5. *Festum Ninis* (roth) Oswaldi regis.
Habeatur memoria honeste matrone Elizabeth *Rülantyn* fratrum specialissima mater fuit.

6. *Sixti pape et mart.*
Memoretur etiam nobilis ac honeste viduae Marthae *Thumerin* eiusque filiae, nobiscum in Capella Laubenbergensi sepultae, quarum annua dies cuiuslibet anni semper celebretur in quadragesima, pro quibus fratres fideliter orent. [2])

7. Anno d. MccccLxxxvij in die S. Affrae ob. religiosus pat. frat. Georius Aster pres. et mon. mon Inf. Altahe. Cuius memoria habeatur et ne dum ipsius sed et omnium singulorum professorum defunctorum in prefato monasterio quod maxime a tempore, cum eisdem patribus fraternitatis contractae

8. Anniu. Margrete *Scheuwin*, Chunradi *Schawr*, Hilbrant *Schawr* Chunrad et Margreth et o. prog.
Celebretur anniv. honorabilis domine Sophie *Schizin*, cuius anima deo et fratribus semper sit recommendata!

9. A. d. 1536 ob. frat Leonardus *Kinthauser* sac., qui scribendo et notando, in pluribus conuent. fideliter laborauit. c. a. r i. p.
Obiit honesta domina et fautrix magna „*Magdalena Rüttlin.*“
Steht oberhalb des 10. Tages.

10 *Festum S. Laurentij mort.* (roth)
A. d. MccccLv in die S. Laurencij ob. strenuus vir dominus Vdalricus *Ebron.* 3 Zeilen delirt. [3])

11. Anniu. Conradi *Planckh* Katherine ux. . . .
Fratribus etiam omnibus diligentissime sit recommendate omnia honeste ac Deo deuote viduae Margarethe *Planckhin*, que preter plurima alia beneficia nobis exhibita, etiam ecclesiae nostrae scilicet Margarethae capellam, restaurauit, et sumptibus proprijs decorari fecit, vbi et ipsa cum marito inhumata jacet. Similiter anniu. perpetuam semper circa festum Bartholomei Apostolis cum diuersis 14 missis celebrandum vna cum lampade perpetua ad Deo honorem fideliumque mortuorum refrigerium, die noctuque accensa fundauit; vnde conuentus largam accepit Elemosynam. [4])

Digitized by Google

12. *Clare virg.* (rotḥ.)
Anniu. Vlrici *Parchantmeister*, qui fuit magnus amicus ordinis . . . et edificauit nobis vnum altare et dotauit.
A. d. 1585 ob. rev. in Christo pater Joannes *Piscator* quondam minister prouinciae nostrae Argentinae et Guardianus et predicator conuentus Landishutani annis circiter viginti.
13. Anniu. Katharinae *Procuratricis* in Landau.
Habeatur memoria honorabilis viri Johannis *Brandeck* qui in uita ad huc existens, singulis nostri prouicinciae conuentibus vij flor. dedit ut pro eius salute omnes fratres deum precentur deuotius. 1505.
14. Obiit Leonhardus *Frickendorfer* a. d. MccclLxxiiij. [5])
15. *Assumpcio virg. Marie* (rotḥ.)
antiq. Agnes *Poczneri*n. . . . [6])
17. . . . Anniv. domine Barbare de *Asch.* Martini mariti Rugeri pâtris. [7])
18. A. d. 1527 ob. religiosus pat. frat. Joannes *Fridberger* presb. et prof. mon. Altahe inf. ac prepositus in Rünchnach c. a. i. d. v.
Festum S. Ludovici Pont. (rotḥ.)
Patroc. in altare S. Francisci fiat sermo de sero et de mane.
19. Anniu. magistri Hainrici *Medici* et o. prog.
Anniu. Fridrici *Hulcz* et mag. *Nicolai de S. Martino.* [8])
20. *Bernardi abbat. et conf.*
Anniu. Petri *Heckhel* Katherine ux. de Landau.
Anniu. Heinrici *Plümel.* [9])
21. Anniu. domini *Rab* pastoris in Landau, canonici maj. ecc. Ratisbon [10])
A. d. MccccLxxxxv ob. frat. Vdalricus *Keyser* nouic. laic.
Anniu. Margarethe *Walterin* hic sepulte.
22. A. d. Millessimo quingentesimo quarto in octaua assumpcionis ob. illustrissimus princeps et dominus *Rupertus* comes palatinus Reni et dux Banarie. . . .[11])
(3 Zeilen.)
23. Anniu. *Goltstein* de Landau a. 16..
Anniu. domine Agnetis *Tolknerin* et o. prog. Conuentus recepit xvj flor. vng. et integrum pannum ad sacristiam lineum. A. Mccccxix. [12])
A. 1598 ob. rev. Heinricus Mauritius *Schopperus* ex conv. Inf. Altahe.

Digitized by Google

24. *Bartholomej apost.* (roth.)
A. d. MccccLxxxxvj ob. honestus vir Hanns *Krell* de Nurnberga, sepultus in ambitu interiori. c. m. h. [13])
Anniu. patris et matris lectoris fratris Chunradi dicti *Katerpeck* et o. prog... dormitorium edificauit nobis. [14])

25. A. d. 1491 ob. honesta Barbara *Cleshaimerin* nobis multum commendata. [15])

26. A. d. 1505 ob. rev. pat. frat. Johannes *Keller*, qui prouinciam nostram Argentinensem tribus annis fructuose et laudabiliter rexit, multorum etiam conuentuum gardianus celeber fuit.
Domum tempore nostri prouincialis capituli in conuentu Hailprunense super festo assumpcionis Marie anno quo super iterum eligitur in vicarium prouincialem et post eius electionem vndecim diebus super-uixit. e. a. r. i. p. a.

27. A. d. Mccccxxxv ob. frat. Johannes *Franck* quondam gardianus loci.

28. A. 1619 ob. deuotus frat. Thobias *Traber* laic. sartor. 27 Aug. *Augustine doctoris* (roth.)
Anniu. Elene *Tolchircherin* Chunradi *Alnpeck* Elisabeth ux. Agnetis et Elisabet *Hutlin*.

29. *Decollacio S. Johannis Baptiste.*
A. d. 1521 in monasterio Altahe inf. ob. frater Gothardus *Seyser*, Lucas de Hofkirchen, Martinus *Garhamer*, Leonhardus *Dürr*, Pirminius et Stephanus presbiteri.

30. *Felicis et Adaucti mart.* Patrocinium...
A. d. 1532 ob. deuotus pat. frat. Albertus *Schilling* Norimberg. confessor ad portam.

31. A. d. MccccLxxxxiiij ob. nobilis vir dominus Joannes *Clesshamer* illustrissimi ducis Georgij redditnarius, nostri sacri ordinis fautor et promotor. [16])
Zelosissimus et signator huius nostri conuentus Landishutensis benefactor indefessus.
Am Rande iſt bemerkt:
notabilem quod elemosinam pro pannis ac alijs diversis structuris legauit.
A. d. 1499 ob. frat. Johannes *Maynhart* sacerdos et confessor ad portam.

Digitized by Google

1) Thumer. In Regensburg lebten einst zwei Familien, die beide von Nürnberg dorthin gezogen, jedoch so wenig eines Stammes als eines Schildes waren.

Während die eine, welche im Schild einen rothen stehenden Hirschen führte, einst das goldene Kreuz an der Haide besaß, machte sich die andere mit Zeitlarn am Regen und Bruckberg bei Straubing seßhaft.

Eine Stiftung, welche später von den Portnern erneuert ward, hat das Andenken der Letzteren über die Zeit hinaus erhalten, wo der Letzte zu seinen Vätern einging.

Marta, die Wittwe des vesten Hanns Thummer zu Bruckberg und Wolfseck, war die Tochter des Johann Georg Westacher zu Arnstorf und Mosen und der Regina Puchhauser.

Ihre Tochter Johanne, die, 10 Jahre alt, am 10. Januar 1590 starb, ward in der Capelle der Laubenberg beigesetzt. Ihr Bruder Christof, der am 5./8. 1587 ebenfalls in seiner schönsten Jugendzeit abberufen wurde, ruht in der Pfarrkirche von Bruckdorf.

Der Vater endlich wählte sich im Kloster S. Emeram die Stiftskirche zur letzten Ruhestätte. Ein Pfeiler derselben zeigt noch jetzt sein Monument.

Seine Wittwe verehelichte sich zum anderen Male mit Christof von Goetzengruen.

Lange trug das in Nürnbergs Nähe seitwärts der Landstraße nach Lauf auf einem Hügel gelegene Schlößchen, das einst diesem Geschlechte angehört hatte, dessen Namen, bis der Berg nach seinem dermaligen Besitzer sich in den Platnersberg umwandelte.

Als im Jahre 1624 Fridrich Ecker von Kapfing, der sich an dem Platze niedergelassen hatte, wo dermalen die Franziskaner weilen, Kapuziner wurde, erwarb Haus und Capelle Frau Elsbeth Thumer von Bruckberg.

Wittwe geworden, wählte auch sie das klösterliche Leben, nahm den Weyhel und stiftete auf dem Platze das Nonnenkloster Maria Loretto. — Ecker, Grbst.-Bch. II. S. 57a. 108. 123. Zirngibl, Grabst.-Bzß. v. S. Emeram. Plato-Wild, Münzgesch. v. Regensbg. Preu, voce Westacher. Die Abhandlung über den Thumenberg. Regensburger Hauscapellen von Schuegraf und Beschreibung des Hauses zum goldenen Kreuz von Neumann C. W. — Vhdl. d. hist. V. f. d. O.-Pf. Jhg. XVIII. S. 347. Wiesend S. 178. Staud. Chk. III. 49.

Digitized by Google

2) Maluator. Pirminius Maluators, Priors von Niederaltaich, Angedenken haben eine ganze Reihe von Todtenbüchern bayerischer Klöster des Benediktinerordens der Nachwelt erhalten.

Anna, die 1617 als die 27te Vorsteherin zu Saelbenthal starb, findet sich in dem Anniversarbuch dieses Klosters verzeichnet.

Frau Sofia Schitz, der in unserm Todtenbuch unterm Erwähnung geschieht, hatte bei den Franziskanern für ihre Ehemänner Johann Lorberer und Wolfgang Eck des inneren Rathes sowie für die Familien Schitz und Malfater einen Jahrtag gestiftet, bezüglich dessen sich Abtissin Apollonia und ihrer späteren Nachfolgerin Anna Maluater, die Kinder des Johann Malvator, Salzhändlers zu Landshut, seiner Frau Anna Lorberer und Carl Maluator, Benediktiner zu Niederaltaich, im Jahre 1593 reversirten.

Letzterer führte im Siegel drei Vögel, auf dem Helme einen Brackenkopf. — Or.-Urk. M. B. XV. 442.

3) Ebran von Wildenberg. Ulrich Ebran, der 1486 Pfleger in Ingolstadt war, stammte aus der Ehe des Johann Ebran von Wildenberg, Hofmeisters, und einer Törring.

Zweimal verheirathet, erreichte er ein hohes Alter.

Seine Frauen stammten aus den erloschenen bayerischen Turniergeschlechtern der Nusperg und Grans von Uttendorf.

Unbekannt, von welcher derselben, ward Ulrich geboren, der hier sein Gedächtniß gefunden hat.

Er ward mit seiner Frau Else von Gumppenberg, des Johann zu Scherneck Tochter, zu Rohr in der Capelle S. Spiritus beigesetzt. — Hund, St.-B. Th. II. S. 67.

Beider Schild ist am Rande abgemalt.

4) Planck von Haidenkam. Die Plank begegnen uns fast von ihrem ersten urkundlichen Auftreten an bei dem Rathe ihrer Vaterstadt Landshut. Bernhard war schon in den Jahren 1461—1472 im Rath, 1469 Kämmerer.

Im 16. Jahrhundert erwarben die Plank zum Theil durch Heirath Haidenkam und Münchsdorf.

Sabina ward Abtissin zu Seeligenthal und starb 1521.

Caspar, der des Rathes war, übergab den Franziskanern die Capelle, die er im Umfang ihres Klosters gebaut und dotirt hatte, gegen die Gewährung der ewigen Sepultur daselbst für sein Geschlecht.

Digitized by Google

Caspar Waller, der 1495 Quardian war, stellte ihm hierüber einen Revers aus.

In seinem Siegel führte er drei Pfähle aneinander, während der Schild in rothem Felde 3 getrennte schwarzbeschuhte Pfähle zeigt.

Die noch in Bayern lebenden Plank behaupten die Abstammung von dem Landshuter Geschlecht dieses Namens. — M. B. Th. II. S. 442. 549. Vhdl. d. hist. V. f. N.-B. Jhg. III. S. 65. Lang, Adelsbuch v. Bayern. Ecker, Grabst.-Bch. Th. II.

5) Frickendorf. Ein Lionel (Leonhard?) der Frickendorfer findet sich im Salbuch von S. Martin.

Ein Adelsgeschlecht dieß Namens findet sich in Urkunden der Klöster Scheyhern und Weyhenstephan.

Zu diesem wird wohl der Friedrich miles gehört haben, dessen am 20. September gedacht ist.

Ein Dorf dieß Namens liegt bei Moosburg.

Nach dem am Rande gemalten Wappen führte Leonhard einen von roth und silber mit Schnecken getheilten Schild, während nach Preu derselbe ein gestürztes Bockshorn in rothem Felde gehabt hätte.

6) Poczner. Ein Veit Pozner war um 1444 Canonicus bei S. Castulus in Moosburg. — Ecker, Grabst.-Bch. Th. II. B. 3b. (vide März Note 13.) — Engel, des Johann Poczner von Landshut Frau, stiftet 1468 nach S. Martin, wo sie begraben sein will, einen Jahrtag. — Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhrg. III. S. 48.

7) Asch. Die Asch, welche noch jetzt in Bayern als Freiherren blühen, werden sich wohl von dem in Landshuts Nähe befindlichen Orte dieses Namens in die Stadt gezogen haben.

Martin findet sich bereits 1385 als Kastner daselbst. Vielleicht war Barbara dessen Gattin.

Bei S. Martin erbaute sich in der Magdalenencapelle das Geschlecht eine eigene Gruft. Einzelne Glieder desselben fanden jedoch auch in dem nun theilweise zerstörten Kreuzgang der Franziskaner ihre letzte Ruhe.

Das Wappen ist ein redendes, in silbernem Felde eine entwurzelte Esche, die später um den Stamm eine Krone erhielt.

Seit der Freiherrenstandserwerbung führt das Geschlecht noch das Wappen der erloschenen schwäbischen Asch.

Digitized by Google

8) Hülz. Die Hülz wie die Plümel finden sich in dem oft-erwähnten Salbuche von S. Martin.

9) Pluemel. Namentlich kommen in demselben Heinrich, Adelhaid und Cunj die Plümel vor.

Sollten die späteren Plümel von Lindum von da abstammen?

10) Nab. Paricius in seinen Nachrichten über Regensburg kennt ihn nicht als Domherrn von Regensburg.

11) Rupert com. palat. Rupert von der Pfalz, der Sohn des Churfürsten Philipp von der Pfalz und der Margreth, Tochter Herzog Ludwig des Reichen von Bayern-Landshut, ward am 14. Mai 1481 geboren.

Im Jahre 1499 10. Februar heirathete er des letzten Landshuter Herzog reiche Erbin, die hochherzige Elisabeth.

Kaum war der für Bayern so unselige Kampf um das Erbe ihres Vaters entbrannt, so wurde derselbe dahin gerafft, die Sorge und Vertheidigung des Erbes und der Kinder seiner so heldenmüthigen wie klugen Frau und seinem Bruder Friedrich hinterlassend.

Doch noch im gleichen Jahr entriß der gefräßige Tod auch sie dem Anblicke des Elends, das über Hunderte von Orten noch hereinbrechen sollte, ehe Bayerns geschwächte und zerstückelte Gauen unter einer kräftigen und weisen Hand zur Ruhe gelangen konnten.

Rupert's Tod erfolgte am 21. August 1504, der Elisabeth's am 14. September desselben Jahres, nach Härtle aber am 13. Sept. — Voigtel, geneal. Tab. 50. 46.

12) Tolkner. Die Tolkner mit der Saurianischen Katz, wie Freyberg in Hunds dritten Theil des Stammbuchs höchst komisch deren Wappen schildert, gehörten zum Landadel Bayerns.

Thomas war des Herzogs Friedrich Canzler zu Landshut und Pfleger zu Neumarkt. Im J. 1414 bekommt er von der Herzogin Magdalena die Taferne zu Pleideskirchen.

Ein Ludwig war des Landshuter Ludwig oberster Schreiber und erwarb 1405 von demselben Kalteneck im Gerichte Rain.

Thomas, ein Sohn des Conrad, findet sich 1440 als Pfleger zu Neumarkt. Seine Frau war Agnes Wulpp.

Mit seinem Vater stiftete er sich in dem ehemaligen Kloster S. Veit bei Neumarkt Begräbniß, ewiges Licht und Jahrtag.

Digitized by Google

Sollte Magens Wulpp miles, dessen am 11. November gedacht wird, nicht etwa der Vater unserer Agnes sein? — Hund, St.-B. Th. III. S. 709. R. B. XII. 159.

13) Krell. Ein Johann Krell, den die Franziskaner von Nürnberg magnus fautor nennen, starb den 11. Juli 1423.

Er wird wohl der Großvater des zu Landshut gestorbenen und bei den Franziskanern begrabenen Johann gewesen sein.

In dem ersten Todtenbuch wird auch eines am 21. September 1382 verstorbenen Heinrich und seines Vaters sowie ihres Sohnes Conrad gedacht als der größten Wohlthäter des Klosters.

Unter den Genannten des Rathes zu Nürnberg findet sich diese Familie nicht.

Conrad Krael von Nürnberg bekam 1464 nach des Herzogs von Landshut Geschäft 827 fl.

14) Katerpeck. Auf der Straße zwischen Ansbach und Kloster Hailbronn liegt ein Dorf Katerpach.

Diesem entstammte eine Familie, die sich schon sehr früh von dort inner die schützenden Mauern Nürnbergs flüchtete, wo sie bald zu großem Ansehen gelangte.

Schon 1332 begegnen wir aus derselben Conrad als Burgermeister.

Wie des Krell, erinnerte das Todtenbuch der Franziskaner in Nürnberg auch an dieses Geschlecht und seine Wohlthaten.

Dort finden wir Conrad als am 13. März 1371 gestorben verzeichnet. „Custos et lector variis locis qui multa bona fecit conuentui" hat dasselbe gewissenhaft beigefügt.

Der Vater führte nach Würfel gleichfalls den Namen Conrad.

Mit unseres Conrads Vetter Paul, der aus der Ehe des Peter und einer Groß stammte, erlosch bereits 1395 dieß angesehene Geschlecht.

Conrad war Lesemeister zu Landshut gewesen und hatte sich nach einem Reverse, den Quardian Heinrich Holzschuher deßhalb ausstellte, im Jahre 1360 einen Jahrtag in seinem Kloster gestiftet.

Das Wappen des Geschlechtes war ein von gold über blau getheilter Schild, im blauen Felde mit 3 silbernen Sternen belegt. — Würfel, Beit. z. Gesch. d. Stadt u. Gesch. Nürnb. Th. II. S. 940.

15) Kleßheimer. Diese Familie stammte vermuthlich aus Landshut.

Digitized by Google

Dort hatte Wilhelm Leomann eine Dorothea zur Frau, die ganz gleichen Schild mit den Kleßheimern führte und wohl von dieſen ſtammte.

Johann, Herzog Georgs Zollner, hatte Barbara Legerler zur Frau, die im Jahre 1491 ſtarb und bei den Franziskanern begraben ward.

In dem Prozeſſe des berüchtigten Burgermeiſters Ulrich Schwartz in Augsburg kommt zum öfteren ein Johann Kleshaimer als Abgeordneter der Herzoge Ludwig und Georg vor, der als Sekretär in ihren Dienſten ſtand und wohl mit obigem Zollner identiſch ſein wird.

Ein Johann hatte 1463 von Friedrich IV. einen Wappenbrief erhalten, gemäß welchem er einen ſchräg von Gold über ſchwarz getheilten Schild mit einem ſchwarz-weißen Bande führte. Er war 1482 Rentmeiſter in Landshut.

Der Schild der Kleßheimer war mit Spitzen geſchrägt. — Dr.-Urk. Chmel. Reg. Nr. 4096. Literal. d. Gchts. Hengersberg.

September.

Tercia Septembris et denus fert mala membris.

1. *Egidij abbatis.*
   Anniu. generosorum dominorum, scilicet domini *Vlrici* et domini *Johannes* de *Abensperg*, domini Jodoci de *Abensberg*, Agnetis uxoris et o. prog. [1])
   (2 Zeilen rab.)
   A. d. MccccLxxxiij ob. honesta domina Ursula.
   Hoeneckerin magna fautrix et benefactrix fratrum.
3. Anniu. Stephani *Kroner* Elisabet uxoris et o. prog. [2])
   (2 Zeilen rab.)
   A. d. 1495 vno eodemque die, infra decem et octo horarum spatium, obierunt fratres Erhardus *Stoer* confessor ad portam, et Thomas *Freysinger* sacrista, ambo sacerdotes fratres etc.
   Vlricus *Pilgram* terciarius famulus conuentus.
4. Hainrici *Marchpeck* Katherine uxoris et Johannis *Machpeck* filij eius et. o. prog. [3])
   (1 Zeile.)
5. A. d. 1495 ob. frat, Leonhardus *Murolt* clericus.
   A. d. 1505 ob, Johannes *Stoeckel* layc.

Digitized by Google

6. Anniu. Vlrici *Fabri* Christine ux.
7. A. d. MccccLxxxv ob. honestus Georius *Pirscher* nobiscum sepultus, qui pro necessitatibus fratrum ordinauit expendi xxxij aureos vngaricos.
   A. 1573 mortus est ven. pat. Conradus *Greimwoldt* plebanus in Schwarzach Altahe inf.
   A. d. 1528 in vigilia Natiuitatis beate virginis ob. deuotus et grandeuus pat. frat Joannes *Hayswasser*. Cuius frater venerab. dominus Achacius *Hayswasser* artium magister et sacre theologie bacalaureus, predicator in Elwang, moriens ommes suos libros, maioris quam ducentuorum florenorum valoris, conuentui Ingolstadiensi legauit, quorum multi etiam communicati sunt conuentui. nostro.
8. *Natiuitas Marie gloriose virginis* (rotẏ).
   A. d. 1613 13 Sept, ob. pius et deuotus pater Leonhardus *Matheis*.
9. Anniu. Christiani *Leitgeb* Elisabeth Margret et Anne uxorum. [4])
   Anniu. domine Barbare *Steinpergerin*. 4¹/₄)
10. A. d. 1482 ob. honesta domina *Katherina* uxor quondum famosissimi viri domini Martini *Mayr*, utriusque juris doctoris, que pro fratrum necessitatibus legauit quinquaginta florenos renenses. 4¹/₂)
11. A. salutis 1610 die Septembris 21 ob. pientissime et rev. et amplissimus dominus ac pater Benedictus *Prummer* coenobii *Scheurensis* abbas grandeuus optime de ordine nostro meritus, quem merito fratrum comprecitis Deo recommendabit. [5])
12. Anniu. Vlrici *Sailer* Perchte vxor. Margarete *Weiss* in Leifridus *Scriptoris* Margrete vx.... [6])
    Anniu. Chunradi *Scherczer*.
14. *Exaltacio S. Crucis* (rotẏ.)
    Ob. frat. Cunradus *Messingslaher* vicegardianus conv. Babenbergensis 1502.
    Anniu. Conradi *Haller* uxoris et. o. prog.
    A. d. 1542 ob. ven. dominus Egidius *Dörnl* qui moriens legauit conuentui 5. florenos.
15. Anniu. Otilie *Messererin* et o. prog.
    Item .... anniu. dominorum nobilium der *Kluckhaimer* (4 Zeilen) domini Erhardi *Klickhaimin* Barbare uxoris vnd ainer Engel de *Kluckhaimin* et Stephani *Aichorn* et Anne vxoris et Vdalrici *Aychorn* ei... 6¹/₄)

Digitized by Google

A. salutis millesimo quingentesimo quinto ob. illustrissima domina domina *Elizabeth* vxor quondam illustrissimi principis domini Ruperti comitis palatini.

A. d. 1521 ob. frat. Nicolaus *Stubner* sacerdos grandevus.

16. *Stigmata S. Francisci* (roth).

Ob. ven. et artium sacre theologie lector clarissimus pat. frat. Erhardus *Boppenberger* huius nostrae prouinciae alumnus romanusque olim commissarius generalis vigilantissimus Perusii quinta decima die Septembris a. d. 1511 ut peregrinus in exilio illic sepultus, requiescat in pace. amen.

Qui fuit singularis amator et propugnator immaculatissime conceptionis virginis gloriose usque ad mortem. [7])

A. d. 1563 ob. dominus Sebastianus *Reiff* amicus noster spiritualis qui pro nobis elemosinam fideliter expendit. qui obiit mortem 15 die mensis Septb. post festum exaltacionis sancte crucis.

17. ob. Vlricus *Stewdel* Agnetis uxoris nobiscum sepultae et Vlricus *Haltenspil* sepultus ante altare S. Nicolai. . . [8])

A. d. 1527 in festo stygmatum beati Francisci ob. ven. pat. Caspar *Schatzger* vir vita fama et scientia a nullo spernendus. Lutheranorum errorum expugnator et submersor imperterritus et inuictus qui bis laudabiliter rexit prouinciam et tunc guardianus Monacensis et Custos Bauarie existens, vitam feliciter finivit. [9])

Von ſpäterer Hand iſt beigeſetzt:

„Erat Lanzhuthanus natus.“

18. ob. Perchtoldus *Pestenakkrer* hic sepultus. Agnetis ux. ob. ex mon. Metten rev. Joseffus *Dopfius.* [10])

19. A. d. McccLxxvij ob. illustrissima domina domina *Margareta* ducissa Bawarie, filia *Burchgrauij* mater ordinis. $10^1/_4$)

Item est notandum, quod anniuersarium des vesten vnd edlen Egloff *Puchler* et Margarethe et Marthe uxorum et Beatricis filie eius et Stephani *Rorbecken* et Margarete uxoris. $10^1/_2$ und [11])

(2 Zeilen.)

20. Ob. dominus Fridericus *Frichkendorfer* miles hic sepultus qui nobis construxit vnum altare a quo conuentus multa bona recepit in vita et morte.

21. *Mathei apostoli et ewang.* (roth.) Emmerami mart.

Anniu. domini Perchtoldi *Sporl.* [12])

23. Anniu. Margrete *Porczlin* Sartricis.

Digitized by Google

Anniu. domini Dietrici *de Engenkirchen.* [13]) (2 Zeilen.)

24. Ob. Dorothea *Walpurgerin* domicella illustris domine Anne ducisse Bawarie hic sepulta ante capitulum.
26. Ob. Albertus *Schwarcz* hic sepultus.
27. Anniu. domini Chunradi *Wenger* Katherine vxoris *Zacharie* et *Anne* vxor. [14])
28. Proxima feriali die ante Michahel sit officium pro fratribus et nobiscum sepultis.

NB. Am Rand, wo sich wohl das Wappen der Berger befand, ist ein Stück ausgeschnitten.

29. *Michael archang.* (roth.)
30. Jeronimi presb. et doctoris.

---

1) Abensberg. Ulrich III., Herr zu Abensberg, und Johann II., sein Sohn, den er in der Ehe mit Else von Gundelfingen gewonnen, stifteten 1354 bei den Barfotten zu Landshut einen Jahrtag.

Bereits im Jahre 1322 hatte er im Kloster Rohr einen Altar, ewige Messe und Jahrtag gestiftet. Später machte er auch in den Klöstern zu Schamhaupten und Päring fromme Stiftungen.

Zu Essing im Altmühlthale richtete er im Jahre 1367 mit seinen Söhnen das Spital auf.

Wie er Herzogs Albrecht Pfleger und Landvogt in Niederbayern in den Jahren 1357 und 1376 gewesen war, so bekleidete sein Sohn bei Herzog Friedrich die Hofmeisterstelle daselbst, hatte die Pflege Vohburg inne und ward später zum Vicedom im oberen Bayerland wie nicht minder zum Hauptmann in Sulzbach ernannt.

Er war der Gründer des Carmelitenklosters in Abensberg, in welchem man seine sterbliche Hülle niederlegte.

Die alte Capelle in Rohr ließ er neu erbauen.

Seine Frau Agnes stammte aus dem noch jetzt in Oesterreich blühenden Fürstenhause der Liechtensteiner und starb drei Tage nach seinem Hintritt.

Deren Sohn Jobst hatte 2 Frauen.

Agnes war die Tochter des Grafen Heinrich, der aus dem Geschlechte der Schaumburg war, die mit grimmiger Lust zu Aschau an der Donau das Recht der sehr oft künstlich oder gewaltsam herbeigeführten Grundruhr ausübten.

Digitized by Google

Ihre Mutter war aus dem Grafengeschlechte der Goerz.

Seine zweite Frau, Amalie von Ortenburg, war zuvor mit einem Marquis de Moy verheirathet gewesen.

Als am letzten Tage Hornungs 1485 Herzog Christof von Bayern mit seinen Helfern Herrn Niclas von Abensberg auf den Feldern bei Freysing erlegt hatte, trug man mit ihm den letzten dieses stolzen Geschlechtes in die Gruft zu den Carmeliten von Abensberg. — Hund, St.-B. Th. I. 16—20.

2) Kroener. Heinrich der Kröner erscheint 1370 in einer Urkunde des Spitales von Landshut.

Martin war 1395 Herzog Heinrichs Zollner daselbst. Er gelobt 1413 dem Herzog Heinrich, sich nicht auf 3 Meilen Wegs Landshut zu nähern bei einer Strafe von 400 fl. — R. B. XII. S. 143.

Steffan ist 1414 Rathsherr und Pfleger von S. Martin und stiftet mit Ursula, seiner Frau, ein Seelgeräth ins Spital.

Wie am Rande erscheint auch auf einem Schlußstein von S. Martin ihr Wappen, das einem Krahnenhaken gleichsieht — Verhdl. d. hist. V. f. N.-B. Jhg. V. S. 274.

3) Marchpeck. Conrad besaß schon 1407 unterhalb der Asch'schen Capelle bei S. Martin seine Grabcapelle.

Nach diesem Geschlechte hieß noch ein Thurm am Markte der Marchpecken Thurm.

4) Leutgeb. Johann der Leutgeb stiftete 1463 auf dem Wolfgangsaltar bei S. Martin eine Messe. Im Jahre 1461 saß er im innern Rath und war Pfleger dieses Gotteshauses.

Der Grabstein des Hanns, der im Jahre 1403 verstarb, gehört zu den ältesten, die sich bei S. Martin erhalten haben.

Im 14ten Jahrhundert begegnen uns in Urkunden von 1367, 1396 und 1397 Christian, dessen unser Todtenbuch Erwähnung thut, dann Franz und Johann.

Diese Familie, welche sich bei S. Martin eine eigene Grabcapelle erbaut hatte und eine Zeit lang das Gut Asch besaß, führte, auf den früheren Stand oder Namen derselben anspielend, in rothem Felde einen weißen Pokal.

Wie so manchen anderen Familien von Landshut begegnet man in den Lehenbüchern des Hochstifts Regensburg auch den Leutgeben zum öfteren.

Digitized by Google

4¼) Stainberger. Ein Ort dieses Namens liegt in 4 Gerichten Niederbayerns, ein oder mehrere Edelgeschlechter dieß Namens in den Urkunden von Freising, Oberaltaich, Windberg und S. Nikolaus vom 13. bis 14. Jahrhundert.

4½) Mayr. vide 17. Novbr.

5) Prunner. Benedict, der im Jahre 1581 zum Abte von Scheyhern erwählt worden, war nach Hund der 37ste in der Reihe der Vorsteher dieses Klosters. — Hund, met. Salis. II. S. 211. M. B. X. S. 379.

6) Schreiber. Wernhard und Liebhard die Schreiber werden im Salbuch verzeichnet, während Conrad zu den besonderen Wohlthätern S. Martins zählt. — Verh. d. hist. V. f. N.-B. Jhg. III. Heft 2. S. 124.

6¼) Aichorn. Steffan war 1432 Bürgermeister zu Passau, war der Schwager des Hans Castenmaier zu Regensburg, ehemaligen Landschreibers zu Straubing.

Im J. 1434 hatte er vom Bischof Leonhard zu Passau um 400 fl. ein Leibgeding von 200 fl. gekauft.

Herzog Ernst von Bayern versetzte ihm 1429 den Erbhofmeister von Bayern, Johann von Degenberg, wegen einer Schuld von 1200 fl. — R. B. XIII. 135. 136. 281. Gmeiner. Ratisp. M. Sc.

7) Poppenberger. Auch das Todtenbuch des Ordens in Kelheim hat an diesem Tage sein Andenken vermerkt mit dem Beisatz „venerandus et artium et Theologiae lector clarissimus".

8) Haltenspiel. Hans Halt das Spiel erscheint 1421 zu Landshut als Zeuge. — V. d. hist. V. f. N.-B. Jhg. II. S. 221.

9) Schazger. Caspar Schazgeyer fand im Chor der Franziskaner in München seine Ruhe. Ulrich war 1430 Bürger zu Landshut. Or.-Urk.

Eine Osanna erscheint in einer Urkunde von 1441 als Burgerin von Regensburg.

10) Pestenacker. Ein Ort dieses Namens, von denen sich einst ein Zweig der Arsinger schrieb, liegt im Gericht Landsberg.

10¼) Margaretha, die Tochter des Kurfürsten Friedrich I. von Brandenburg, „die geile Gretel", heyrathete am 1. November 1438 den Herzog Ludwig VIII., den Höckerigten, den unnatürlichen Sohn des fehdelustigen Ludwig im Bart. Sie starb 1465 mit Hinterlassung einer Tochter, Katharina.

Nach dem Tode Ludwigs heyrathete sie den Hofmeister von Wallenfels.

Digitized by Google

10½) Puchler. Die Pichler von Arget zu Hirlbach und Eisenhofen bekamen von jedem Stück Rindvieh, das zu Schrobenhausen geschlachtet ward, Bruchstück und Schwanz.

Außerdem gab es noch im Passauischen ein Geschlecht dieß Namens. — Lang, act. apost. S. 20.

11) Norpeck. Steffan von Norpach, des Ott Sohn, ist in den Jahren 1428 und 1433 Pfleger auf dem Hause zu Landshut.

Sein Grabstein hat sich noch auf dem Friedhofe von S. Martin erhalten. Dem beigesetzten Wappen nach muß seine Frau aus den Geschlechtern der Weichser von Traubling, Welden, Rodt von Bußmanshausen oder Zeilhofen gestammt haben.

Ott, sein Vater, Herzog Heinrichs Rath, und Brigitta, seine Mutter, stifteten im Verein mit ihm zu Scheyhern einen Jahrtag. — Hund, St.-B. II. S. 267.

12) Spoerl. Der an den Rand gesetzte Schild zeigt in roth einen weißen Sporn, von einem goldenen Halbmond beseitet.

Johann war 1463—75 im äußern Rath von Landshut. — Oeffele II. 760 ff.

13) Engenkirchen. Einen Ort oder Familie dieses Namens vermochte ich nicht zu finden, wohl aber ist eine Margreth Angerskircher 1450 Burgerin von Landshut. — Or.-Urk.

14) Wenger. In der Nähe Landshuts findet sich ein Ort Namens Weng.

Gegen die Mitte des 14ten Jahrhunderts zog sich von demselben eine Familie in die Stadt, die jedoch im 15ten bereits erloschen ist.

Ich vermochte nur Conrad 1349, Zachreis 1369 und Heinrich 1404 in Urkunden zu entdecken.

Auch der Schild dieser Familie blickt vom Gewölbe S. Martins herab. Nach Spörl enthält er 3 Nägel.

October.

Tercius et denus est sicut mors alienus.

1. A. d. 1505 ob. frat. Conradus *Taub* sac. et saxo. Anniu. Otilie *Schawrmairin* de Ergolding Perchtoldi patris et o. prog.

Digitized by Google

A. d. 1605 ob. nobilis dominus Ludouicus *Prunner* consiliarius ac granarius illustris principis cuius annivers. celeb. circa festum S. Trinitatis.

2. Anniu. Cristofori *Schulaer* et Katherine uxoris sue et Heinrici *Kelnär* Ernesti *Deberspeunt* Agnetis uxoris sue Stephani sacerdotis Dyemudis *Pachmayrin* Margrete sororis eius. [1] (6 Zeilen.)
3. Nota anniu. Fridrici *Erlhaimer* (15/16 Jhrdt.)
   A. d. 1521 ob. nobilis dominus Joannes *Kluckhaimer* in Marckelkofen hospes et magnus fautor fratrum.
   A. d. 1574 ob. frat. Carolos *Hyeber* sac.
4. *Festum sanctissimi nostri* patris *Francisci* (roth).
   Fiat sermo de sero et de mane et cantetur missa sollempnis. Semper in feria octaua S. Francisci pro hijs qui hospicio fratres suscipiunt, sit per vnam diem officium pro eisdem et a quolibet sacerdote vna missa, et a quodlibet clerico quinquaginta preces, et a quolibet fratre laico C. pater noster.
5. Ob. nobilis domicellus Hainricus de *Layming* hic sepultus. [2]
   A. 1561 ob. deuotus frat. Nicolaus *Miltoler* con. Altahe inf.
   A. 1606 ob. ven. pat. Exuperantius *Wagner* parochus inf. Alt.
   A. d. 1563 a festo sanctissimi patris Francisci usque ad festum apostolorum Simonis et Judae defuncti sunt (Tunc inualescente peste grauissima) venerandi religiosi ac deuoti patres ac fratres, quorum nomina subscribuntur: Melchior *Frey* gardianus et predicator, Michael *Fürnagel* vicegard. Sebaldus *Turinhueber*, Johannes *Kessel*, Andreas *Kupfmuellner* sacerdotes, Jacobus N. diac. Martinus *Diebolt* dev. et fid. sartor. Valentinus *Wolffpach* sutor, Joannes *Rönle* cocus et tres nouitii.
6. Celebratur anniu. Heinrici *Wild* . . . hic sepulti. Margarete ux.
   A. d. 1595 ob. ven. dominus Georgius *Miltaler* prior mon. Inf. Altahe.
   Hinc propriis temporibus celebretur anniu. honorabilis domini Judoci *Gurr* plebani in Gerzen et Goedfridi patris et Agnetis matris et o. predecess. eius (2½ Zeilen) de quo recipit conuentus quatuor libros, scilicet passionale integrum, predicatorum gesta romanorum, viridarium virtutum et viciorum et postilla parinensis, predictas totius anni et eciam pro quadragesima preter gesta romanorum. [3]
   Anniu. frat. Johannis *Czinberger* Chonradi *Czinberger* et o. p.

Digitized by Google

8. *Dionisij Rustici et Eleutherij.*
   Anniu. domini Ludouici *Silberknoll* sac hic sepulti et fratris. Zacharie.
9. A. d. McccLxxx in die S. Dionisy consecratum est altare S. Anne in Pilari ecclesie a venerabili domino domino Nicolaio episcopo Tribunensi.
   Dedicacio eiusdem altaris erit proxima dominica post festum S. Francisci.
10. Habeatur memoria honestissimi viri domini Bernhardi *Pezinger* consulis huius ciuitatis.
   Qui primus cum aliis consulibus aedes predicatoris h loci (subregimine quardianatus venerandi in Christo patris Sigismundi Pezingeri) renouare et restituere ferit.
   Sit et fratribus fideliter recommendata anima clarissimi viri et domini Georgii *Pezinger*i in Schernau. Huius Landishutanae urbis consulis, qui Fenestram cum historia angelicae salutationis ac insigniis suis et suae uxoris Vrsula *Aicherin* in ambitu inferiori monasterii fieri curauit, et alia plurima beneficia conuentui exhibuit. [4])
   Ob. frater Johannes *Altzinger* predicator h. loci 1502.
13. A. d. MLxxxvj ob. deuota uirgo Margaretha *Helblingin* nobiscum sepulta que pro necessitatibus fratrum h. conuentus legauit expendi viginti libros denariorum quod et factum est. [5])
   Ob. Hans *Happel* von Ficht vnd Margaret sein hausfrau zehen Kinder.
14. *Kalixti pape.*
   Ob. nobilis dominus Johannes *Haslanger* hic sepultus ante capitulum. [6])
   A. d. Mccccxx ob. rev. pat frat Andreas *de Oting* custus Bawarie multis annis et lector Argentinensis [7])
   A d. 1563 ob. Valentin *Wolfpach* laic.
15. A. d. MccclLxxx ob. illustrissima domina domina *Anna* vxor domini *Fridrici* ducis Bawarie. 7¼)
   Alhaidis *Perslin* camerissa domine ducisse Bawarie hoc sepulta que legauit predium quod dicitur Harthauser. [8])
16. *Galli conf.*
   Anniu Vlrici *Paidelkofer* Kunigundis vxoris, domini Johannis *Paindelkofer* sac Thome et Symonis et o. prog. [9])
17. A. d. Petri *Semon* militis magistri curie Margrete vxoris. [10])
   A. d. 1605 ob. rev. dominus Mathias *Aubele* presp. in Rinichna. de conv. Inf. Altahe. [11])

Digitized by Google

A. d. Millesimo quadringentesimo septuagesimo tercio ob. nobilis et honestus dominus Christoforus *Dorner* cancellarius illustrissimi principis domini Ludovici ducis Bauarie principalis cooperator reformacionis Landishutensis et Yngolstadiensis conuentuum est magnus benefactor eorundem pro quorum restauracione legauit in morte sua sexcentos florenos Renenses. [12])

18. *Luce evangeliste* (rotš.)
Ob. Martinus *Kluckamer* magnus benefactor fratrum anno 1448.

19. A. d. millesimo quingentesimo quarto ob. generosus ac nobilis dominus dominus Heinricus *Michoawszki* de Cratowicz sepultus in ecclesia nostra, qui et notabilem elemosynam legauit pro fratrum necessitatibus. 12½)

21. *Undecim milium virg.*
A. d. 1505 ob. frat. Erasmus *Vogel* sac.
Anniu. Engelbrecht *Rackel* Diemudis uxoris Chunradi *Gruber* Agnes uxoris celeb. [13])

22. Nota anniu. Chunradi *Martpeck* et Katherine et Margarete vxorum eius et Hainrici *Hainczmann* et Katherine vxoris eius et o. prog.

23. A. d. 1543 ob. nobilis matrona Margareta *Hohentannerin* que pro oleo et pannis comparandis ordinauit pro fratrum necessitatibus annuatim expendi quinque florenos Renenses, pro qua elemosyna annuatim peciit anniu. circa festum Georij mart. [14])
A. d. 1543 ob. Anna *Reineckin* „Goldschmidin" oretur pro anima eius et o. p.
A. d. 1549 ob. frat. Benedictus *Eeman* laic.

24. A. d. 1543 ob. Maister Lienhart *Albrechtshofer* hoffschlosser qui multis annis in opere fabrili nostro conuentui officiosus fuit et omnia gratis fabrefecit.
A. 1601 ob. rev. pat. Nicolaus *Schnelin* plebanus in Schwarzach de mon. inf. Altahe.

25. *Crisanti et Darie.*
Habeatur memoria nobilissimi viri domini Ludovici *Pronnerj* serenissimi ducis Maximiliani consiliarij et Landishutae granarij una cum domina *Maria ab Asch* bene de nostro conuentu meriti, ante altare S. Crucis sepulti, quorum anniuersarius celebratur circa dominicam primam a pentecoste. [15])
1521 ob. frater *Judocus* laicus.

28. Apost. *Symonis et Jude* (rotš).

Digitized by Google

Anniu. Vlrici *Loter* Agnetis et Otilie vxorum ob. frat. Johannes *Fabri* acol. 1502.

29. Ob. frat. Nicolaus *Toring* a. 1506.
Annin. Fridrici *Mantler* Margarete uxoris.
Chunradi *Zückel* Agnete Margarete vxorum.
Palbeni *Haimstorffer* et o. prog.
Ob. rev. pat. Germanus *Esslinger* parochus in Alta inf. die 29 Oct. 1579.

30. A. d. 1497 ob. frat. Egidius *Zloch* sacerd. et magister iuvenum huius conuentus.
A. d. 1593 ob. rev. pat. Christophorus *Sigl* pleb. in Rinichna ex mon. Altahe inf.
Anniu. Fridrici *Praun* Margarete uxoris et o. prog. et Hainrici fratris eius.
Notandum quod semper dominica ante omnium sanctorum est dedicacio in *capella* beate virginis exterioris ambitus videlicet der *Plancken*.
Singulis annis celeb. anniu. honorandi domini et viri N. *Schleuchen* et o. prog. semper in hebdomoda ante festum omn sanct.

31. *Wolfgangi conf.*
Notandum in festo omnium sanctorum finitis vesperis mortuorum fiat processio generalis cum responsorio Libera me domine et intra primum ambitum fiat statio prima confessoria et dicatur plane preces de profundis cum collecta deus venie largitor. Secunda statio fiat in ambitu exteriori in illa parte, vbi est capella beate virginis et dicatur iterum preces de profundis plane per choros cum collecta deus in commiseracione et Tercia stacio fiat in medio ecclesie et iterum dicatur preces de profundis cum collecta fidelium deus omnium postea ingrediatur cum responsorio ... mei deus. Simili modo fiat processio cum stationibus cantu psalmo et collectis ipso die post officium mortuorum. [16])

---

1) Kelner. Heinrich ist 1356 in Landshuter Urkunden aufgeführt.

Schuler. Wegen Christof Schuler's und seiner Hausfrau Catharina Stiftung zu den Franziskanern enthält das letzte Blatt des Todtenbuches einen beinahe völlig ausradirten Eintrag, der eine ganze Seite ausfüllte.

Digitized by Google

Als Wappen des Geschlechtes zeigt der am Rande gemalte Schild ein weiß Gänslein in rothem Felde.

2) Layming. Wo Bayerns Adel zu Turnieren einritt, fehlten die Layminger nie.

‚Die Layminger von Ambrang — Seind herkommen vastlang" spricht Holland der Ehrenhold.

Reicher Grundbesitz und edler Sinn vermochte sie zu vielen frommen Stiftungen. Hund kannte aus dem ganzen Geschlechte nur einen Heinrich, den das Traditionsbuch von S. Emmeram nennt und zwei Urkunden von 1140 und 1173 aufführen.

Preu vermochte zwei Heinriche bei den Laymingern nachzuweisen von denen einer 1234, der andere 1302 lebte.

Aber alle diese Heinriche wollen hier der Zeit halber nicht passen.

Wäre nicht am Rande der wohlbekannte Schild dieß Geschlechtes gezeichnet und nach dem Titel ein Adelicher zu vermuthen, möchte man annehmen, daß irgend eine von dem Dorfe Layming sich schreibende Person gemeint sei.

Agnell Kandler, der, gleich Preu und Ecker, fleißig auf dem Gebiete der Genealogie sammelte, wovon der Parnassus Boicus, dessen Mitbegründer und Hauptstütze er war, vollgültige Beweise liefert, hat in seinen Sammlungen wohl einen den beiden andren Forschern unbekannt gebliebenen Heinrich, der im Jahr 1569 zu Landshut das nach ihm oder seinem Geschlechte genannte Layminger Haus besaß; doch dürfte der, soweit die Schrift des Eintrages zu erkennen gibt, zu spät fallen. — Hund St.-B. Th. II. 140.

3) Gurr. Außer dem abgestorbenen Herrengeschlechte der Gurren von Hag, deren Schild und Habe später an die Frauenberg überging, gab es noch unter dem niedern Adel Bayerns eine Familie gleichen Namens und Wappens, die vielleicht einst Dienstmannen der Ersteren waren, ja in Regensburg gab es eine Bürgerfamilie, die sich also schrieb und auch die Gurre im Wappen führte. Daneben findet sich aber noch ein Geschlecht der Gurren, die als Schildfigur eine Gugel hatte.

Aus dem Adelsgeschlechte dürfte Erasmus gewesen sein, der 1411 Comthur des deutschen Ordens zu Gangkofen war.

Ob unser Pfarrer von Gerzen aus diesen, oder dem Regensburger Stadtgeschlechte war, läßt sich bei dem Mangel eines Wappens und weiterer Nachrichten nicht näher bestimmen.

Digitized by Google

Am Rande ist er in knieender Stellung abgebildet, angethan mit blauem Talare und weißem Chorrock, das Haupt mit rother Calotte bedeckt.

Es ist die einzige Figur, die sich im ganzen Buche findet.

4) Paezinger. Diese Familie war ein angesehenes Stadtgeschlecht von Landshut, aus dem in den Jahren 1447, 48, 58 und 64 sowie 69 Heinrich, Stadtkämmerer, Bernhard, Georg, Carl und Wolfgang aber, Bürgermeister waren.

Bernhard schrieb sich von Schermau und Tödting und hatte das Landsassiat erhalten.

Im J. 1588 stiftete er sich bei S. Martin einen Jahrtag.

Seine Frau Ursula stammte aus dem Landshuter Geschlechte der Aicher, die sich von Giersdorf schrieben.

Das Stammwappen des Geschlechtes waren in rothem Felde 3 silberne Nägel. 2. 1.

Das Lehenbuch des Hochstiftes Regensburg zeigt uns, gleich den Leutgeb und andren Familien von Landshut, auch die Pätzinger als dessen Vasallen.

5) Helbling. Bei dem Todesjahr der Margreth sind dem Schreiber die Hunderte in der Feder geblieben.

Nach der Beschreibung der Grabsteine bei den Franziskanern starb sie im Jahre 1486.

Im J. 1445 machte Jacob Helbling ins Spital eine Jahrtagstiftung.

Es sollen den Armen am Kreuzerhöhungstage in die 2 Stuben 60 dl. gegeben werden. — Staud. Chk. Heft V. 191.

6) Haslang. Die Haslang von Haslangkreut, welche als Grafen erst in dem zweiten Decennium unsres Jahrhunderts erloschen sind, gehörten gleichfalls zu den alten Turniergenossen.

Hans Haslang von Haslangkreut erscheint in einer Urkunde des Jahres 1368, ein späterer Hanns, der aus Heinrichs Ehe mit Dorothea von Knörringen aus Schwaben hervorging, besaß 1491 dieses Stammgut mit Jörg und Ulrich.

Zwischen diesen beiden Hansen ist noch ein dritter bekundet, der 1449 Mosen inne hatte.

Er war 1480 Pfleger zu Carlstein gewesen, welches Amt vor ihm

Digitized by Google

sein Vater Caspar inne gehabt. Letzterer hatte sich mit Margreth von Zeilhofen verheirathet — Hund, St.-B. II. S. 124.

7) Otting Andreas de. Das Todtenbuch der Minoriten in Regensburg gedenkt seiner am 14. Oktober mit dem Beisatze: „quondam custos Bawarie praeclarus lector in Argentina, in Ratispona valens predicator anno domini 1420.“ Verhdl. d. hist. V. f. O. Pf. Jhrg. XXV.

8) Reiffen Anna v. Anna v. Reiffen, die im Jahre 1380, am 15. des Monats Oktober aus dem Leben schied, war dem Grafen Berthold VII. von Marstetten und Reiffen von Agnes, der Burggräfin von Nürnberg, geboren worden.

Im Jahre 1343 verlobt soll ihre Vermählung am 15. März 1360 zu Reichenhall erfolgt sein.

Ihre Ruhestätte ward ihr in Seligenthal angewiesen, der großen Gruft der Herzoge von Bayern namentlich von der Landshuter Linie; während ihre Schwestern, Margreth zu München im Kloster der Clarissinnen, Elsbeth aber, welche Abtissin zu Niederschönefeld geworden war, in der Gruft daselbst der Auferstehung entgegenharren.

Unserer Anna, sowie der Margreth, gedenket am 29. Sept. und 16. Oktober das Todtenbuch der Clarissinnen zu München, der Erstren auch noch jenes von Seligenthal am 17. Oktober. — Vdhlg. d. Acad. d. Wiss. Bd. II. Jhg. 1813. S. 430. M. B. XV. 541.

9) Paindelkofer. Infolge der für Landshut so unglückseligen sogenannten Räckelverschwörung mußte 1408 neben so vielen andern Frauen auch eine Paindelkofer Urfehde mit ihren 2 Töchtern von sich geben.

Ein Ort dieses Namens liegt in Landshuts Nähe. — Staud. Chk. H. I. S. 124.

10) Seemann. Friedrich der Seemann tritt 1269 als Zeuge auf. In einer Urkunde des Klosters Mallersdorf kommt 1376 Ulrich vor, der sich von Hofdorf schrieb.

Damals weilte aus diesem Geschlechte Katharina als Nonne daselbst.

Peter Hermann Seeman miles war 1360 Pfleger zu Rosenheim. Vielleicht derselbe erscheint 1378 als des Herzogs Hofmeister.

Ein späterer Peter, der wohl identisch sein dürfte mit dem als Pfleger zu Greifenstein 1445 beurkundeten, tritt 1428 als Zeuge auf.

Digitized by Google

Sein und seiner Hausfrau Margaretha Andenken empfahl das Kloster Niederviehbach dem Gebete seiner Angehörigen.

Dieses längst vergangene Geschlecht, das zu dem Kloster Seemannshausen, im Gerichte Dingolfing, den Grund legte, führte zwei silberne Schrägbalken in schwarzem Felde. — Hund, St.-B. Th. III. S. 642. M. B. XV. S. 526, 544 und 425. Kandlers gen. Notiz.

11) Aubele. Prior Mathias Aubele von Rinchna verfaßte unter dem Abte Paul Gmainer von Niederaltaich eine Chronik des letztren Klosters, die sich noch in Abschrift erhalten hat.

12) Dorner. Johann war im J. 1436 des Herzogs Johann Notar und erlangte unter Christoph die Würde eines Canzlers zu Landshut.

Er stiftete das reiche Almosen im Spitale zu Landshut, wozu er die Gilt aus dem Gute zum Steg bei Buchbach bestimmte. Zur Kirche S. Spiritus stiftete er 1476 das Maria-Schnee-Beneficium.

Die Ausrichtung der Stiftung scheint er jedoch nicht erlebt zu haben, da selbe durch seine Wittwe und seinen Vetter Steffan Losnitzer vollzogen ward.

Wie die Franziskaner in Landshut haben auch die zu Kelheim und Ingolstadt seinen Namen in das Buch der Todten eingetragen.

Nach dem von Kelheim wäre er am 16. Oktober 1479 gestorben.

Daß er sich nicht blos gegen Landshut werkthätig erwiesen, beweist der Zusatz in dem Todenbuch von Kelheim: „dedit centum aureos."

Das von Ingolstadt hat den ehrenden Beisatz: „restaurator precipuus conventuum Landishutensium et Ingolstadiensium."

In unsrem Buch ist zu besonderer Auszeichnung sein Schild zweimal gemalt, das Wappen war in Silber ein schräg gestellter Dorn. — Hund, St.-B. III. S. 278. Staud. Chk. H. II. S. 242 und die Beilage.

12½) Michoawsky. Nach gefälliger Mittheilung des Herrn Hauptmann Würdinger von Cratrowitz der Führer einer Schaar von 130 Reitern nach der Musterrolle von Guttenstein.

Er befand sich unter den Böhmen, die wegen restigen Soldes im Dezember 1504 in Bayern einzufallen drohten.

Ob er bei Wenzenbach mitfocht läßt sich nicht bestimmt sagen.

Digitized by Google

13) Raeckel. Mainhard, der Räckel, erscheint schon 1340 im Rathe Landshuts. Im J. 1358 verkaufen 7 Geschwisterte dieses Geschlechtes einen Hof zu Gamelkofen.

Engel, Johanns Wittwe, kaufte sich im J. 1480 eine Gilt aus Thurm und Haus bei Sankt Martin am Eck.

In Dietrich Räckels Thurm fand die Verschwörung statt, die, wie schon erwähnt, den Flor vieler Familien Landshuts für immer zerstörte.

In Folge derselben mußte auch Jakob die Räcklin Urphede schwören.

Das Wappen ist dem der Oberdorfer gleich, nur ist hier nach dem Schilde am Rande der Mauergiebel am Fuße abgeledigt.

Spörl sagt, daß es blaue Zinnen in rothem Felde seien, hier ist es deutlich ein silberner Mauergiebel in schwarzem Felde. — Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhg. III. Heft 2. S. 50. Staud. Chk. Wiesend, S. 98.

Das Haus, welches in der stolzen Hauptstraße von Landshut die Nr. 81 trägt, neben dem Rentamte steht und noch jetzt den Charakter eines stattlichen Schloßbaues bewahrt hat, enthält in der Halle des Hintergebäudes zweimal den Mauergiebel blau in roth, das Wappen der Räckel und dürfte demnach das Haupthaus dieser einst in Landshut stark verbreiteten Familie gewesen sein.

14) Hohentanner. Margreth, eine edle Frau, verordnete im Jahre 1544 3 fl. zu einer Aussteuer armer Jungfrauen der Stadt Landshut.

Sie wird wohl die Frau des Heinrich Hohentanner zu Wolfdorf gewesen sein, der 1482 die Pflege Moosburg inne hatte.

Nach Kandler war sie aus der Familie Haydt. — Kandler, geneal. Notiz. M. Sc. Zöpf, Geschichte der Pfarrei Obertaufkirchen O. B. Arch. XXI. 286. 287.

Das Erbbegräbniß der Hohentanner war im Kloster St. Veit a/R. Hohentann liegt in der Pfarrei Obertaufkirchen. Die ersten Glieder des Adelsgeschlechtes, das sich von diesem Orte schrieb, kommen schon 1135 in Urkunden des Klosters Au am Inn vor. Das Schloß ward in neuerer Zeit total niedergerissen. Von dem Geschlechte saß noch 1539 Hanns auf demselben. — Hund, St.-B. III. S. 410. Staud. Chk. III. S. 24. Ecker, Grabst.-Bch. I.

Digitized by Google

15) Pronner. Die Pronner gehörten zu den Rathsgenossen von München.

Wolf war 1560 im innern Rath daselbst.

Die Linie, welche Aichpichl besaß, nahm zu ihrem Stammwappen noch den Schild der Höhenkircher von Aichpichl, zwei rothe Rauten in silbernem Felde.

Am 13. Juni 1580 fand die Heirathsabrede statt zwischen dem fürstlichen Rath Ludwig Pronner zu Landshut und Maria, der Tochter des Wolf Asch, Raths zu Landshut.

Im Jahr 1584 war die Heirath schon vollzogen.

Die Familie hatte allmählig einen schönen Besitz an Landgütern erworben und besaß unter andrem Mühlfelden und Stegen am Ammersee, sowie Tegernau.

Beide Eheleute machten nach dem Reverse des Quardians Remigius Pusch 1597 eine Stiftung in das Franziskaner-Kloster in Landshut. — Vide 1/10. Verhdl. d. hist. V. f. O. Bd. X. Lieb, gen. Notiz. Bayerisch. Landtafeln, Freymanns Familienchronik. Or.-Urk.

16) Schleich. Die Schleich von Harbach, die jetzt im Freiherrnstande blühen, entstammten der Stadt Landshut und kamen im Dienste der Herzoge allmählig in die Höhe zu Ansehen Gütern und zum Adel.

Steffan, der Rentmeister und Regierungsrath zu Landshut war, besaß Achdorf, Harbach und noch 4 weitere Hofmarken.

Er scheint den Grund gelegt zu haben zum Vermögen und Ansehen des Geschlechtes.

Bei S. Martin ließ er für dasselbe die Capelle unseres Herren erbauen.

Dort fand er auch mit seinen beiden Frauen die letzte Ruhe.

Die eine seiner Frauen hieß Mathilde Fürst.

Auch die Schleich kommen in den Lehenbüchern des Hochstifts Regensburg vor. — Verhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhrg. III. H. 2. S. 14, 22. Lang, Adelsbuch v. Bayern.

Caspar, der am Erhardstag 1516 das Zeitliche verlassen hatte, ward ebenfalls bei den Franziskanern begraben. Seine Frau Anna Sautreiber starb Mittwoch nach S. Ulrich 1500.

Ein Sautreiber Wilhelm war in den Jahren 1476—1505 im äußern Rath. — Oefele II. 760 ff.

Digitized by Google

November.

Scorpius est quintus ranus est voce cunctus.

1. *Festiuitas omnium sanctorum* (rotț).
   A. d. millesimo quingentesimo quinto ob. frat Laurencius *Föckel* laic.
   A. d MccccLxxxiij ob. Elisabeth *Kernin* vxor Wolfgangi *Sartoris* singularis benefactrix fratrum cum quator pueris.
   A. d. 15Lxxxviij diem septimam clausit ven. pat. Casparus *Rindtflaisch* Monacensis viceguardianus huius loci.
   A. 1578 ob. rev. pat. Romanus *König* ex Altaha inf. die 1 Nov. sequenti vero anno subsequitus est frat. Christoph *Frenzer* Subdiac. eiusdem monasterii. [1])
2. *Commemoracio omnium animarum.*
   Hartweich *Awer* vnd Petrissa vxor vnd Wolfhart *Awer* (16. Jyrhbt.) Anniu. domini Marquardi *Awer* Elisabet vx. et o. prog. [2])
   (4 Zeilen.)
3. A. d. MccccLxxxxv ob. Ludwig *Enkouer* qui largam elemosinam legauit pro fratrum necessitatibus expendendam.
   A d. 1552 ob. ven. pat. frat. Wolfgangus *Eder* predicator huius conuentus. [3])
4. Anniu. domine Masse *Heczerin* de Dingolfing. [4])
5. Anniu. Fridrici de *Achdorff* Johannis de *Stolpaum* 4¼) Agnetis vxoris. Gerdrudis *Hofmeistrin* Margrete *Aspechin.* [5])
   Ob. nobilis Philippus *Ytalicus* de Mediolano hic sepultus. 5¼)
   Anniu. frat. *Thome de Velden Otilie* incluse in Achdorf, *Hainrici* patris Johannes *Sporer* et o. prog.
6. *S. Leonhardi conf.*
   Anniu. Johannis *Ammerschircher* praecatoris Agnetis uxoris.
7. In septimo animarum anniu Elisabet *Schosraeïn* Perchtoldi mariti.
   A. 1634 ipso festo S. Mariae Magdalenae ciuitas Landishutana ob inimico Weinmarii et Horn armata manu occupata fuit
   Quare magna sanguinis effusio nostrorum benefactorum facta est. Fratres quoque multis vulneribus et verberibus affecti fuere. Vix hostis civitatem liberam reliquit, tunc grauissima pestis grassari incipit, quae nostros plerosque benefactores abstulit, quare nostri fratres zelo salutis animarum moti pro confessionibus excipiendis insertos visitant, tamen

Digitized by Google

dei gracia in columes permanserunt, excepto venerando fratre Augustino concionatore huius loci qui 20 Sept. absque tamen suspecta infectione in deo obijt.

Sequentes vero patres et fratres peste mortui sunt eodem anno 4 Novembris frater Raphael sac. 17 frater Sebastianus cleric. 18 frat. Martinus sac. 19 frat. Bonifacius laic.

Mense Decembris 7 eodem frat. Blasius subdiac. undecimum frat. Humilis et Paulinus ambo laici. Decimo octauo frat. Andreas sac. quorum corpora in claustro interiori ad introitum ecclesiae in deo requiescant. Corpus autem patris Andreae in exteriori coemeterio facet.

8. *Quatuor corronat.* Translacio *S. Ludowici* (rotẏ).

9. Anniu. domini Johannis dicti *Satler* ciuis Landczhutensis. [6]) (2 Zeilen).

Anniu. Vlrici *Sanczbech.*

Anniu. domini *Martini* sac. aus der *Freyung.*

A. d. MccccLxxxj ob. Wolfgangus *Waiczhouer* olim ciuis in Landaw hospes fratrum.

11. *Martini epis. et conf.* (rotẏ.) [7])

Anniu. dominorum scilicet Magens *Wulpen* militis; Elisabete uxoris domini Fridrici *Helden.* Anne uxoris, domini Rugeri *Moroltinger* militis et domini Johannis de *Möroltinger.*

Gertrudis vxoris et o. prog. [8])

Zwei Zeilen ſind gänzlich delitt.

14. Anniu. Hainrici *Swarczenperger* Leokardis uxoris fratris Friderici *Swarczenperger* et Francisci *Swarczenberger* et ux. [9])

15 A. d. 1489 ob. rev. dominus pat. Johannes *episcopus Sardicensis* suffraganeus ecclesie Frisingensis magnus fautor fratrum.

Qui pro necessitatibus conuentus legauit x florenos renenses. [10])

16. A. d. 1514 ob. frat. Johannes *Rösch* sac conf. ad portam.

17. A. d. 1580 ob. famosissimus dominus Martinus *Mayr* utriusque juris doctor et illustrissimorum principum domini Ludovici et Georij ducum Bauarie consiliarius qui pro fratrum necessitatibus legauit xx aureos renenses. [11])

18. A. d. 1533 ob. Hansz dictus *Schwabmaler* qui magnam partem tabule fere gratis depinxit, alias et magnus fautor fratrum huius conuentus. [12])

19. *Elisabete uidue* (rotẏ) patroc.

20. *Corbiniani epis.* (rotẏ) Patrocinium in altare pistorum. Nota

Digitized by Google

quod semper in die S. Corbiniani celebretur *anniu. omnium pistorum* cum vigilijs et missa defunctorum iuxta consuetudinem conuentus.

21. Anniu. Chunradi *Golt* et Mechtildis uxoris hic sepultorum Elisabet et Agnetis filie...
Ob. frat. Andreas *Satzenberger* cocus istius conuentus 1402.[13])

22. *Cecilie virg.* (roth).
Anniu. Chunradi *Tafler* Katherine vxoris, Katherine *Glaserin.*

23 *Clementis pape.*
Nota quod semper celeb anniu. Johannis dicti *Weytmaier* de Vlkoffen... de quo conuentus habet annuatim iij L. dn.[14]) (1 Zeile.)

24. Anniu. domini Wernheri et Alberti de *Staudach* et o. prog.[15]) (1 Zeile.)

25. *Katherine uirg.* (roth) patroc.
A. 1572 ob. rev. pat. Mathias *Pettendorfer* prior Altahe inf.
Dieser Vermerk steht auf einer Rasur.
Anniu Christofori *Loczenkircher* Adelhaidis, Clare, Torothee uxor. Ruperti patris Leokardis matris.[16]) Dorothee *Rorerin* Margarete *Rudliebin* et o. prog.[17]) (1 Zeile.)

27. Vigilij epis. conf. et est dedicacio in capella *dominorum Kluckhamer.*[18])

29. A. 1604 ob. ven. pat. Jacobus *Grammer* ex conuentu Infer. Altahe.

30. Anniu. domine Elisabeth *Tuslin.*[19])
Andree apostoli (roth).
A. d. Millesimo quingentesimo tercio ob. illustrissimus princeps et dominus dominus *Georius* dux superioris et inferioris Bauarie specialis fautor et benefactor nostre sacre religionis. Oretur fideliter pro anima eius et suorum progenitorum.[20])

---

1) Kern. Wolfgang der Kern gehörte Anfangs des 16. Jahrhunderts zu den angesehenen Bürgern von Landshut.

2) Auer. Die Auer mit den Ringen oder auch von ihrer Herkunft die Auer von Straubing genannt, schrieben sich später von ihrem Gute Herrenkirchen.

Wolfhard und Hartmann erscheinen 1406 in einem Briefe ihres Vetters Paul Salborfer.

Digitized by Google

Wolfhard, des Markhards Sohn von Winden, stellte im J. 1371 den Franziskanern einen Revers aus, wegen der Schankung, welche seine Eltern dahin gemacht hatten.

Dieser Auer scheint nicht von Adel gewesen zu sein, da im Eintrage das Prädikat dominus fehlt, der Revers auch nicht von ihm gesiegelt ward.

Dagegen war Hartweich Auer von Herrenkirchen, welcher 1311 beim Verkauf der Veste Pentling als Zeuge auftritt, edlen Geschlechtes.

Er, wie seine Frau Petrissa, und nicht minder Marquard sein Sohn, der 1340 verblich, dann Wolfhard und die beiden Schwiegertöchter, von denen eine Elsbeth hieß, die andre aus dem schwäbischen Geschlecht der Bodmann stammte, wurden alle bei den Franziskanern begraben.

Nach den Stammtafeln Seufferts hätte sich auch Hartmann, der Sohn des Wolfram ex matre Bodmann, mit seiner Hausfrau dort die Ruhestätte erwählt.

Sie soll nach ihm aus dem Geschlechte der Adelhofer entsprossen sein. — Seuff. S. 7 und Stemat. graf. d. Auer Msc.

3) Enkofer. Diese Familie kommt öfters in Urkunden und Bürgerverzeichnissen von Regensburg vor, wo 1536 noch ein Georg in der Wahlenstraße hausgesessen war. — O. Urk. Bürg. Buch.

4) Hetzer. Es gab in Bayern ein adeliches Geschlecht dieses Namens, welches in schwarzem Felde 3 goldene Ringe führte.

Diesem dürfte unsre domina Maeza wohl eher angehört haben, als der Familie dieses Namens, die Ende des 15. Jahrhunderts bereits an der Haid zu Regensburg das Haus besaß, welches jetzt einen Theil des Thon-Dittmerschen Prachtbaues bildet.

4¼) Stalbaum. Aldersbach besaß 1160 eine curia Stalboun.

Cuno de Ruinwenburg ersucht in curia Stalboun den Grafen Albert von Chambe um Delegation wegen des Schlosses Herrentstein.

Ein Johann de Stolpaum findet sich 1376 in Urkunden des Klosters Metten.

5) Aspech. Ruger war von 1446—1452 im äußern Rath von Landshut. — Oefele II 760 ff. M. B. IX. 512. V. 338. VII. 486.

Heinrich der Aspech findet sich schon 1331 in den Urk. des Klosters S. Veit a/R. Franz kommt 1369 im diplomat. von Fürstenzell vor.

Digitized by Google

Mechtild vermachte bei ihrem Ableben verschiedene Almosen.

Ihrer gedenkt das Todtenbuch von Seligenthal neben Teuta und Cunj am 11. K. Feb. — M. B. V. 284. V. 95.

5¼) Italicus. Ein Nikolaus Italicus Dr. Med. war Pfarrer bei S. Jodoc in Landshut und verfaßte eine Abhandlung über die Kunst des Gedächtnisses.

6) Satler. Ulrich der Satler stiftete 1353 den Allerseelenaltar bei S. Martin, dessen Patronat ihm nach dem Reverse zustand, welchen darüber Ulrich von Massenhausen ausstellte, der Chorherr in Freising und Pfarrer von S. Martin war.

Hans bekam vom Herzog Steffan und dessen Gemahlin Else einen Revers, wegen der 1250 fl. ung., die sie ihm schuldeten.

Im Jahr 1395 verpfändete der Erstre ihm sogar für 800 Pfd. die Veste Vilsheim.

Wohl derselbe Hans wird es gewesen sein, dem wir in den Jahren 1395, 1404 und 1406 als der Stadt Cammermeister begegnen.

Wie auf einem Schlußstein bei S. Martin zeigt sich auch am Rande unsres Buches das Wappen des Geschlechtes, zwei blaue Sparren in Silber.

Bei Spörl sind sie wieder blau auf rothem Grunde.

Der Letzte dieser Familie, den ich bisher in Urkunden finden konnte, war Eberhard, der noch im J. 1450 in Landshut lebte.

7) Wulpp. Marquard, der alte Wulpp und Magens sein Vater kommen 1346 in Urkunden des Klosters Raittenhaslach vor.

Marquard, der Wulpp „clericus" tritt mit andren 1278 in einer Urkunde der Truchseßen von Eckenmül auf. — Vide auch 23/6. M. B. Th. III. 227. Verhdl. d. hist. V. d. Ob. Pf. VI. S. 133.

8) Moroltinger. Diese adeliche Familie, welche wohl dem Orte gleichen Namens entsproßte, hatte ihr Stift und Begräbniß zu Gangkofen.

Rudiger Moroltinger, der Seemann genannt, findet sich 1279 und 1281 in Briefen.

Wohl derselbe half 1311 von König Otto die große Handfeste für den Adel ausbringen.

Er war des Herzogs Richter an der Rott. Sein Sohn tritt 1347 in Urkunden auf.

Des Letztern Frau war Elsbeth von Gerhardskirchen. — Hund, St. B. III. u. Kandler. Msc. Johann war mit Christof Dorner 1468

Digitized by Google

unter des Herzogs Räthen auf dem Landtag. Er war 1465 Pfleger zu Neumarkt a/R.

9) Schwartzenberger. Franz stiftete im J. 1431 für sich und seine Frau Catharina bei den Franziskanern einen Jahrtag, worüber ihm der damalige Quardian Johann Stolzenkofer einen Revers ausstellte. — O. Urk.

Das Wappen nach dem Schild am Rande zwei gestümmelte goldne Aeste auf schwartzen Bergen in silbernem Felde. — O. Urk.

10) Sardicensis episcopus. Johann episcopus Sardicensis war im J. 1476 des Bischofs Sixt von Tannberg in Freising Weihbischof. — Pugniet loc. cit. S. 26.

11) Mayer. Der Eintrag nennt Martin Mayer „famosissimus dominus".

Diesen Titel hat er sich mit Recht in langen Jahren und vielen Geschäften in jeder Bedeutung des Wortes erworben und verdient ihn vollkommen.

Ebenso schlau wie geschäftsgewandt, nicht zu engherzig und sehr auf sein Interesse bedacht, diente er einer ganzen Reihe von Fürsten, Herren und Städten.

Gebürtig war er zu Heidelberg. Schon im J. 1449 finden wir ihn als wohlbezahlten Consulenten der Reichsstadt Nürnberg.

Bei dieser Gelegenheit wird er wohl den Ehebund eingegangen haben mit Katharina, der Tochter des Nürnberger Patriciers Pancraz Imhof und der Helena Pfintzing.

Im Jahre 1455 war er Canzler des Churfürsten von Mainz, nebenbei Nürnbergs Interessen noch immer vertretend.

Von nun an sehen wir ihn die Dienste der verschiedensten Herren annehmen und wechseln. Im J. 1458 dem Pfalzgrafen und dem Bischof von Würzburg dienend, ward er 1459 der Rathgeber eines Herrn, der ihm an Schlauheit und Intrigue kaum nachstand. Georg Podiebrad von Böhmen hatte ihn zu gewinnen gewußt.

Im selben Jahr trat er auch in die Dienste des Herzogs Ludwig von Landshut, ohne es mit Albrecht von München zu verderben.

Dabei fand er auch für das Geld, das ihm Regensburg mehr aus Furcht denn aus Bedürfniß seines Rathes anbot, noch Rath.

Digitized by Google

Im Jahre 1481 ging er endlich zur Ruhe ein, mehr gefürchtet wie geliebt, doch etwas weniger verrufen, als sein Weib, das seine gierigen Hände in manch schmutzigem Handel gehabt zu haben scheint.

Sein prunkhafter Grabstein befindet sich nun in der Magdalenenkapelle von St. Martin und trägt die bescheidene Inschrift:

Eloquii princeps legum jurisque peritus — Martinus Seiz cognomine Mayer ducibus — Bavariae magno donatus honore — Qui fuit consilio maximus atque fide abstulit atra dies quem non virtutis egentem accepit gratia sacra Dei.

Darunter befinden sich sein und seiner Gattin Wappen, ersteres einen pelzverbrämten Stulphut, letzteres einen Seelöwen enthaltend.

Von den Söhnen dieses Mannes wurden mir nur zwei bekannt. Beide hatten sich dem geistlichen Stande geweiht.

Georg war Canonikus beim Hochstift Regensburg geworden, wo er seine Residenz bei Dr. Thoman Pirckheimer nahm.

Höher noch brachte es sein Bruder Theoderich in seinem Berufe. Er war Probst zu Freysing und Moosburg, 1473 Domprobst in Eichstädt, 1484 Probst von S. Peter in Augsburg. Auch in München war er Probst von U. L. Fr., resignirte aber zu Gunsten Neuhausers.

Im Chor von S. Castulus zu Moosburg befindet sich, nach Ecker, ein interessantes Marmor-Bild, welches die Mutter Gottes mit dem Heiland auf dem Schooße darstellt.

Zur Linken steht der Evangelist Johannes, während rechts die Mutter Anna sich zu ihr kehret und wahrscheinlich S. Sebastian ihr zur Seite steht.

Zu Füßen der Gottesmutter knieet ein Geistlicher, den die zwei Wappenschilde an der Seite als einen Sohn des Canzlers erkennen lassen.

Zur Erläuterung von Bild und Mann dienen die nachstehenden Verse:

Anna parens magni Genetricis magne tonantis
Fac Theodorici sit tibi cura tui
Qui fuerat quondam Mosburg sedisque Frisingae
Praepositus superum regna beata colati.

Als Probst von S. Castulus war Theoderich der 17te und regierte von 1485—1507, in welchem Jahre er am 18. August verstarb.

Eine Tochter Margreth, welche Erasmus aus dem ritterlichen Geschlechte der Preisinger in seine Burg heimführte, lernte ich vor kurzem erst aus Seufferts Stammtafeln kennen.

Digitized by Google

Die bedeutende Rolle, die eine Reihe von Jahren hindurch dieser Mann nicht bloß in Bayern spielte und sein längerer Aufenthalt in Landshut, dürfte die allerdings über den Rahmen erläuternder Noten hinausgehende Ausdehnung entschuldigen.

Will Jemand wissen, welches Haus einst zu Landshut das Eigen dieses Mannes war, so wandre er in die ehemalige Regierung, jetzt Landshuts erstes Hotel. Noch kann er dort am Eingang des großen Gastzimmers den Stulphut Mayers, am Treppenaufgange aber den Seelöwen erblicken.

Beide Wappen prangen aber auch an dem kostbaren Altar in der Kirche zu Gelbersdorf, der wohl dieses Ehepaares oder Theoderich's Mitteln seine Entstehung verdankt.

Dieser Flügelaltar enthält das Leben Mariä und ist um 1482 gefertigt. — Kluckhohn's Herzog Ludwig von Landshut Cap. VIII. Fhr. v. Stockheims Herzog Albrecht. Gandershofer Chk. von Moosburg S. 39. Lieb, gen. Notiz. Lit. M. Gmeiner, Chrk. von Regensburg. Geneal. d. Imhof. M. Sc. Biedermann, das Patric. v. Nürnberg. Falkenstein, antiq. Nordgav. Th. II. S. 8. Wiesend, Chronik von Landshut. S. 90. Seuffert, gen. Tab. adel. Famil. Th. II. Nr. 5. Tab. 2. Geneal. Notiz von Agnell Kandler. Ecker, Grabst.-Bch. Sieghard, die Kunst in Bayern. S. 580, 585.

12) Schwab. Johann Schwab, der nach dem Vermerk des Todtenbuches einen großen Theil der Tafel fast ganz umsonst malte, war der bekannteste Maler der niederbayerischen Schule und Hofmaler des Herzogs zu Landshut.

Zu Wertingen bei Augsburg geboren, woher er wohl den Namen „Schwab" erhalten haben wird, malte er zwischen 1494—1526 den Dreifaltigkeitsaltar und das Mariahilf-Bild nach Lucas Kranach für Herzog Ludwig, sowie das Porträt des Herzogs Georg.

Vielleicht stammte das Bild bei S. Castulus in Moosburg gleichfalls von seiner kunstfertigen Hand. — Sieghard, die Kunst in Bayern. S. 583, 521, 580.

13) Satzenperger. Ein Kaspar der Satzenberger Plattner und

14) Weitmayer. Leonhard Weitmayer gehörten Anfangs des 16. Jahrhundertes zu den angesehenen Bürgern von Landshut.

15) Staubach. Wernher von Staubach, Irmgard, Heinrich und Friedrich kommen im Salbuch von S. Martin vor.

Digitized by Google

Werner miles ward neben andren 1365 zu Schützern des Landfriedens bestellt.

Wernhers Sohn, Albrecht, war sehr reich und ein Hauptgläubiger Herzogs Heinrich, der ihm für verschiedene Leistungen und Darlehen im Betrage von 3551 Pfd. dl. das Umgelt zu Landshut und Dingolfing verschrieb.

An die Kirche von S. Martin machte er gegen einen Jahrtag für sich und Irmgard, seine Frau, eine Schenkung mit dem Gut Piflis bei Landshut.

Im Todtenbuch des Klosters Seligenthal finden wir am 19 K Sept. der 1490 verstorbenen Beatrix, am 15 K. Sept. einer Elsbeth, 5 Id. Sept. einer Frau Diemuth am 6 K. Dez. endlich eines Albrecht gedacht.

Letztrer war im Jahr 1341 des Herzogs Stadtrichter und Zollner zu Landshut und nannte Friedrich den alten Mautner von Burghausen seinen Schwager.

Nach dem am Rande abgemaltem Schilde führten die Landshuter Staudacher in silbernem Felde auf rothem Berge eine graue Staude, die in Siegeln mehr einer Eiche gleich sieht.

Siebmacher hat ein von diesem völlig verschiedenes Wappen einer adelichen Familie dieses Namens beigelegt.

Dr. O. F. v. Hefner in seinem adelichen Antiquarius behauptet, daß dieses Wappen das jüngere desselben Geschlechtes sei, wofür jedoch der Beweis nicht erbracht ist.

16) Loitzenkircher. Christof war nach verschiedenen Briefen im Jahre 1404 Stadtschreiber von Landshut. Nach einer Urkunde von 1413 muß er bereits aus dem Leben geschieden sein, da seine Kinder Namens Breyd, Margreth, Elsbeth, Clara und Caspar im J. 1414 den Sitz Loitzenkirchen unter sich theilen.

Ein Caspar, der sich von Loitzenkirchen schrieb, und 1450 starb, fand in der Kirche seines Gutes die Ruhe.

Sein Vater Rupert, der sich gleichfalls schon im Besitze von Loitzenkirchen befand, ist in den Jahren 1367 und 1386 beurkundet.

Sonst fand ich aus diesem Geschlechte noch 1303 einen Simon und 1549 einen Caspar. Der Schild, wie er sich am Rande abgezeichnet findet, ist dem der Zachreis von Markelkofen und der Neuheim

Digitized by Google

vollständig gleich, alle 3 Familien führen in schwarzem Felde einen silbernen Balken, auf dem in rothen Buchstaben das Wort LIEB steht. — Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhg. III. H. II. S. 46. Ecker, Gbst.-Bch. II. S. 75b.

17) Rorer. Die Rorer begegnen uns häufig in den Urkunden ihrer Vaterstadt Landshut.

Wolfgang war 1521 und 28, Johann 1532 und 34 Bürgermeister, während Georg schon 1405 zu den angeseheneren Bürgern, Conrad aber 1450, Johann endlich 1468 und 71 zum äußern Rath gehörten. — Staud. Chr. Heft III. S. 21. Joh. Vetters Fasti. Oefele II. 760 sqts.

18) Rudlieb. Lienhard siegelte 1405 als Bürger von Landshut. — Vhdlg. d. hist. V. f. N. B. Jhg. III. Heft II. S. 46.

19) Tuschl. Diese Adelsfamilie gehörte zu den Dienstmannen der Grafen von Ortenburg, von denen sie auch ihre Hauptburg Seldenau zu Lehen trugen.

Doch bekleideten schon frühe einzelne Glieder derselben auch bei den Herzogen von Bayern angesehene Aemter.

Sweiker war bekanntermassen derselben Vicedom an der Rott.

Heinrich, dessen sich Sage und Lied bemächtigt haben und sein Sohn Sweiker, der Jüngere, treten häufig in den Urkunden der Landesherren und verschiedener Klöster auf. Erstrer war der Gründer des Klosters zu Vilshofen.

Seine erste Gattin stammte aus der noch jetzt im Grafenstande blühenden Familie der Aham zu Neuhaus, während die zweite, welche wohl die im Todtenbuch verzeichnete sein wird, die Wittwe des Ritters Albrecht von Staudach und wohl von Geburt eine Mautner von Burghausen war. — Hund, St.-B. Th. III. S. 707. Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhg. III. Heft I. S. 89.

20) Georg dux. Georg, gleich Vater und Großvater der Reiche genannt, wurde am 8. August 1455 geboren, heirathete 1475 Hedwig, des Königs von Polen Casimir IV. Tochter und starb den 1. Dezember 1503 als der Letzte der Landshuter Linie.

Wohl ihm und dem Lande Bayern, wenn die Geschichte nichts anderes auf ihren ehernen Tafeln eingegraben hätte, als daß er geboren ward, ein Weib nahm und starb.

Digitized by Google

Viel Elend wär demſelben erſpart geblieben, ſchöne Gebiete wären nicht von ihm abgeriſſen worden. Kein jahrelang mordender Kampf hätte dann die geſegneten Gauen namentlich des Landshuter Gebietes durchwüthet; die Brandfackel würde Hunderte wohlhabender Märkte und Dörfer verſchont haben.

Die Schätze durch drei Generationen in den Thürmen des Burghauſer Schloſſes aufgehäuft, von Rupert von der Pfalz nach Neuburg abgeführt, um die Böhmen damit zu bezahlen und andre Landläufer gegen Albrecht von Bayern-München loszulaſſen, was hätten ſie dem Fürſtenhauſe, was dem Lande nützen können?

Wenn Georg mehr den weiſen Rathſchlägen ſeines erprobten Canzlers Colberger gefolgt als dem Herzenstriebe ſeiner einzigen Erbin und deren Gatten das ſchöne Erbe zu hinterlaſſen; beſchworene Verträge heilig gehalten und das verhängnißvolle Teſtament nie errichtet hätte, dann wäre kein Krieg über dieſes entbrannt, der letzte Ritter und uneigennützige Kaiſer Max mit ſeiner koſtbaren Hülfe überflüſſig geweſen, Rattenberg, Kitzbichel und Kufſtein, die letzten Reſte des ehemaligen Beſitzes in Tirol bei Bayern verblieben, das edle Haus Brandenburg hätte ſein Pfund nicht können wuchern laſſen, und die Stadt Nürnberg nebſt ſo vielen Herren und Städten würden nicht ſo manchen Edelſtein aus dem Reif gebrochen haben, der Albrechts weißes Haupt umgab, Bayern aber wäre mächtig geworden.

Dezember.

Hec dat bissena, decimi quod septima dena.

1. **A. d. McccLxx ob. strenuus miles Hermannus *Hohenecker* hic sepultus, qui legauit conuentui equum suum cum armis suis et vnum pannum deauratum quod constetit ix Pfd. dn. rat.** [1])
2. Ein früherer Eintrag von 3 Zeilen iſt völlig delirt.
3. **Quolibet anno proxima feriali die ante adventum domini sit officium pro parentibus omnium fratrum.**
4. ***Barbare virg.*** (roth). **Patrocinium in altari S. Joh. Bapt.**
   A. d. McccLxxxiij ob. serenissimus ac illustris princeps et dominus *Fridricus* dux Bawarie [2])

Digitized by Google

5. Anniu. domini Chonradi *Weytas.* 2¼)
   A. d. 1538 ob. frat. Leonhardus *Gartner* sacrista conuentus.
6. *Nicolai epis.* (roth) patroc.
   Anniu. Chunradi *Gawn.* Anne vxoris Hainrici patris et Adelhaidis matris.
   A. d. 1480 ob. ven. pat. frat. Johannes *Lindener* de Czwickouia circa festum S. Ambrosii episc, qui fuit vicarius prouincie Argentinensis et tempore sue vicariatus reformat conuentum Landishutensem Ingestauiensem et ecclesiam Hailprunensem. Tempore obitus sui fuit visitator monialium in Custodia Bauarie et ob. in Brixina.[3])
7. *Ambrosii doctor.* patroc.
   Anniu nobilis viri et amici ordinis domini Hartprecht *Harsskircher* et o. prog.[4]) (3 Zeilen.)
   Ein drei Zeilen umfaſſender Theil des Eintrags iſt delirt.
8. *Conceptio beate virginis* (roth).
   A. d 1536 ob. frat. Nicolaus *Franckenstain* laic
   A. d. 1541 ob. nobilis et honesta matrona *Clara* vxor quindam Martini *Mair* nobiscum sepulta.[5])
   A. d. 1546 ob. honestus Sigmundus *Memminger* reddituarius principis, a quo recepit conuentus bonam elemosynam [6])
10. A. d. 1521 ob. frat. Johannes *Christmanni* predicat. h. c.
    Anniu. Maczen *Wildin.*
11. A. d. MccccLxxxj in pro festo S. Lucie virg. ob. illustrissimus princeps dominus *Fridricus* comes quondam palatinus reni et dux Bauarie sacri quondam romani imperii archidapifer princeps elector.

    Qui sicut in rebus bellicis extitit strenuus suorum debellator aduersariorum ita erga religiosos reformatos benignus et indefessus adiutor et conseruator maxime tamen nostre sacre observancie minorum, qua propter et in habitu nostra jacet pie sepultus in conuentu nostro Heydelbergense in capella quam ipse construi fecit cum adhuc uiueret.

    Cuius anima et omnium suorum progenit. ac de sua genealogia decedencium cum omnibus fidelibus condefunctis requiescat in pace. [7])
12. Anniu. frat. Fridrici *Gewinger.* Perchtoldi patris Katherine matris et domini Ottonis sacerd.
    Anniu domini Wernheri *Pachmair* Demutis. Anne, Helene, Clare, Ursule uxorum eius et Vlrici *Pachmair* patris et Elisabeth matris et Johannis *Pachmair* fratris et o. prog.

Digitized by Google

13. *Lucie virg.*
Anniu domini Pauli *Hellmaister* Anne uxoris sue, Georij *Hellmaister* et Mecze uxoris, et Wilhelmi *Hellmaister* et Johannis *Hellmaister* et Margarete et Gertrudis uxor. et o. prog.[8])
(4 Zeilen.)

15. Conuentus annuatim . . . Lanczhbut . . . Georg *de Asch* . . .
Wie in dieſem Eintrag einzelne Stellen delirt ſind, iſt auch am Ende ein Eintrag von 5 Zeilen ausgelöſcht.

16. Anniu domini Dietrici *Wisbeck* de Dingolfing . . . quare dedit conuentui iiij Pfd. den.[9])

18. Anniu. Altmanni *Rotenmanner* . . . notatur quod feria quinta quatuor tempor . . .

19. . . . anniu. domini Stephani *Frawnberger* von Hag domini Fridrici *Achdorfer* Lonaten *Frawnberger* et o prog.[10])

21. *Thome apost.* (roth).
A. d. Mcccc93 ob. relig. pat. Wolfgang *Peyczkouer* senior mon. Inf. Altahe.

22. A. d. McccclxxxxvJ ob denota matrona Elizabet *Kernyn* qui fuit specialis benefactrix fratrum.
Item Wolfgang *Keren* eius maritus benefactor fratrum qui eciam dedit notablem elemosynam

24. A. d. 1518 ob. ven pat. frat. Burckhardus *Rysz* grandeuus plurimis annis. infirmis.

25. *Natiuitatis domini nostri Jesu Christi* (roth).

26. *S. Stephani prothom.* (roth).

27. *S. Johannis apost. et ev* (roth.)
Ob. honestus vir *Baltherus vom Felt* de qua habuit conuentus bonam elemosynam.[11]) Drei Zeilen ſind radirt.

28. *S. Innocentium* (roth).

29. Thome archiep. et mart.
1535 ob frat. Wendelinus *Stein* sac.

31. *Siluestri* pape et conf (roth).
Ob. honestus vir Johannis *Praitschedel* per multos annos specialis fautor scruitor et benefactor fratrum. 11¹,₄)
Pie defunctus est a. 1572 die 31 Dezember Martinus *Strele* in Altaha inf. granarius.

Digitized by Google

Nach zwei ausgeschnittenen Blättern folgt noch ein Blatt, auf dessen Rand wie schon ad 2. Octb. bemerkt, ein Schild mit einer Gans zu sehen.

Der ganze Eintrag von 18 Zeilen war nur mehr schwer zu ergänzen und lautet:

Est notandum quod fratres ordinis nostre et conuentus Landishutani celeb. omni hebdomate perpetuas missas in ecclesia sua secundum mariti sui Christophori *Schular* et omnium progenitorum eius; primam missam de corpore Christi omni feria quinta super altare S. Francisci secundam in die sabati de beata virgine ... quinta super altare S. Francisci ... et de predictis misses conuentus habet bonam elemosinam scilicet iij librar. centum ove et duas encas de predio caceta ... apud superiorem molendinum sicut conuentui in literis quas conuentus habet de super et ad predictas missas obligatur conuentus sub pena priuacionis medie reddituum quos procuratores hospitales exigere possunt, si vna neglecta fuerit. Sicut sonant litere quas ipsa et heredes habent de conuentu.

---

1) Hohenecker. Am Rande ist das Wappen des Geschlechtes abgebildet, weiß und schwarzes Schach mit goldenem rechten Freiviertel. Hermann war Richter zu Vilshofen und starb im J. 1370.

2) Friedericus dux. Friedrich von Bayern-Landshut entsproßte der Ehe Steffans mit der Hasten und der Burggräfin Margrety von Nürnberg.

Zweimal war er an den Traualtar geschritten, Deutsch- und Welschland stellten ihm die Frauen.

Anna von Neiffen, der unser Todtenbuch bereits am 15. Oktober gedachte, war seine erste Gattin.

Nach ihrem im J. 1380 erfolgten Ableben holte er von Mailand eine Tochter des Barnabas Visconti in das verwaiste Ehebett.

Nach dem Todtenbuch von Seeligenthal senkte man ihn am 4. Dezember 1393 daselbst in seiner Ahnen Gruft. — Voigtel Tab. 46. M. B. XV. S. 546.

2¹/₄) Weitas. Asmus, Jacob und Wilhelm bekamen 1464 für erlittene Schäden vom Herzog von Landshut 34 fl.

In den excerpt. gen. des Klosters St. Veit bei Neumarkt a/R. finden sich 1372 Andreas und Johann frat. und 1417 neben Conrad von Achdorf Conrad und Ulrich de Weitas frat. — Krenner, Lt. Vrhdl. VII. 212. M. B. V. 285. 286.

Digitized by Google

3) Pachmaier. Wernhard war 1439—1442 im äußern Rath von Landshut. Oefele II. 760 sqts.

4) Lindner. Johann Lindener von Zwickau vicarius fratrum minorum nahm im Jahre 1466 nach einer Urkunde vom 14. August omnes conthorales et eorum liberos oppidi Landshut in fraternitatem ordinis auf. Das Todtenbuch des Clarenklosters zu Nürnberg hat seinen Todestag mit dem Beisatze verzeichnet, daß er zweimal dasselbe als Visitator betreten habe und 3mal Vicar gewesen sei. — O.-Urk.

5) Harskircher. Harprecht, der Harskircher, des ältern Hartprecht und einer Trenpeck Sohn heirathete Agnes, die Tochter des Hanns Fraunhofer.

Leider war diese Ehe mit keinem Nachwuchs gesegnet und als man daher ihn am 7. Dezember 1416 in die Gruft der Spitalkirche von Braunau versenkte, da folgte ihm sein Helm, zerbrochen fiel der Schild zu ihm hinab, der Jahrhunderte hindurch bei Ernst und Schimpf geglänzt und „heute noch Harskircher und dann nimmermehr" rief der Ehrenhold über dem geschlossenen Grab.

Da er für keine Kinder zu sorgen hatte, ließ er lebend und im Tode sein Gut an die Armuth gelangen und vergaß auch der Kirche nicht.

Viele Jahrtäge und Vermächtnisse hatte die Letztre zu verzeichnen, doch sein schönstes und bleibendes Gedächtniß errichtete er sich mit dem Spitale zu Braunau, dessen Kirche seine irdische Hülle aufnahm. — Im J. 1401 hatte er von Johann von Abensberg dessen Haus zu Landshut vor dem Judenthor gekauft.

Dem Wappen nach, waren die Harskircher einer Sippe mit den gleich ihnen längst erloschenen Geschlechtern der Zangberger und Amranger.

Alle drei führten eine rothe Zange in silbernem Schilde.

Auch dieses Geschlechtes gedenkt Holland mit folgenden Reimen:

„Die Harskircher mit der Zangen
Sieht man auch da prangen.
Wo man Pracht erzeigen soll
Da begehen sie sich fast wohl."

Hund, St.-B. I. S. 226. Vhdl. d. hist. V. f. N. B. Jhg. 6, S. 345 ff. R. B. XI. 210.

6) Mair. Ein Martin Mair, der mit dem famosissimus dominus Martin Mayr nur den Namen gemein hat, wohnte in Otting.

Digitized by Google

Von dort meldete er im J. 1527, daß ihm Herzog Wilhelm die Pflege daselbst nicht aus Ungnade aufgesagt, sondern ihm ein ander Amt leihen wolle.

Im J. 1518 war er zu Otting Zollner gewesen, nachdem er 1496 die Pflege Rätzenhafen versehen hatte. — Lieb, gen. Notiz voce Mayer.

6) Maemminger. Die Mämminger, welche von Deckendorf nach Regensburg gekommen waren, gehörten zu den angesehensten Geschlechtern und sind erst im 3. Decennium unseres Jahrhundertes erloschen.

Hanns Mämminger von Dingolfing erhielt 1429 bereits von Kaiser Albrecht einen Wappenbrief.

In zweitem Gliede von einem Bruder? desselben stammte Sigmund ab, der 1435 des Herzogs Rath und Rentmeister zu Landshut ward.

Das Stammwappen war in schwartzem Felde eine silberne Rose. — M. Scp. und St.-Taf. d. Seuffert.

8) Friedericus gloriosus. Friedrich, der Siegreiche, Churfürst von der Pfalz ward am 1. August 1425 geboren. Er war der Sohn Ludwigs III. des Bärtigen und seiner 2. Gemahlin Mathilde, des Grafen Amadeus von Savoyen Tochter.

Im J. 1459 heyrathete er Clara Delt von Augsburg.

Aus diesem Bunde der Liebe entsproßten die Grafen und jetzigen Fürsten von Löwenstein.

Er starb am 12. Dezember 1476. — Voigtel Tab. Nr. 50.

9) Hellmeister. Hanns saß 1439 im innern Rath zu Landshut und ward 1442 Kämmerer.

Barbara hatte Wolfgang Donnersberger zum Mann, der zwischen 1556 und 1577 Rathsherr zu München war.

Georg Hellmeister hatte zwischen 1399 und 1401 eine Neuchinger geheyrathet, deren Mutter aus der Familie Kirchheimer stammte. — Paul, Burger zu Erding, siegelte 1436 einen Brief.

Sie führten ein Wappen, wie die Reindel von Allershausen, einen Hund, der einen Mantel umhat. — Oefele II. 760 sqts. Hefner, adel. Antiq. II. S. 172. 203. Preu voce Neuchinger. R. B. VI. 454.

10) Wispeck. Die Wispeck, welche ursprünglich den Namen Winckler führten, zählten zu den alten Landständen des Hochstifte Salzburg.

Digitized by Google

Bei diesem bekleideten sie das Erbkämmereramt.

Einzelne Glieder derselben begaben sich namentlich im 15. Jahrhundert in die Dienste der Bayerischen Herzoge und zwar zuerst der Landshuter und dann der von der Neuburger Linie.

Georg bekam wegen besonderer Dienste von dem Herzog Georg von Landshut Velburg zu Lehen und spielte im Landshuter Erbfolgekrieg eine große Rolle.

Nirgends konnte ich aus diesem Geschlechte einen Dietrich erkunden, da selbst Preu nur die Notiz unsres Todtenbuches enthält. — Hund, St.-B. III. und Hübners hist.-topog. Beschreibung von Salzburg.

11) Frauenberger. Steffan stammte aus der Ehe des Hanns und der Else von Taufkirchen-Guttenburg.

Im J. 1414 stiftete er für sich und seine Frau bei den Parfotten in Landshut einen Jahrtag.

Er gehörte zu der Linie, welche die Hager Gurre im Schild führten. — vide auch Achdorf. Hund, St.-B. I. S. 58. 156.

11¼) Praitschedel. Jodoc war fürstl. Pädagog und Pfarrer zu Ergolding im J. 1470. — Necrol. v. Selbenthal. M. B. XV. 523.

12) Feld vom. Baltasar von Feld stammte von Herzogenbusch in den Niederlanden.

In den Jahren 1484—87 finden wir ihn im äußern Rath zu Landshut.

Da er kinderlos war, schenkte er im J. 1491 neben mehreren Stiftungen und einen für den Unterhalt seiner Frau bestimmten Theil sein ganzes Vermögen zu einem Versorgungshaus für Blatternkranke.

Sein Grabmal befindet sich auf dem Friedhof von S. Martin, wo man auf der linken Seite in die Frauenkirche geht. — Staud. Chr. II. S. 96.

Digitized by Google

Anhang.

Denkwürdigkeiten des Franziskaner-Klosters zu Landshut

zusammengeschrieben im Jahre 1740 von P. Guardian Lucidus Berner.

Im Jahre 1740 wurde bei Gelegenheit einer kanonischen Visitation dieses Klosters der damalige Guardian P. Lucidus Berner beauftragt, die Monumente und Epitaphien, welche sich im Kreuzgange fanden, abzeichnen und beschreiben zu lassen. Gegenwärtig befindet sich diese Beschreibung im kgl. Reichsarchiv und es wird hier ein Auszug nebst den in derselben niedergelegten Grundrissen der Kirche, des innern und äußern Kreuzganges, wie solche in erwähnter Beschreibung enthalten sind, angefügt.

Altäre in der Klosterkirche.

Der Hochaltar.

Derselbe scheint 1634 errichtet worden zu sein, weil sich diese Zahl in dem offenen Buche des heil. Hieron. findet, der nebst andren Heiligen auf dem Altarbilde dargestellt ist. Geweiht ist dieser Altar den Aposteln St. Peter und Paul, deren Statuen zu beiden Seiten des Altares aufgestellt sind.

Die Capelle des heiligen Anton v. Padua

ließ erbauen Johann Hermann Barbier von Ganghofen, Regierungskanzler zu Landshut und dessen Gattin Clara Barbara, geb. Goderin von Kapfing, im J. 1682.

Der Altar der seligsten Jungfrau an der Evangelienseite,

genannt Maria Schnee, wurde von Jos. Ulrich von Preysing, Freih. v. Altenpreysing und Kopfsburg, herz. Regierungsrathe zu Landshut, im J. 1615 errichtet. Früher war dieser Altar allen Heiligen geweiht.

Digitized by Google

Der Altar des h. Franziskus

war früher dem h. Leonhard geweiht, wer ihn errichtet, kann nicht angegeben werden, jetzt ist er aber Eigenthum der Barbierer laut ihres Stiftsbriefes vom J. 1449 am Pfinztag vor h. Palmtag, wo es heißt: in das Erwürdig Kloster zu den Parfueßen zu Landshut auch in ir würdiges Gotteshaus daselbst auf den heiligen sand Lienhardaltar, der den unser und unsers Handwerchs eigen ist 2c.

Der Altar zum heil. Kreuz

wurde konsekrirt im J. 1374. Im J. 1616 aber erneuert auf Kosten des Thomas Altershammer, herz. Regierungsrathes zu Landshut und seiner Gattin Maria Elisab., Fürstin in Gerstheim.

Den Altar zur Krippe Christi

ließ 1637 Hanns Albert von und zu Haimhausen auf Häbelspach, Palzing, Gerbhausen, Helfenbrunn und Laberweinting, Erbherr der Herrschaften Kutenplan, Neudorf und hl. Kreuz, fürstl. Hofrath und Rentmeister des Oberlandes, für sich und s. Gattin Maria Felizitas, geb. Blümlin von Lindumb und Stettberg, welche am 28. Aug. 1633 gest. und vor dems. begraben ist, machen.

Dieser Joh. Albert hatte 3 Gemahlinnen

1) oben genannte M. Felizitas, eine Tochter des Jakob Blüml von Lintumb und Stättberg, fürstl. Freih. Raths und Pflegers zu Ottenburg und Anna Jakobe Mauerhaimerin,
2) Regina von Ahaim auf Wildenau,
3) Maria Salome Lungin von Planegg.

Joh. Albert, geb. 1586, † 4. April 1659, ist begraben zu Inhausen nächst Haimbhausen.

Der Altar der hl. drei Könige

wurde 1634 durch die Backer (Müller) hergestellt.

Der Altar des hl. Joh. Baptist

wurde 1387 geweiht und heißt dort altare Wildonis.

Der Altar der hl. Anna

wurde 1380 geweiht.

Der Altar des hl. Petrus von Alkantara

wurde durch den Arzt Hochholzer von Landshut im J. 1669 hergestellt. Früher hieß dieser Altar auch die Capelle des Martin Klughammer

Digitized by Google

eines Bürgers von Landshut, später die Weißenfelder'sche Capelle von Phil. Weißenfelder, herzogl. Rath und Richter, der um das Jahr 1587 hier begraben wurde.

Der Altar der schmerzhaften Mutter,

so genannt von deren Bild, welches der Bildhauer Jonas Hiernle geschnitzt und Frau M. Franziska Mändlin von Deutenkofen, geb. Baroneſſe von Lampfrizham, Gattin des Joh. Christ. Mändl 1692, von der Mitte der Kirche, wo es unter dem Kreuze stand, hieher versetzen ließ. Das Kreuzbild selbst wurde erneuert durch eben denselben Bildhauer, das alte Bild aber in den Chor gethan.

Die Capelle des hl. Franziskus,

früher zum hl. Bernardin genannt, hieß die Laubenbergische, weil sie Philipp von Laubenberg Herr in Wernwag und Nistissen, der Herzoge Wilh. und Ferdinand Rath und Vizedom zu Landshut, restauriren und verzieren ließ.

Monumente der in der Klosterkirche Begrabenen

mit Buchstaben bezeichnet.*)

A. Frau Erntrud von Kamigin, † 12. Jan. 1594, Gattin des Elias Gerzler, Bürgers und des innern Rathes, der den 24. Juni 1581 starb.

Genannte Erntrud war eine Schwester der Cäcilia Kamigin, die Gattin des Jobst Schmidauer, kaiserl. Raths zu Oberwels gewesen und die sie auch beerbte.

B. Sabina, des Phil. Weißenfelder, fürstl. Rath und Oberrichters, Wittwe, geb. Höchenkircherin von Iffeldorf, † 22. April 1615.

C. Gg. Wilh. Widerspacher zu Grabnstatt und Pronseck, fürstl. Rath und Rentmeister zu Landshut, auch Pfleger zu Geisenhausen, † 9. Nov. 1634.

D. Wolf Hainrich von Stein, fürstl. Stallmeister, † 8. Jan. 1530.

E. Daniel Pfuntner, Richter in Herrn-Chiemsee, † 1. April 1604.

F. Görg Stäringer zu Kalling, fürstl. Rath und Kastner, † 10. März 1565 und dessen Hausfrau Margar., geb. Rehlinger, † 1528.

*) Hiezu der beigelegte Grundriß A.

Digitized by Google

G. Sara von Haunsperg, geb. von und zu Haunsperg, Wittwe, † 18. Okt. 1622. Das Grabmal ließ ihre einzige Tochter Maria Rechlingerin zu Holdenstein fertigen.
H. Cäcilia von Muggenthal, geb. Wolf, genannt Metternich zur Gracht des Heinrich Hannibal von Muggenthal zu Pondorf und Praitenhill, fürstl. Rath und Vizedom Gattin, † 14. April 1610.
I. Cara Barb. Barbier, Freyin v. Kriegstorff auf Kalling, Kapfing und Forst, † 2. April 1716, 69 J. alt, 30 J. Wittwe.
K. Joh. German Barbier von Oberganghofen, † 23. Sept. 1686.
L. Begräbniß der von 1632—1662 verstorbenen Brüder.
M. Ulrich Hochenecker, Ritter, † 1382. Hermann Hochenecker, † 1450. Fritz Hochenecker, † 1484. Leo Hochenecker, † 1493.
N. Ulrich Schwartz, Bürger und des innern Raths, † 1540.
Paulus „ Bürgermeister, † 1600.
Christoph „ Bürger des innern Raths, † 1612.
P. Georg Hörmann zu Obergangkofen, fürstl. Rath, † 1626.
Sophia Hörmann, geb. Ligsalzin, † 1614.
Maria Polyxena Hörmanin, geb. v. Eis.
Q. Wilh. von Zant zu Zant, † 1537.
R. Elis. Freyfrau von Alt und Neuen Fraunhofen auf Triffling, geb. Freyin von Risenburg und Schwichau, † 1617. Sie war die Wittwe des Georg Freyh. v. Altfraunhofen auf Triffling, kaiserl. Reichshofpräsidenten.
S. Kath. Krimlin v. Eberstall und Kläheim, geb. v. Lerchenfeld, † 1599 mit ihrem Gemahl Wilh. Kriml, fürstl. Regimentsrath.
T. — Sebastian Pumhauner.
V. Ursula de Asch.
W. Nikolaus Mony, † 1606.
X. Franz Freyh. v. Neuhaus v. Greifenfels und Ehrnhaus, Zangberg, Neumarkt, Binabiburg ꝛc., Vizedom zu Landshut, † 1682.
Y. Andreas Fürbas, des innern Raths und dessen Gattin Sibilla, geb. Pronnerin, † 1605.
Z. Nikolaus Mony, fürstl. Hofapothekers zu Landshut, aus der Stadt Trojas in Frankreich gebürtig und dessen Gattin Elisabeth Dinglfingerin 1602 und 1606.
a. Unleserlich.
b. Georg Pazinger in Schermau, Stadtconsul, † 1620.

Digitized by Google

c. Sigmund Mayrhofer zu Schwaben, fürstl. Rath, † 1607, und dessen Frau Monika Mayrhoferin, geb. Lampfrizam v. Pürka, † 1597.

d. Joh. Bernh. Pockmair, Landschaftssekretär, † 1685 nebst Gattin, Anna Katharina, † 1698.

e. Philipp de Laubenberg, Herr in Werrnwag und Rißdissen, herz. Rath und Vizedom zu Landshut, † 1590 zu Dachau und hier begraben.

Aa. Im J. 1693 wurde eine neue Crypta unter dem Chore gebaut mit 230 fl. Kosten.

Bb. Im J. 1634 am Feste Mar. Magd. wurde Landshut von schwed. Truppen des Weinmair (Herzogs von Weinmar) und Horn eingenommen und unter uns. Wohlthätern ein großes Blutvergießen angerichtet. Uns. Brüder erhielten viele Schläge und Wunden und kaum hatte der Feind die Stadt verlassen, fing eine große Pest zu wüthen an, welche uns sehr viele Wohlthäter raubte. Unsre Brüder besuchten die Kranken und obwohl sie damals verschont blieben, starben doch in dems. Jahre an der Pest von ihnen acht. Bruder Illuminatus aus dem Kapuziner-Orden wurde am 22. Juli 1634 von Weinmair'schen Soldaten getödtet. Im Jahre 1563 starben vom S. Franziskusfeste bis Simon und Juda an einer ansteckenden Krankheit 9 unserer Brüder.

Spezifikation verschiedener Standespersonen,

so in hiesiger Klosterkirche begraben und deren Grabschriften auf den erhebten Grabsteinen noch in etwas zu lesen waren.*)

1. Wolfg. Abizhaner, † 1483.
2. Der edle und veste Sigmund Lageberger (Lagelberger) von Urfar und Jörg Lageberger von Hermstorff.
3. Wolfg. Puecher, † 1449. Marg. Puecherin, † 1482.
4. — Lamfrizhaimer, Kastner zu Landshut, † . . . im 90. Jahr.
5. Christoph Porzinger.
6. Paul Haunsperger zu Tunzenberg, Ritter, dessen Hausfrau Barb. von Sandizell, † 1488.
7. Claka, geb. v. Landau, Mutter, Wilhelm v. Greiff, Jägermeister,

*) Hiezu Grundriß B.

Digitized by Google

auch Barbara, desselben von Greif Hausfrau und die edl Frau Amley (Amalie), des von Greiff Tochter, Hansen von Dachsperg zu Aschpag Hausfrau, † 1505.

8. Hanns Kleßheimer, Rentmeister, † 1494 und Barb. Legerleerin, † 1491.
9. Wilhelm Magenstreitter zu Teising, Rentmeister und Landschreiber zu Landshut, † 1504.
10. Magdalena, Sigmund von Paulstorf Hausfrau, † 1516.
11. Caspar Lechmair, herz. Cammersekretary, † 1569.
Seine Hausfrau Susanna Abenpergerin, † 1598.
12. Johann Veith, herz. Zollner und Marie Monie, seine Hausfrau, † 1613.
13. Philipp Weißenfelder zu Hilkertsberg und obern Pöring, fürstl. Rath, † 1587 und Regina Hechenkircherin zu Iffldorf und Birgenstein s. Hausfrau, † 1615.
14. Wilh. Haidenburcher zu Kaufring, Pfleger auf Trausnitz zu Landshut, † 1560.
15. Jörg von Weix, † 1533, Hanns Michel von Weix, † 1589.
16. Michael von Khürmreytt zu Kürmreytt, † 1399.
17. Caspar Schleich, † 1516 und Anna Sautreiberin, seine Hausfrau, † 1500.
18. Bernard Schwarz, † 1554. Valentin Schwarz, † 1574. Cornelia Pernreyterin, des Bernh. Schwarz Hausfrau, † 1581. Frau Ursula Harderin, des Valentin Schwarz Hausfrau, † 1590.

Auszug aus dem Buche A. 3

über die Standespersonen, welche in der Klosterkirche begraben sind.

Vor dem Altare S. Joh. Bapt.:

1505 Georg de Scherg in Plean (Scherg in Plaan).

1504 Georg Glabsperger, Bürger von Landshut und dessen Gattin Margaretha, welche † 1514.

Vor dem S. Gangolfsaltar:

1481 Heinrich Hertenberger, Hofmeister Herz. Ludwig im J. 1469.

Vor dem S. Nikolaus-Altar:

1488 Paul Haunperger, Präfekt in Landau, seine Gattin Barbara Sandizellerin.

Digitized by Google

.... Ulrich Haltenspiel.

Vor dem S. Leonh.-Altar:

Chunrad Erdinger.

In der hl. Dreifaltigkeits-Capelle:

Phil. Weißenfelder.
1594 Wittwe Helena Neuchingerin, dessen Mutter.
Martin Klueghamer, ehemaliger Fundator dieser Kapelle.

In der Laubenberg'schen Kapelle

ist auch zu erwähnen, die Wittwe Martha Thumerin und ihre Tochter, welche hier begraben.

In der Kirche:

1548 Johann Weissenfelder, fürstl. Rath.
1504 Heinrich Michoawsky v. Krakowey (Krattowitz).

Vor dem Altare der sel. Jungfrau:

Martin Kyenberger, herz. Thürsteher, † im J. ...
Scholastika Reichweinin, geb. von Elsenhaim, Wittwe des Joh. Franz Reichweins von Montenbaur zu Gräfing, fürstl. Rath zu Burghausen, † 1618.

Vor dem Capitel:

Dorothea Walburgerin, Kammerfrau der Herzogin, † ....
Johann Haslanger, † ....

Im inneren Umgange:

Hanns Krell von Nürnberg, † 1496.
Ulrich Trumetor, † 1493.
Heinrich Langenmantel, Herzogs Wilh. Rath, † 1591.
Elis. Kreussin, † ....
Wilh. Trowiz aus Böhmen, † ....
Christoph Schatz, † 1521.
Seyfried Merkator, † ....
Ottilia Swablin, Elis. Nawscherin, † ....
Udalrikus Ebron, † 1455.
Leonh. Frickendorfer, † 1374.
Marg. Walterin, † ....
Barb. Kleshaimerin, † 1491.
Joh. Kleshamer, † 1494.
Urs. Höneckerin, 1483.

Digitized by Google

Georg Pirscher, † 1485.
Katharina, Gattin des einst famosesten (sic) Herrn Martin Mair u. j. Dr., † 1482.
Berthold Pestenacker, † . . . .
Friedrich Frickhendorfer miles, † . . . .
Albert Schwarz, † . . . .
Heinrich de Layming, † . . . .
Heinrich Wild.
Ludw. Silberknoll, Priester.
Jungfrau Marg. Helblingin, † 1486.
Adlhaid Perslin, Kammerfrau der Herzogin, † . . . .
Martin Kluckamer, † 1478.
Margar. Hohentannerin, † 1543.
Philipp v. Mailand.
Famosissimus Martin Mayr u. j. Dr., der Herz. Ludw. und Georg Rath, † 1480. *)
Chunradt Golt und dessen Gattin Mechtild, † . . . .
Hermann Hohenecker, † 1370.
Clara des Martin Mayr's Gattin, † 1541.
Sigmund Meminger, † 1546.
Elis. Kernin, † 1496.
Franziskus Polan, † . . .
Christoph Dorner, Kanzler Herzogs Ludwig, † 1473, der ein besonderer Wohlthäter des Landsh. und Ingolst. Convents, 600 rh. Gulden diesen legirte.
Marg. Glabspergerin, † 1514.
Michael Kürmreuter, † 1493.
Peter Kreuzberger, † 1542.
Georg Pusch, Hofmeister (herzogl.), † 1542.

---

*) Martin Mayr, Dr. jur. u., früher churmainzischer Kanzler w. v. Herz. Ldw. d. St. in Dienst genommen 1473, er war einer der gelehrtesten Juristen und Staatsmann, ja die Seele der Regierung nicht nur zu Landshut, sondern auch zu München. Sein Streben nach Erweiterung der herzoglichen Landeshoheit mißfiel dem ständischen Adel, den Reichsstädten, ja selbst den nachgebornen Prinzen des Hauses, wie dem unruhigen Herz. Christoph. Allein alle vermochten nichts. M. Mayr wurde geheimer Kanzler und mit Ehren und Gütern dch. Herz. Ldw. überhäuft (daher Famosissimus). Sein Grabstein befindet sich nun in der Magdalenenkapelle der S. Martinskirche.

Digitized by Google

Margar., Gattin des Wolfgang Pucher, † 1482.
Georg Salzinger und Cordula, geb. Pinzingerin, † 1545.
Caspar Magensreyter, † 1536.
Arsazius Brunner, Dr., † 1550.
Hanns Ammann de Perkirchen, † 1536.
Georg Gossenbrot, † 1502.
Barb. Pogenhoferin aus Braunau, † 1525.
Barth. Schlayrer, † 1534.
Johann Klueckhammer in Marklkofen, † 1521.

Wappen in den Fenstern:

1. Anna von ... unberg, geb. v. Preysing 1603.
   Phil. Jak. v. Thürham, fürstl. Rath und Forstmeister 1586.
2. Sigmund Laglweiner, Zolner.
3. Stephan Schleich v. Achdorf, fürstl. Rath und Rentmeister und Mechtildis Fürstin, seine Hausfrau.
4. Philipp Weyssenfelder zu Hilkersberg und Obering, fstl. Rath und Oberrichter zu Landshut 1586. Sabina, geb. Hechenkirchner von Iffeldorf und Bürgen 1586.
5. Wolfg. Schwarz, Burger zu Landshut.
6. Ein Wappen mit einem weißen Laube in rothem Felde.
7. Wappen der Fugger und der Schrift: Viktor August Fugger, Herr in Kirchberg und Weißenhorn, Propst zu Regensburg.
8. Ein Bild mit der Kreuzigung Christi und der Schrift: Heinrich Langenmantel, fstl. Rath und Kastner zu Landshut, u. s. Gattinen Ursula, geb. Tanzel v. Trazberg, und Christine Jakobe Weber von Biesenberg.
9. Georg Patzinger in Schermau, Stadtkonsul, u. Ursula Aicherin 1570.
10. Ein Bild: Christus nimmt Abschied von seiner Mutter.
    Georg u. Johann Fantner mit ihren Gattinen Anna und Maria ließen es als Denkmal ihrer Eintracht machen 1572.
    Weiter unten ein Bild: Chr. erweckt den Lazarus. Mit bewunderungswürdiger Schönheit und Kunst gemalt.
11. Gemälde, den hl. Christoph vorstellend, mit dem Familienwappen der von Bart.
    Inschrift: Christoph v. Bart zu Harmading, Hofmeister des Klosters Seeligenthal.

Digitized by Google

Auf der andern Seite Gemälde: Jesus trinkt an s. Mutter und einem Wappenschilde der Maria Labermairin sr. Hausfrau 1593.

12. Rechts ein Wappen mit den Buchstaben L. M. B. W. Cr. F. M. J. Laurentius Laventhaller a. 1581.
13. Wappen des Joh. Gretzinger, fürstl. Rath und Rentschreibers 1586.
14. Wappen des Ludw. Pronner zu Aichbüchl, fürstl. Rath zu Landshut und der Maria Prunnerin, geb. v. Asch 1587.
15. Bild: Moses erhöhet die Schlange, mit der Schrift Paul Paschius j. u. Lic. für sich u. s. Gattin Anna Pfaffenbergerin 1580.
16. Wappen des Joh. Franz Reichwein von Montpaur, fürstl. Rath und Oberrichter und der Dorothea, geb. Brußerin 1593 (Peißer).
17. Fand sich ein jetzt entwendetes Bild des h. Christoph mit der Inschrift: „Nichts on Ursach"!
Juliana Becherin 1586.
18. Wappen des Wolf v. Asch zu Andermannsdorf 1586, und seiner Gattin Anna v. Asch L. G. M. H. 1586.

Denkmale im äußeren Kreuzgange.*)

Im äußeren Kreuzgange findet sich mitten die Plank'sche Kapelle, sie wurde von Cassian Plank, Senator von Landshut, im J. 1495 als Begräbnißstätte für ihn erbaut.

I.

Von der äußeren Pforte bis zur Kirchthüre

finden sich folgende Monumente:

A. Anna Elisab. Hallerin, geb. Monyin, deren Mann Hanns Jak. Haller, ehemals Landauffschlagsgegenschreiber gewesen 1679.
B. Maria Theres. Adlhaidis, Reichsgräfin v. Seinsheim, geb. Nothhaftin, Freyin v. Weißenstein, † 1728.
C. Fräulein Cäcilia Imhof, † 1667.
D. Maria Regina Goderin v. Kalling zu Kapfing und Forst, geb. von Neuching zu Niedershamb und Hörgerstorf.
E. Maria Renata Goderin, geb. v. Eisenreich, † 1655.
F. Joh. Jos. Ign. Goder v. Kriestorf auf Kapfing, Kalling, Forst, Roßhaupten und Konzell, fstl. Regimentsrath, † 1718.

*) Hiezu Grundriß C.

Digitized by Google

G. Rosina von Lampfrizham.
H. Benno Reischl, Dr. der Philos. und Medizin, † 1667 u. Ursula Brunnerin, dessen Gattin.
I. Maria Christina Freyfrau v. Cepeckh zu Arnbach, geb. Löschin von u. zu Hilgertshausen, † 1688.
K. Der edle Knabe Hanns Adam von Lampfrizham zu Bürkhen.
L. Barb. Permillerin, Pastettenköchin.
M. Leonh. Härtl 15 . .
N. Eva Löschin, geb. v. Dättenbach, † 1668. (Tattenpach).
O. Die Guglerische Familie: Eva Johanna Gugler, geb. Freyenhuberin, † 1689. Franz Gugler, fstl. Rath und Bürgermeister von Landshut, † 1714.
P. Maria Kath. Elis. Mändlin, Freyfrau von u. zu Deutenkofen auf Pfettrach, geb. Löschin, Freyin von und zu Hilgertshausen, † 1721.
Q. Adolph Lesch, Freyh. von und zu Hilgertshausen und Wolferstorf, Herr von Hagsdorf, Schermau und Rastorf, herzogl. Kämmerer, † 1680.
R. Joh. Adolph Lesch von Hilgertshausen und Wolferstorf und Anna Maria, geb. Haagsdorf, † 1664.
1. Nik. Mony von Troja in Frankreich herzl. Hofapotheker und Elis. Dinglfingerin, seine Gattin, † 1606.
2. Des Andreas Lerchenfeld auf Prennberg zu Altheim, fstl. Reg.-Rath, Sohn Görg Lerchenfeld, † 1579.
3. Ferd. Mony, Hofapotheker, † 1681 sammt 2 Frauen: Anna Mar. Gembsin und Elis. Weinhartin mit Kindern. Dann Wilh. Mony und dessen Gattin Elis., des Obigen Aeltern. Auch die 3. Ehefrau Regina Vilpasin. (Fürbas?)
4. Bernard Schwarz, † 1554. Valentin Schwarz, † 1574. Cornelia Bernreuterin, Gemahlin des Bernard Schwarz, † 1596.
5. Stephan Jottau Schnitzer, u. s. Hausfrau Elsbet, † 1533 u. 1532.
6. Kinder des Arsatius Eisenreich in Weilbach, herz. Raths und der Maria Jakobe von Pappenheim 1572.
7. Maria Constantia, Freyfrau v. Closen auf Gern und Arnstorf, geb. Reichsgräfin v. Königsfeld auf Zeinskofen, welche den Baron Weix auf Falkenfels u. Freyh. v. Closen auf Gern u. Arnstorf zur Ehe hatte, † 1707.
8. Joh. Albr. v. Closen zu Au, Farnstein und Gern, † 1693.

Digitized by Google

9. Erhard Reinöckl, Goldschmid, † 1572 und dessen Gattinen Anna, geb. Koch, 1534, Marg, geb. Oerlwöckin, 1561 und Barb., geb. Kröllin, † 1605.
10. Andr. Hertensteiner, Hoffischer, † 15 . .
11. Görg Ochs, frstl. Kellermeister und Gastgeber, † 1615 u. Maria geb. v. Schleich, seine Gattin, † 1602.
12. Anna Mar. Freyfrau v. Stauding auf Schneeberg und Tiefenbach zu Affing, geb. von und zu Schönburg auf Rohr und Kirchberg, † 1672, dann deren Tochter Mar. Magd. v. Muggenthal auf Neu-Sintzenhausen, geb. Freyin von Stauding auf Tiefenbach, Mauern und Julbach, † 1680.
13. Hanns Sauler, des innern Raths u. Anna Demprechtin, s. Hausfrau, † 1618.
14. Conrad Koch, † 1531 Hanns Kück und Elis. Leimplin, s. Hausfrau, † 1618.
15. Joachim Haberstock, Stadtschreiber und Anna Prastin, dessen Gattin, † 1571.
16. Joh. Franz. Benno Freyh. v. Neuhaus in Greifensels, den der Tod, als er von Italien zurückkehrte, im 23. Lebensjahre hinraffte, † 1691.
17. Max Alois, Kind des Freyh. von und zu Seiboldsdorf, Herrn auf Hörgertshausen, Mauerbühl, Julbach und Göttlkofen, Vizedom zu Landshut, Pfleger zu Moosburg und Isareck und der Frau Maria Franz., geb. Gräfin von Taufkirchen zu Gutenburg, † 1685.
18. Ida Maria Eleonora Leopoldina Fuggerin, † 1668.

II.

Von der Kirchthüre bis zum Altare St. Salvators.

a. Gabriel Stierl, † 1604 und Urs. Weidtmillerin dessen Gattin.
b. Niklas Schweikl von Nürnberg, † 1493.
c. Franz Jos. Freymon v. Randeckh, † 1676.
d. Jungfrau Margar., des Conrad Zellers Tochter, † 1521.
e. Jos. Franz. Xav. Ign. Winther, Student, † 1692.
f. Gilf Khifringer, Rathknecht, † 1566.
g. Hanns Werthinger, Maler und dessen Gattin Elis., † 1518.
h. Anna Maria Schrenkhin v. Nozing, geb. Azingerin von Azing auf Watersheim und Mähling, Wittib, † 1681.

Digitized by Google

i. Scholastika Reichweinin, geb. v. Elsenheim, † 1633.
k. Matthäus Karl zu Grub, frstl. Fischmeister, † 1570.
Dessen Gattin Richilla, geb. Krimlin, † 1560.
Wilh. Karl, Consul; Joh. Carl, Consul und Prätor, † 1634.
Joh. Christ. Karl Canonikus bei S. Martin im J. 16..
Elis. Karl, geb. Hangenorin, † 1620.
Mar. Jakobe Karl, Gattin des Georg v. Asch, † 1636.
Elis. Karl, ledig † 1634.
l. Joh. Conrad v. Hörwarth und Hohenburg, Herr v. Deitenhofen und Wünten, frstl. Rath, † 1669.
m. Dessen Kind, Joh. Warmund Hörwath.
n. Kind: Maria Sophia v. Ezdorf.
o. Peter Schweizer, † 1520.
p. Joh. Gg. Freyh. v. Ezdorf auf Stammsried und Weyhstephan, frstl. Truchseß, † 1652, und dessen Gattin Anna Sophia, geb. v. Hörwath zu Hohenburg, † 1691.
q. Mar. Theres. Ederin, 1729.
r. Mar. Clara v. Neuhaus, † 1679.
s. Leopold Goldschmid.
t. Franz Max Freyh. v. Lerchenfeld und Süßbach, † 1689 und Maria Franziska v. Lerchenfeld und Süßbach, † 1691.
u. Martin Rainer, Reg.-Advokat, 1688.
w. Hanns Werthinger, † 1494.
x. Christoph Rainer, Burger und Bäcker, † 1702.
Juliana Elis. Plank v. Plankenberg, geb. Freyin v. Lambfritzhamb, Frau zu Achdorf, † 1740.

III.

Zwischen dem Altare St. Paschalis und der äußeren Pforte.

A. Bernard Plank des Innern Raths, † 1573; er ertrank in der Isar und wurde erst nach einem Jahre gefunden. Seine Gattin Margar., geb. Lerchenfelderin, † 1593.
B. Mar. Euphrosina Bauer v. Haidenkam und Ast, geb. Schobinger von Niederding, † 1681.
C. Susanna Uttenbergerin, des Blasius Kherls, Reggs.-Advokaten-Gattin, † 1651.

Digitized by Google

D. Anastasia Eisenreich, des Hanns Gg. Eisenreich von Bairbach und Alexandra, geb. Zeilhoferin Tochter, † 1631.
E. Viktor Franz Mändl, Reichsfreyherr von und zu Deutenkofen, † 1719.
F. Kind Joh. Andr. Stobäus, † 1615.
G. Johanna Elis. Marg. Mändlin von Deutenkofen, Frau auf Wolfseck geb. Freyin von Seinsheim auf Sinching, † 1696.
H. Viktoria Florentia, geb. v. Magensreiter, Gattin des Joh. Ludw. Mändl v. Deutenkofen in Münchsdorf und Pfettrach, herz. Rath, † 1669.
I. Joh. Ludw. Mändl v. Deutenkofen, herz. Rath und Präfekt in Eggenfelden, † 1674, mit Hinterlassung einer Wittwe v. Bart und 4 Kindern von der Magensreiter.
K. Josua Theodor Magensreiter v. Khemiz und Pfettrach und seine Gattin Corona Euphrosina v. Seyboldsdorf auf Schenkenau, † 1632.
L. Junker: Simon Carl v. Reizenstein zu Furth, † 1634.
Fräulein: Dorothea Cath. v. Reizenstein zu Furth, † 1634.
M. Joh. Staininger, Wundarzt und seine Gattin Elis., † 1634.
N. Christoph Heinrich v. Reizenstein zu Willenau, fürstl. Rath und Margar., geb. Khärglin zu Furth, Sohn Franziskus, † 1614.
O. Des Georg v. Closn zu Gern und St. Marienkirch und der Anna Euphrosina, geb. v. Gumpenberg auf Schernecky, Söhnlein Sebst. Ernfried, † 1613.
P. Töchter der Magensreiter, M. Cäcilia, † 1632.
M. Theresia, † 1634.
Q. Fr. Margar. v. Reizenstein, geb. Khärglin zu Furth, † 1637.
R. Georg Gärtner, Landschaftsarzt, † 1703.
S. Friedrich Pazinger, herz. Küchenmeister, † 1506.
T. Maria Sophia Baumgartner, geb. Mony, † 1680.
U. Joh. Ernst, j. u. Dr., fstl. Rath, † 1638, dessen Gattin Barb. Gallnerin und ihre Tochter Frau Sophia Voglin, † 1658.
W. Thoman Salzinger zu Greis(f)berg, und Eckhofen, † 1545.
Sigmund Salzinger und Apollonia, geb. Bucherin, † 1551.
1. Marg., des Sigmund Hopfauer, Kastenbereiters Hausfrau, † 1509.
2. Marg. Ernstin, geb. Krimlin, † 1665.
3. Maria Sophia Schluttinger, geb. Vogl, verwittibte Kanzlerin bei St. Emeran in Regensburg, † 1716.

Digitized by Google

4. Balth. Ernst, Dr. med. et phis., † 1665.
5. Fräulein Maria Susanna v. Eisenreich auf Perwach, † 1707.
6. Adolph v. Sandizell, Landschaftsadjunkt, † 1634. A. Mar., geb. v. Neuhaus, dessen Gattin, † 1634.
7. Ursula Plankhin zu Mirskofen, geb. Gräzlin, † 1664.
8. Cassian Plankh und Ursula, geb. Pütrichin, † ....
9. Bernard Plank, Bürger und des innern Raths, † 1573 in der Isar und 1574 gefunden.
10. Dominikus Schwarz zu Ach und Wanghausen, † 1695, dann Ulrich Schwarz und Cordula Schwarz.
11. Kind des Franz Hiltprandt, phil. et med. Dr.
12. Maria Franziska Freyfrau v. Mändl v. Deutenkofen und Tandern, geb. v. Lampfrizham in Pürka und Starzoll, † 1721.
13. Mar. Elis. Millerin, v. Altammerthal und Fraunhofen, geb. v. Giggenbach, † 1701.
14. Caspar Kharl, Steinmetz, † 1521 und Marg. s. Hausfrau, † 1572.

Nachtrag.

Johann Dietrich von der Leiter, Herr zu Bern und Vincenz auf Wald und Amerang, herz. Mundschenk ließ in der Klosterkirche ein Positiv (Orgel) herstellen. Damit ihm ein ewiger Jahrtag solle gehalten werden und die Orgel unterhalten werden könne, wurde eine Wiese am Grabwege verschrieben, wie der Ewiggeldbrief v. Wolf Schrankpämb per 2 Pfd. Pfenning gegeben 1. Mai 1602 ausweiset.

Nach der Weise wie bei diesem Jahrtage derer v. Bern gedacht wurde, stellt sich ihr Stammbaum in folgender Weise dar:

Johann Dietrich von der Leiter, Herr v. Bern und Vincenz.
Vater: Joh. Warmund v. d. Leiter und Elis., geb. v. Thurn, Tochter des Jakob v. Thurn, Erbschenks z. Salzb. und Barb. v. Thonhausen.
Großvater: Hanns Christ. v. d. Leiter u. Elis., geb. Gräfin v. Zollern.
Urgroßvater: Johann v. d. Leiter und Marg., geb. Laiming, Landhofmeister.
Ururgroßvater: Paul v. d. Leiter und Amalia v. Fraunberg auf Haidenburg
der erste, w. sich in Bayern niedergelassen.

Digitized by Google

Berichtigungen und Ergänzungen.

Seite 363 Zeile 12 von unten lies Inveſtitur ſtatt Inveſtur.
„ 373 „ 4 „ „ „ 1610 ſtatt 1510.
„ 379 „ 19 „ oben „ Pronner ſtatt Pronnrer.
„ 385 „ 11 „ unten „ Krenner ſtatt Kreiner.
„ 397 „ 6 „ oben ſchalte ein: unterm 8. Auguſt.
„ 399 „ 14 „ unten lies Häutle ſtatt Härtle.
„ 400 „ 8 „ oben „ In der Erſtern ſtatt In dem erſten.
„ 400 „ 9 „ „ „ des Sohnes ſtatt ihres Sohnes.
„ 406 „ 2 „ „ „ nach Namens finden ſich.
„ 406 „ 14 „ „ „ und der Schwager ſtatt war der Schwager.
„ 415 „ 15 „ „ ergänze: Nach Lieb wäre er 1473 ſelig geſprochen worden.
„ 415 „ 9 „ „ „ Gleichen Wappens war Chriſtof Dorner, der 1533 im Innern Rathe von Ingolſtadt ſaß. Peter Seeburger von Weilheim hatte Anna Päzinger von Landshut zur Frau, die ihm Barbara gebar. Dieſe heirathete Wilhelm Trennbeck.
Seite 415 Zeile 7 von unten ergänze: Lieb, voce Dorner.
„ 415 „ 5 „ „ lies war Cratrowitz ſtatt von Cratrowitz.
„ 423 ergänze nach Zeile 2 von oben: Joh. Hellt, Burger zu Landshut, und Barbara ſeine Frau verſiren ſich 1505 wegen des Verkaufs eines Geltes aus Hans und Hofſtatt zwiſchen Perger und Kreitzperger gegen Anna, des Wilhelm Primbs, Krautmeiſters auf dem Schloße Traunſtt, Wittwe. — Or.-Urk.
Seite 423 Zeile 6 von unten lies Podiebrad von Böhmen nämlich hatte.
„ 425 „ 12 „ oben ergänze: Sonderbar iſt es, daß die angezogene Grabſchrift Dr. Mayer Seitz cognominatus Mayer nennt, während er ſonſt überall blos Mayer heißt.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Register

über die im Todtenbuch vorkommenden Personen.

Die mit * bezeichneten Personen sind geistlichen, die mit gesperrter Schrift gedruckten adeligen Standes, die mit o versehenen gehören Landshuter Familien an. Die erste Ziffer ist der Tag, die zweite der Monat des Todtenbuches.

A.

Abensberg Ulrich, Joh., Jodoc, Agnes 1. 2.
Ach v. Otilie, Agnes 22. 7.
Achdorf Geschlecht 28. 1., Anna 29. 4., Friedrich 5. 11., 19. 12.
o Aicher Ursula 10. 10.
Aichorn Steff., Anna, Ulrich 15. 9.
Albrechtshofer Lhd. 24. 10.
* Alphart Joh. 13. 6.
Alnpeck Conr. 28. 8., Elsb. 28. 8.
* Altzinger Joh. 10. 10.
Aman Joh. 10. 5.
Amerskircher Joh. 6. 11.
Arzt Heinr. 19. 8.
o Asch v. Georg 15. 12., 23. 6., Maria 25. 10., Barb. u. Mart. 17. 8.
* Aster Georg 7. 8.
Aspech Marg. 5. 11.
* Aubele Math. 17. 10.
Auer Hartweich, Petrissa, Wolfhard, Marq., Elsb. 2. 11.
Aumüller Anna 11. 6.
* Austria Marg. 28. 1.

B. P.

Pabst Gotthd. 17. 1.
Pachmeier Wernhd. 12. 12. Diemeth Marg. 2. 10.
* Pachman Joh. 10. 3.
Baderzunft 24. 7.
Paidelkofer Ulrich, Cunj, Joh. 16. 10.
* Pankofer Atanas 18. 5.
Parchantmeister Ulr. 12. 8.
Passauer Joh. 10. 6.
* Baumann Ant. 19. 4.
Beckenbruderschaft 20. 11.
* Pettendorfer Math. 25. 11.
* Pettenkofer 26. 6.
* Pez Sigm. 6. 3.
* Peitzkofer Wolfg. 21. 12.
* Bertho Wilh. 8. 2.
* Perger Herm. 22. 6.
Perslin Adelh. 15. 10.
* Beurl Adr. 4. 4.
Pestenacker Perchtld. 18. 9.
o Pezinger Bernh., Georg 10. 10.
* Pfefferl Gg. 30. 4.
Pirscher Gg. 7. 9.
o Planckh Con., Marg., Cath. 11. 8.
Pluemel Hein. 20. 8.
* Boppenberger Erhard 16. 9.
o Poczner Conr., Cathar., Steff., Otto, 24. 3. Agnes 15. 8.
Pogenhofer Barb. 30. 6.
o Polan Frz. 5. 4.
o Polner Math. 1. 7.
Porzlin Marg. 23. 9.
Praitschedel Agnes 3. 5., Joh. 31. 12.
Brandeck Joh. 13. 8.
Praun Friedrich, Heinrich, Marg. 30. 10.
* Prew Kilian 8. 1.
* Prentel Ulrich 20. 7.
Pronner Ludw. 25. 10., 1. 10., * Arsaz 8. 5.
Puckel Jacob 21. 4.
Pucher Wolfgang, Marg. 2. 3.
Puchler Eglolf, Marg, Marta 19. 9.
Punzinger Conr. 6. 4.
Pusch Gg. 18. 2.
Purckharting Otto, Cunj, Joh. 14. 7.

C. K.

* Cadano Nicl. v. 4. 6.

Digitized by Google

Kaiser Math. 2. 7., * Ulr. 21. 8.
* Kanedl Abraham 18. 4.
* Katerpeck Conr. 24. 8.
Kaufmann Seif. 24. 6.
* Keller Joh. 26. 8.
Kellner Heinr. 2. 10.
Kern Elsb. 1. 11., 12. 12, Wolfg. 12. 12., 1. 11.
Keschinger Conr. 31. 1.
Keßl Joh. 5. 10.
Kestl And. 1. 2.
o Chum Adlhd. 24. 7.
* Kinthauser Leonh. 9. 8.
Kirchstraße in der, Dieth. 22. 4.
* Cleberger Andr. 7. 2.
Cleßheimer Barb. 25. 8., Joh. 31. 8.
Klughamer Geschlecht 15. 9., 17. 3., 27. 11., Joh. 3. 10., Mart. 18. 10., Erh. Bb., Eng. 17. 3.
Kneuß Elsb. 4. 4., Urs. 30. 4.
* Coburgo Leo 6. 6.
* Koenig Roman 1. 11.
Kolner Joh. 3. 4.
* Kopatius Bened. 9. 4.
Korbler Conr. 12. 6.
Corlin Gent., Agnes 20. 5.
* Kraut Conr. 25. 5.
Krell Joh. 24. 8.
Creuzberger Pet. 15. 2.
* Crisimann Joh. 10. 12.
Kroner Steff., Elsb. 3. 9.
Kuenberger Mart. 15. 5.
Kuermreuter Mich. 7. 2.
Kupfmüller And. 5. 10.
Czinberger Joh., Conrad 6. 10.

D. T.

Tasler Con., Cath. 22. 11.
* Danner Joh. 8. 5.
* Daub Conr. 1. 10.
Taylacker 26. 6.
Debersyeunt Ernst, Agnes, * Steff. 2. 10.
Tegenberg Hartwich v., Marg. 3. 4.
Teurer Elsb., Joh. 14. 6.
Thummer Marta 6. 8.
Diebolt Martin 5. 10.
Dörnl Egid 14. 9.
Tolchircher Helene 29. 8.
Tolkner Agnes 23. 8.
* Dopf Jos. 18. 9.
Torring Nicl. 29. 10.
Dorner Christ. 17. 10.
Traber Tob. 28. 8.
Trowicz Wilh. 16. 5.
Trumeter Ulr. 28. 2.
* Türnagel Mich. 5. 10.
* Dürr Joh. 19. 7. Leonh. 29. 8.
Tunspeck Marg. 28. 2.
Durenzhauser Leonh. 16. 1.
Turnhuber Sebald 5. 10.
Tuschl Elsb. 30. 11.
Dux Christ. 13. 7.
* Tyrieus Junip. 17. 2.

E.

* Ebersberger Ant. 7. 6.
Ebran Ulrich v. 10. 8.
o Eck an dem Marg. 10. 1., 30. 6. Nicol.
Echer Joh. 20. 3.
* Eder Wolfg. 3. 11.
Eemann Bened. 24. 10.
Engenkirchen Dietr. 23. 9.
Enkover, Ludwig 3. 11. Pet. 22. 4.
Erdinger Conr., Cathar., Helena 17. 7.
Erlhamer Math. 28. 4.
Ersheimer Friedr. 3. 10.
Eßlinger Germ. 29. 10.

F. V.

* Faber Michael 10. 1., Joh. 28. 11.
* Velden Thom. v. 5. 11.
Fglor Marg. 30. 3.
o Felt v. Balt. 27. 12.
* Fischer Joh. 12. 8.
* Fölkl Lor. 1. 11., Marg. 4. 7.
Vogel Erasmus 21. 10., * Adam 29. 4.
o Vogelsteter Steff., Otto, Ulrich 24. 3.
* Franc Joh. 27. 8.
* Frankenstein Nic. 8. 12.
Frauenberg o Steffan, Lonata 19. 2.
* Frenzer Christ. 1. 11.
* Frey Melch. 5. 10.
Friedendorfer Leonh. 14. 8. Friedr. 20. 9.
* Fridberger Joh. 18. 8.
Fuentersperger Marg. 24. 2.
* Fürer Conr. 17. 3.
* Furtmann Erup. 2. 1.

G.

* Gamperle Joh. 5. 2.
* Garhamer Mart. 29. 8.
* Gartner Leonh. 5. 12.
Gaßner Gg. 30. 6.
Gastelius Paul 4. 4.
* Gasteir Gg. 30. 6.
o Gatersperger Elsb. 23. 4.
Gaulinger Elsb., Johann, 1. 7.
Gawin Con., Anna, Hein. 6. 12.
* Geissanus 11. 4.
Gewinger Fried., Bercht., Cath., Otto 12. 12.
o Glabsberger Marg. 4. 1., 12. 6., Gg. 12. 6.
Gläsl Helena 13. 4.
Glaser Cath. 22. 11.

Digitized by Google

* Golstein 23. 8.
Golt Conr., Mecht., Elsb., Agnes 21. 11.
Goſſenbrot Gg. 13. 6.
* Grammer Jacob 29. 11.
Greimwold Conr. 7. 9.
* Greul Joh. 26. 7.
Gruber Conrad, Agnes, 21. 10.
* Gruntner And. 20. 7.
* Gurr Jodoc, Gottf., Agnes 6. 10.

H.

* Hadrer Jacob 11. 3.
Haller Con. 14. 9.
Haltenſpiel Ulrich 17. 9.
Harlander Otto, Marg., Anna 6. 20.
Harskircher Ruppr. 7. 12.
* Harter Leonh. 1. 5.
o Haſelbeck Frz., Helena, Elsb. 23. 4.
Haslang Joh. 14. 10.
Haygel Joh, Marg. 13. 20.
Hayßwaſſer Johann, Achaz 7. 9.
Hannberger Paul 29. 6.
Hausmann Heinr., Cath. 22. 11.
Hannsdorfer Palbin 29. 10.
Heckl Pet., Cath. 20. 8.
Heczer Mäz 4. 11., Heinr., Cunj, Elsb. 1. 4.
Helbling Marg. 13. 10.
Helt Fried., Anna 11. 11. Frz. 17. 5.
o Hellmaiſter 13. 12.
* Hertel Joh. 29. 5.
Hertenberg v. Heinrich 21. 6.
* Herzog Gunth. 8. 4.
* Hober Burk. 1. 2.
o Hochhut Eckard, Elsb., Adlhd. 9. 7.
Hohenkirchen v. Sab. 10. 2.
* Hoffiele Aug. 28. 4.
Hofmeiſter Gerd. 5. 11.
Hohenecker Leo 14. 7. Urſ. 1. 8., Herm. 1. 12.
* Hohenrieder Leop. 11. 7.
Hohentanner Margar. 23. 10.
Hohenwalder Jcc. 17. 5.
* Hortulanus Gabr. 14. 4.
* Hueber Daniel 11. 4., Wolfgang 30. 6., Carl 31. 10.
Hülz Friedr. 19. 8.
Huttl Agnes, Elsb. 29. 8.

J. Y.

Ytalikus Philipp. 5. 11.

L.

Langenmantel Heimich 22. 3.
Layming v. Heinr. 5. 10.
o Leitgeb Chriſtian, Elsb., Marg. Anna 9. 9.
Laubenberg Phil., Maria 30. 7.
* Leutkircher Bal. 3. 4.
* Lindenfels Joh. 26. 4.
Lindner Joh. 23. 1.
* Linon Vit. 10. 2.
Lobenwein Erh. 29. 7.
* Löſch Georg 20. 5.
Loizenkircher Chriſtoph, Adlhd., Clara, Doroth., Rupp., Leukard 25. 11.
* Lorberer 7. 3.
Loter Ulrich, Agnes, Otil. 28. 11.
Lung Heinrich 7. 5.

M.

Magensreuter Caspar 23. 3.
* Malnator Pirm. 4. 8.
Mantler Friedr., Marg. 29. 11.
Marchpeck Heinr., Cath., Joh. 4. 9., Conr. 22. 10.
* Marolt Leonh. 5. 9.
* Matheis Leonh. 8. 9.
Mautner Albert 29. 3.
Mayer Mart. Dr. 17. 11. Cath. 10. 9., Clara 8. 12.
* Maynhart Joh. 31. 8.
Memminger Gocz. 23. 3. Sigm. 8. 12.
Meſſerer Otil. 15. 9.
* Meſſingſlaher Conrad 14. 9.
Michoawsky o Hein. 19. 10.
* Miltoler Nicol. 5. 10., * Gg. 6. 10.
Morolting Rup., Joh., Gert. 11. 11.
Moſer Joh. 19. 4.
Murauer Mich. 6. 7.

N.

* Nagruola Thom. 23. 7.
Nekus Ulrich 11. 3.
Nemlier Fried. 16. 1.
Neuburg v. Joh. Chriſt. M. Elsb. 18. 6.
Neuching v. Helena 17. 2.
Neunhauſer Ulr., Andr. 10. 7.
* Nopel Bened. 5. 2.
Nuspaum Leonh. 3. 2.

O.

o Oberndorfer Conr. 4. 7. Otfit Pet. 12. 7.
Otting Andr. 14. 10.
Ottinger Ulrich, Margar. 13. 7.

R.

* Rab 21. 8.
* Rabenkopf Agnes, Eng. 10. 4.
Rackel Eng., Dietr. 21. 10.

Digitized by Google

Raczler Ulr. 24. 3.
Ratgeb Joh., Cath. 1. 7.
* Rauſcher Sam. 10. 3.
Regel Con. Cunj 9. 4.
Reiff Seb. 16. 9.
* Reichel Seb. 20. 3.
Reineck Anna 24. 10.
* Reiner Roman 13. 5.
* Reingruber Mich. 4. 1.
* Renner Friedr. 5. 4.
* Rieder Gg. 26. 4.
Rindfleiſch Caſp. 7. 11.
Römer Gg. 16. 5.
* Röſch Joh. 16. 11.
Rorbeck Steff. 19. 1.
o Rorer Doroth. 25. 11.
Rotmaier Albert 18. 12.
* Rottrainer Chriſt. 23. 1.
Con. 26. 1.
Rudlieb Marg. 25. 11.
Ruelaud Elsb. 5. 8.
Ruttel Gilg 16. 7., Marg. 9. 8.
Ryß Burk. 24. 12.

S.

Salzmann Guta 3. 8.
Sailer Ulr., Percht. 12. 9.
Saltzinger Gg. 5. 4.
* Samenſhamer Gg. 21. 5.
Sandizell Barb. 29. 6.
Sanspeck Ulrich 9. 11.
Satzenperger Walth. 5. 1., Andr. 21. 11.
o Satler Joh. 9. 11.
o Scharfacher Joh. 17. 7.
Schatz Chriſt. 28. 5.
Schatzgeier Caſp. 17. 9.
Schauer Marg., Conrad, Hilb. 8. 8.
Schauermeier Otil., Percht. 1. 10.
Schiber Joh. 6. 5.
* Schilher Thom. 25. 5.
Schilbatz Alb. 29. 4.
Schilling Alb. 30. 8.
o Schiz Sof. 8. 8.
o Schleuch Geus. 30. 10.
Schlagrer Bartl 3. 7.
* Schmel Nicl. 24. 10.
Schmidt Thom. 20. 5.
Schleuchen 30. 10.
Schmittner Gg. 31. 3.
Schönleutner Pet. 3. 5.
Schopper Morz, Heinrich 23. 8.
Schosreuin Elsb., Percht. 7. 11.
Schreiber Seifr. 12. 9.
* Schrötel Vigil 2. 6.
o Schuler Chriſt., Cath. 2. 10., 31. 12.
Schwab Joh. 15. 11.
Schwalb Otil., Joh. 26. 6.
Schwaiger 3. 7.
Schwarz Alht. 26. 9.
o Schwarzenberger Heinr. Leukd., Friedrich, Franz 14. 11.
* Schweykart Rom. 13. 6.
Seberg v. Gg. 9. 1.
Scherzer Conr. 12. 9.
* Seyſer Gotfr. 29. 8.
Seeman Pet, Margar., 17. 10.
* Sputman Joh. 2. 3.
Seitz Gg. 25. 4.
Schilling Albert 30. 8.
Sigl Chriſt. 30. 10.
Silberknoll Ulr., Eng. 20. 4.
o Sponagel Lucia 2. 3.
Spörl Bercht. 21. 9.
Sporer Joh. 5. 11.
Stainberger Barb. 9. 9.
Stainhauſer Mich. 17. 1.
Stainpeck Agnes, Hilpr. Helen. 27. 3.
Staudach Albert, Wern. 24. 11.
Stein Wendel. 39. 12.
Stendel Ulrich 17. 9.
Stöckel Joh. 5. 9.
Stör Erh. 3. 9.
Stolpaun Joh. v. 5. 11.
Strausgut Jac. 1. 7.
Stubner Nicl. 15. 9.

U.

Udenheim v. Suf. 14. 4.

W.

* Wagner Exup. 5. 10., Joh. 12. 1.
Waizhofer Wolfg. 9. 10.
Walburger Doroth. 24. 9.
* Walther Nicol. 5. 1., * Ludw. 1. 6., Marg. 21. 8.
* Weichenpeck Wolfg. 21. 7.
Weiß Marg. 21. 3., 12. 9.
Weißenfelder Johann Phil. 10. 2.
Weltenburg v. Placidus Mortulanus Abbas 7. 3.
Wendelſtein Sim. 18. 4.
o Wenger Conr., Cath., Zach. Anno 27. 9.
Weytas Conr. 5. 12.
Weytmann Heinr., Gert., Engelb. 26. 4.
Weytmayer Joh. 23. 11.
* Wibel Bonav. 13. 5.
o Wild Marg. 9. 2., Conr. 22. 4., Joh. Heinr. 6 10., Mäz 10. 12.
Winkelhofer Hieron. 3. 7.
Wiſer Wolfg. 1. 8.
Wiſpeck Dietrich 16. 12.
Wolfpach Bal. 14. 10.
Woller Ulr. 4. 4.
o Wulfinger Joh. Dietr. 22. 5.
Wulp Magn., Elsb. 11. 11.
* Wurmrauſcher Caspar 16. 7.

Digitized by Google

Z.

o Zehentner Friedr. 26. 3.
* Zingler Cöleſt. 27. 3.
Zöckel Conrad, Agnes, Marg. 29. 10.

Fürſten.

Max imp. 11. 1.

Bayern.

Anna 15. 11.
Eliſabeth 15. 9., 3. 2.
Friedrich 4. 12.
c. pal. 11. 12.
Georg 30. 11.
Heinrich 3. 2.
Ludwig 17. 1., 22. 4.
Margreth 19. 9.
Rupert c. p. 22. 8.
Steffan 19. 5.
Wilhelm 5. 3.

Biſchöfe, Aebte und Prioren.

Sardicensis ep. Johann 15. 11.
Niederaltaich Auguſt Strobel a. 20. 2., Paul Gmeiner a. 8. 5., Onirin Grafenauer a. 20. 2., Gab. Hortulanus p. 14. 4., Hilber Wolfgang p. 30. 6. Milltoler Eg. p. 6. 9., Pettendorfer Math. p. 25. 11.
S. Oswald Gothh. Pabſt p. 17. 1., Bened. Kopatius p. 9. 4.
Rinchna Steffan Hager p. 1. 8., Ritter Adam p. 26. 7., Friedberger Joh. p. 18. 8., Aubele Math. p. 17. 9.
Metten Sebſt. Caſtner a. 6. 3.
Prüfening Abrah. Kanedl adm. 18. 4.
S. Veit b. N. Gotth. a. 15. 2.
Scheyhern Bened. Prunner a. 11. 9.
Weltenburg Plac. Hortul. a. 7. 3.
Gleinck Gg., Innoc., Andr. a. 16. 6.
Mondſee Georg, Hieron., Gulden a. 21. 1.

1. Ordensvorſtände.

Alphart Joh. 1492 13. 6.
Bertho Wilh. gen. vic. 1481 8. 2.
Keller Joh. m. p. 26. 8.
Lindenfels Joh. v. q. 26. 4.
Lindner Joh. o. p. 6. 12.
Piscator Joh. m. prov. Oting Andr. v. c. Bav. 14. 9.

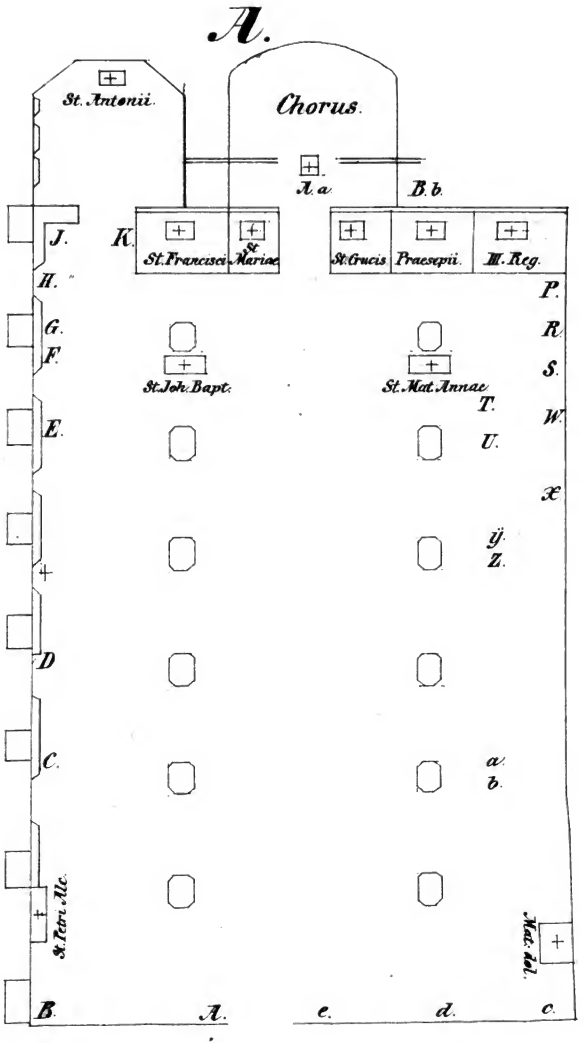
2. Guard. u. Subguard. mon.

Grundner Andr. q. 1308 20. 7.
Franck Joh. q. 1435 27. 8.
Schieber Joh. q. 1473 6. 5.
Schielher Thoman q. 1521 25. 5.
Wurmrauſcher Caspar q. 1534 16. 7.
Puckel Jac. q. 1546 21. 4.
Türnagel Mich. v. q. 1563 5. 9.
Petz Sigmund q. 1564 6. 3.
Löſch Georg q. 1583. 20. 5.
Piscator Joh. 1585 12. 8.
Rottrainer Chriſt. v. q. 1587 23. 1.
Rindfleiſch Casp. v. q. 1588 1. 11.
Rauſcher Sam. 1599 10. 3.

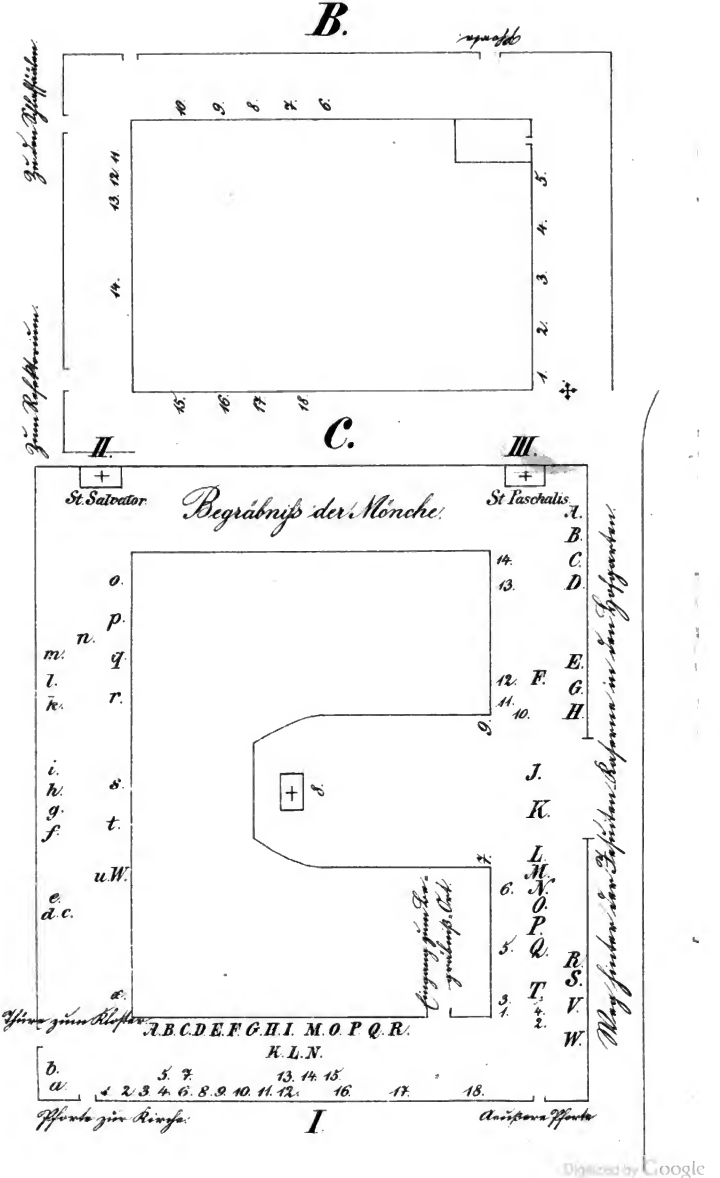
3. Fremde Franziskaner-Klöſter.

Meſſingſlaher Conr. v. q. Bamberg 1502 14. 9.
Renner Friedr. v. q. in Pfreimbd 1605 5. 4.

Digitized by Google

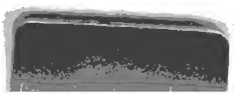


Digitized by Google


B.
C.
II.
III.
St. Salvator
St Paschalis
Begräbniß der Mönche
I
A B C D E F G H I M O P Q R
K L N
Ausser Thore
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google